

tischtennis

News • Training • Service



WTC und World Cup: Ovtcharovs Leistungen machen Mut

CHINA, WIR KOMMEN!

INTERVIEW
Christian Süß:
Ich hatte Angst vor
dem Karriereende

AKADEMIE IN EUROPA
Neuer Plan der Chinesen:
Nachhilfe für die
schwache Konkurrenz

TRAINING
Abwehr gegen Angriff:
Drei Übungen, die beiden
Spielertypen helfen



ENTWICKELT UM ZU BEEINDRUCKEN

エネルギー内蔵型超高性能ラバー
テナジー・64・FX

トクアツ
RED
21



TENERGY 64-FX



64-FX

TENERGY SERIES

Attention!!
*本製品をラケットに貼る際は
バクアライの水洗接着剤の
使用をおすすめします
BUTTERFLY Water-Based Glue is
recommended for this rubber

The high performance of TENERGY rubbers has been achieved through the combination of the High Tension technology and the innovative Spring Sponge of BUTTERFLY.

TENERGY 64 FX

Die neueste Entwicklung aus der Butterfly-Forschung ist die konsequente Vervollständigung der TENERGY-Familie.

Mit der Kombination aus High Tension und SPRING SPONGE hat TENERGY den Tischtennissport revolutioniert. Der Belag sorgt für eine erhöhte Ballkontrolle verbunden mit noch größerer Platzierungsgenauigkeit.

Der TENERGY 64 FX besitzt die gleiche Noppenstruktur wie der TENERGY 64. Das tempodynamische Obergummi ermöglicht nun in Verbindung mit dem weicheren und leichteren „SPRING SPONGE“ (FX Version) ein noch besseres Ballgefühl für das schnelle Topspinspiel aus der Halbdistanz.

TENERGY 64 FX ist die richtige Wahl für alle Spieler, die hohe Dynamik in Verbindung mit ausgezeichneter Kontrolle suchen.

www.butterfly.tt

1,7 / 1,9 / 2,1
SPRING SPONGE / HIGH TENSION
Spin 10.5
Speed 13.5
Härte 32°

UVP 56,90 €

i made in Japan

Japanischer Qualitätsstandard wird bei Butterfly im eigenen, hochmodernen Forschungslabor entwickelt und in Eigenproduktion umgesetzt. Hieraus resultiert der Anspruch an flexible Oberflächen, lange Haltbarkeit und die hohe Kunst der Spielfreude!

„SPRING SPONGE“ ist die bahnbrechende Schwammentwicklung aus dem Hause BUTTERFLY. Es entsteht der Eindruck, dass der Belag den Ball länger „festhält“ – ein außergewöhnliches Ballgefühl, welches nicht mit dem der bisherigen Beläge vergleichbar ist. Durch die neuartige Mischung aus Rohstoffen, kombiniert mit einer speziellen Struktur der Luftblasen eröffnet BUTTERFLY eine neue Schwammdimension.

Der flexiblere „Spring Sponge“ für perfekte Ballkontrolle bei schnellen Offensivbällen.



 **Spring Sponge**

Entwicklungshilfe für Europa?



**Training statt Wettkampf:
Christian Süß schuftete in
den letzten Wochen für sein
Comeback**

Haben Sie schon einmal überlegt, Ihre Gegner mit besseren Trainern und Trainingspartnern zu versorgen, damit Sie beim nächsten Aufeinandertreffen nicht ganz so überlegen sind? Ich nicht. Okay, das mag auch daran liegen, dass ich in dieser Saison noch nicht so viele Spiele gewonnen habe. Beim chinesischen Verband allerdings wird diese Idee verfolgt. Im Reich der Mitte bangt man angesichts seiner erdrückenden Dominanz um die Popularität der Sportart. Daher will man nun der Konkurrenz auf die Sprünge helfen und eine Akademie in Europa eröffnen. Deutschland kommt als einer von mehreren Standorten in Frage. Wie konkret die Pläne schon sind und was man beim DTTB davon hält, lesen Sie in diesem Heft.

Aber brauchen wir wirklich Aufbauhilfe? Wer Dimitrij Ovtcharov beim World Team



Foto: Matthias Ernst

Cup in Magdeburg und dem World Cup in Paris hat spielen sehen, wird das verneinen. Wang Hao geschlagen, Zhang Jike an den Rand einer Niederlage gebracht – für die Heim-WM in Dortmund lässt es hoffen, dass neben Boll ein weiterer deutscher Spieler in der Lage ist, die Topchinesen zu schlagen. Warum die deutsche Nationalmannschaft in Magdeburg trotzdem weit davon entfernt war, die Chinesen zu bezwingen, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Der Traum aber, China einmal bei einem großen Turnier zu schlagen, lebt. Auch Christian Süß träumt ihn. In Dortmund möchte der 26-Jährige, der nach fünfmonatiger Verletzungspause jüngst ein erfolgreiches Comeback feierte, unbedingt wieder im deutschen Team stehen. Im *tt*-Interview erzählt Süß, wie es ihm in den letzten Monaten ergangen ist – und warum er den Traum von Olympia fast schon begraben hat.

Susanne Heuing

Editorial	03
Inhalt/Ballwechsel	04
Gesagt getan/Leute	06
Momentaufnahme	08
Momentaufnahme	14
Statistik	30
Training	46
Neues aus China	49
Marktseite	50
Regelfragen	52
Vorschau/Impressum	54
World Team Cup	10
Es geht auch ohne Timo Boll Dimitrij Ovtcharov übernahm die Führungsposition - und wie!	
World Team Cup	12
Ma Lin wird zu Chinas Problem Weil der Olympiasieger im Formtief steckt, gerieten die Favoriten in Magdeburg schon im Viertelfinale unter Druck	

TITELFOTO: MANFRED SCHILLINGS



Fotos: Stephan Roscher, Manfred Schillings, Marco Steinbrenner

BALLWECHSEL

DTTB-Pokal: TT kompakt

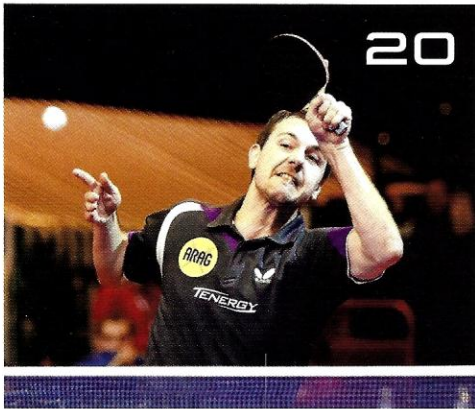
Der Kracher kommt gleich zum Auftakt. Im ersten Viertelfinalspiel des DTTB-Pokals trifft am 6. Januar in der Stuttgarter Porsche-Arena TTBL-Spitzenreiter 1. FC Saarbrücken auf Meister und Pokalverteidiger Borussia Düsseldorf. Parallel dazu, ebenfalls ab 15 Uhr, spielt der TTC Grenau gegen den TTC Fulda. Um 18 Uhr sollen dann die übrigen zwei Viertelfinals beginnen: Werder Bremen gegen die TTF Ochsenhausen und das Schwaben-Derby des SV Plüderhausen gegen den TTC Frickenhausen II. Kurioserweise erreichte Frickenhausen Reserve die Endrunde der besten acht Teams, während die Erstvertretung im Achtelfinale ausgeschieden ist – übrigens in Plüderhausen. Das Event in der Porsche-Arena geht schon am Samstag (7. Januar) um 13 Uhr weiter. Dann beginnen die Halbfinals,



in denen der Sieger der Begegnung von Saarbrücken mit Düsseldorf gegen Bremen oder Ochsenhausen spielen wird. Für 16 Uhr ist dann das Endspiel angesetzt – so dass an zwei Tagen ein äußerst kompaktes Programm geboten wird, in der nahezu die gesamte Elite der TTBL zu sehen ist. Ein umfangreiches Rahmenprogramm, in dem die Besucher reichlich Gelegenheiten erhalten, sich selbst sportlich zu betätigen, rundet das Event ab. Zudem soll nach den offiziellen Partien eine große Tischtennis-Party in der Porsche-Arena steigen. Karten sind erhältlich bei *EasyTicket*: Tel. 0711-2 55 55 55 bzw. www.easyticket.de. Weitere Informationen auf der offiziellen Turnierhomepage zum Event in Stuttgart: www.tischtennis-pokal.de

Geschenkidee Camp

Wenn Ihr Kind mit Begeisterung Tischtennis spielt, dann könnte ein Platz im DTTB-Kidscamp (26. bis 29. Juli 2012) oder im DTTB-Mädchencamp (29. Juli bis 4. August 2012) genau das richtige Weihnachtsgeschenk sein. Beide Camps finden im ostfriesischen Ihlow statt (nähere Informationen dazu online unter www.gaestehaus-am-ihler-meer.de) und bieten neben zahlreichen Freizeitaktivitäten natürlich ganz viel Tischtennis. Anmelden können sich Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren bzw. für das Mädchencamp alle 11- bis 14-jährigen Mädchen, die die Grundschrifttechniken schon beherrschen. Die Kosten belaufen sich auf 115 Euro (Kidscamp) bzw. 230 Euro (Mädchencamp). Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular erhalten Sie bei DTTB-Jugendsekretärin Melanie Buder (buder.dttb@tischtennis.de) oder unter www.tischtennis.de/jugend/camps/



World Cup _____ 20

Raus mit Applaus

Bolls begeistert gegen Joo, Ovtcharov ärgert Sieger Zhang Jike

International _____ 22

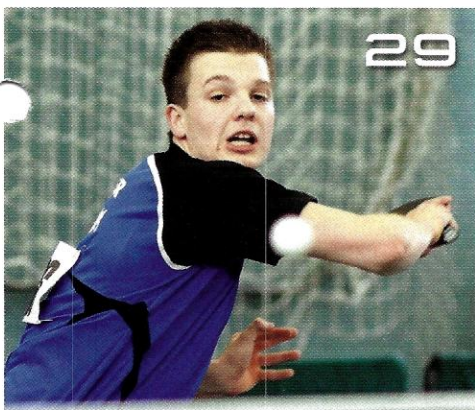
Nachhilfe für die Konkurrenz

Der chinesische Verband will eine Akademie in Europa eröffnen

Jugend-WM _____ 26

Viermal Viertelfinale...

...doch keinmal Halbfinale: Petrissa Solja verpasst Medaille in Bahrain



National _____ 29

Ein Neu-Profi auf der Überholspur

Ricardo Walther setzt voll auf die Karte Tischtennis - mit Erfolg

TTBL _____ 40

Nur den Anschluss nicht verlieren

Herne wollte sich nach oben orientieren, steht aber am Abgrund

Trainingstipps _____ 46

Abwehr gegen Angriff, Angriff gegen Abwehr

Diese Übungen sind für beide Spielertypen nützlich

Die Besten des Jahres

Verlustpunktfrei thront der 1. FC Saarbrücken an der Spitze der TTBL. Noch ist das nicht mehr als eine Momentaufnahme, einen ersten Lohn für die tolle Serie haben die Saarbrücker aber schon bekommen: Während ihrer Ligapartie gegen Frickenhausen wurden sie – live im Saarländischen Rundfunk zu sehen – als Saarlands *Mannschaft des Jahres* ausgezeichnet. Eine ähnliche Ehre könnte auch Borussia Düsseldorf zuteil werden. Der Triple-Sieger ist bei der Wahl zur *Mannschaft des Jahres* in Nordrhein-Westfalen nominiert, Timo Boll ist bei derselben Wahl aussichtsreicher Kandidat in der Kategorie *Spieler des Jahres*. Irene Ivancan darf sich Hoffnungen machen, als Berlins *Sportlerin des Jahres* ausgezeichnet zu werden, die Konkurrenz aber ist groß: Nominiert sind u.a. auch Tennis-Ass Sabine Lisicki und Eisschnellläuferin Claudia Pechstein.

Liu Shiwen überrascht

Guter Olympiatest für die Chinesen, schlechter für die Deutschen: Wu Jiaduo (1:4 gegen Kasumi Ishikawa) und Dimitrij Ovtcharov (1:4 gegen Ryu Seung Min) mussten bei den Pro Tour Grand Finals in London gleich im ersten Spiel die Segel streichen. Die Titel im Messekomplex EXCEL, wo 2012 die olympischen TT-Wettbewerbe stattfinden, machten die Chinesen größtenteils unter sich aus: Bei den Männern siegte im Finale der formstarke Ma Long gegen Weltmeister und World Cup-Sieger Zhang Jike (4:1), im Frauen-Endspiel setzte sich überraschend die Weltranglisten-Fünfte Liu Shiwen gegen Ding Ning durch (4:0). Ai Fukuhara/Kasumi Ishikawa schafften es als einzige Nicht-Chinesen in ein Finale, unterlagen dort aber Guo Yue/Li Xiaoxia. Das Herren-Doppel gewannen Ma Lin/Zhang Jike durch einen Finalsieg gegen Ma Long/Wang Hao.

Schnuppermobil on tour

Den Einsatzplan und das Antragsformular finden Sie unter:

www.tischtennis.de/fuer_aktive/schnuppermobil.

Nähere Informationen und Beratung beim DTTB (0 69/69 50 19-0) sowie bei Teamer Alexander Murek (0 23 61/9 11 99),
E-Mail: murek.dttb@tischtennis.de.

Termine und Veranstaltungen:

12. Dezember: GSV Baunatal.
Tag der offenen Tür

www.CONTRA.de
TISCHTENNIS EXPRESS SERVICE HAMBURG
24H Online-Shopping mit Schnäppchenmarkt

Präsentiert von:



JOOLA®

Gewinnspiel

Sie haben die Wahl!

Ihre Stimme zählt: Entscheiden Sie bis zum 17. Dezember



Foto: Ireneus Stosik

Vielleicht ist ja einer dieser Strahlmänner Ihr Spieler des Jahres?

2011 neigt sich dem Ende zu, und schon jetzt kann man sagen: Aus deutscher Sicht war es ein gutes Tischtennis-Jahr. Vier EM-Medaillen bei den Erwachsenen, fünf Titel bei der Jugend-EM, dazu WM-Bronze durch Timo Boll – die Liste der internationalen Erfolge ist lang.

Wir möchten nun von Ihnen wissen: Wer hat Sie am meisten beeindruckt? Wer ist Ihr Tischtennispieler des Jahres? War es Timo Boll, der neben den EM-Titeln 14 und 15 besonders dadurch hervorstach, dass er in Rotterdam die erste WM-Einzelmedaille seiner Karriere gewinnen konnte? Oder vielleicht Bastian Steger, der 2011 nicht nur Deutscher Meister wurde, sondern auch in die Top 20 der Weltrangliste kletterte? Dort steht auch Dimitrij Ovtcharov, dem es jüngst erstmals gelang, Wang Hao zu bezwingen. Oder bekommt Patrick Baum Ihre Stim-

me, weil er zum zweiten Mal in Folge ins EM-Einzel-Finale stürmte?

Auch bei den Frauen hat sich 2011 einiges getan. Bei ihrem Comeback auf internationaler Bühne holte Irene Ivancan gleich EM-Silber. Ist sie Ihre Spielerin des Jahres – oder haben Sie eine andere Kandidatin oben auf dem Zettel?

Zu guter Letzt möchten wir auch den Nachwuchsspieler des Jahres küren. Auch dort dürfte die Wahl nicht ganz leicht fallen: Nina Mittelham hat als zweimalige Schüler-Europameisterin erstmals international für Furore gesorgt, das aber taten auch ihre männlichen Kollegen, die Team-Gold bei der EM holten. Und Petriša Solja als Europameisterin im Mädchen-Doppel und Zweite im Einzel der Mädchen-Konkurrenz hat sicher auch viele überzeugt.

Wenn Sie in einer der drei Kategorien für

einen ganz anderen Kandidaten stimmen möchten: kein Problem. Wir haben bewusst keine Vorauswahl getroffen. Die einzigen Bedingungen: Sie müssen je einen Spieler und eine Spielerin sowie einen Nachwuchsspieler oder eine Nachwuchsspielerin wählen, und Sie können Ihre Stimme nur deutschen Spielern geben. Als Nachwuchsspieler gelten alle Aktiven, die zumindest in der ersten Hälfte des Jahres 2011 noch im Jugendbereich startberechtigt waren. Wichtig: Jeder Teilnehmer darf nur einmal abstimmen! Sie können nicht nur per Brief abstimmen (an die *tt*-Redaktion, „TT-Spieler des Jahres“, Rektoratsweg 36, 48159 Münster), sondern auch per E-Mail an tt-wahl@philippka.de oder im Internet unter www.joola.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Postanschrift anzugeben.

Hinweis: Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass Ihre Anschrift und Ihre E-Mail-Adresse an den DTTB und die Firma JOOLA weitergeleitet werden, die diese Aktion gemeinsam mit *tt* durchführen. Unter allen Teilnehmern, die gültige Stimmen abgeben, werden die Gewinne verlost. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie für den Sieger gestimmt haben oder nicht. Einsendeschluss ist der 17. Dezember (Post- bzw. E-Mail-Eingang).

STIMMZETTEL

Ausschneiden und in einem Umschlag verschicken!
Alle Angaben bitte in Blockschrift

Tischtennispieler des Jahres 2011

Tischtennispielerin des Jahres 2011

Nachwuchsspieler/in des Jahres 2011

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Unterschrift

Die Gewinne

- Preis:** 1 JOOLA Komplettausstattung (Trainingsanzug, Shirt, Shorts, Jacke, Sporttasche)
- Preis:** 1 JOOLA TT BUDDY
- 5. **Preis:** 1 JOOLA Trainingsanzug nach Wahl
- 10. **Preis:** 2 JOOLA Beläge nach Wahl
- 20. **Preis:** 1 JOOLA Holz nach Wahl
- 30. **Preis:** TT-Buch aus dem Philippka-Sportverlag

Sonderpreis des DTTB

Zweimal zwei Karten für den Eröffnungstag der Mannschafts-WM 2012 (25. März 2011) in Dortmund mit einer Übernachtung im Doppelzimmer und Anreise mit der Bahn in der 2. Klasse

Zeh bricht, Wille nicht

Das Mädchen weiß, was es will, und es weiß, wie man seinen Willen durchsetzt. Mit Sanftmut, aber unnachgiebig. Bei der Jugend-WM in Manama wurde Angela Zhan von der australischen Nationaltrainerin Miao Miao gedrängt, aufzugeben. Aus gutem Grund: Angela hatte sich den kleinen Zeh gebrochen. Doch die Kleine wollte unbedingt spielen – und das tat sie dann auch.

Mit erst zehn Jahren war Angela Zhan



die jüngste Spielerin, die je bei Jugend-Weltmeisterschaften startete. Schon früh hatte sie sich entschieden, Abwehrspielerin zu werden. Begründung: „Alle greifen doch an. Ich möchte anders sein, also wehre ich ab.“

Zu großen Erfolgen reichte es naturgemäß noch nicht, doch wer sieht, was für ein gutes Ballgefühl die Zehnjährige hat und wie geschmeidig sie sich bewegt, der wird attestieren, dass sie großes Talent mitbringt. Und weil sie trotz ihres gebrochenen Zehs eine solch ansteckende Spielfreude ausstrahlt, ist es erfrischend, der niedlichen Angela zuzusehen. Ein Video gibt es auf YouTube: http://www.youtube.com/watch?v=3i1vzplSE_E&feature=player_embedded

Walter Than verstorben

Er war der älteste noch lebende Deutsche Meister. Ende Oktober, zwei Monate vor seinem 90. Geburtstag, verstarb Walther Than, 60 Jahre nachdem er Deutscher Meister geworden war. Nach seinem Titelgewinn in Berlin gehörte Than zur ersten DTTB-Auswahl, die 1951 wieder an Weltmeisterschaften teilnehmen durfte – in einer gesamtdeutschen Mannschaft. Insgesamt bestritt er 15 Länderspiele und gewann mit dem MTV München sieben Deutsche Meistertitel. Für seine Verdienste wurde er unter anderem mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet.

Jörg Roßkopf ist Trainer des Jahres



Fotos: Remy Gros, Stephan Roscher

Die vom Verband Deutscher Tischtennis-trainer (VDTT) und der Firma TIBHAR durchgeführte Wahl zum *Trainer des Jahres* endete mit einem Novum. Erstmals gewann ein Trainer, der auch schon mehrfach als *Spieler des Jahres* ausgezeichnet worden war: Jörg Roßkopf. Der Herren-Bundestrainer erhielt die mit Abstand meisten Stimmen der Fachjury, die den ehemaligen schleswig-holsteinischen Landestrainer Jaroslav Kunz auf den zweiten Rang und die Bundestrainerin der Schülerinnen, Dana Weber, auf

Rang drei wählte. Die Ehrung erfolgte im Rahmen des World Team Cups in Magdeburg, wo VDTT-Präsident Gert Zender (2. v.l.), DTTB-Präsident Thomas Weikert (r.) sowie TIBHAR-Geschäftsführer Roland Berg (l.) dem *Trainer des Jahres* die Ehrenurkunde und einen Scheck in Höhe von 1000 Euro überreichten. „Völlig überrascht bin ich nicht. Meine Jungs haben in der letzten Saison extrem gute Ergebnisse gespielt, und das färbt ja auch auf mich ab“, kommentierte Roßkopf.

GEBURTSTAGE

- 08.12.** Bernd Raue, 63
ehemaliger DDR-Nationalspieler
- 09.12.** Aleksandar Karakasevic, 35
EM-Dritter 2011
- 10.12.** Christer Johansson, 67
ehemaliger Bundestrainer
- 13.12.** Peter Hübner, 73
dreifacher Senioren-Weltmeister
- 14.12.** Dr. Peter Meyer, 35
Vorsitzender Bundesgericht
- 15.12.** Peter Kuhn, 87
DTTB-Ehrenmitglied
- 18.12.** Michael Zwipp, 59
Ressortleiter Schiedsrichter-Ausschuss
- 19.12.** Jörg Bitzigeio, 35
Damen-Bundestrainer
- 20.12.** Dieter Köhler, 73
24 Länderspiele
- 22.12.** Eberhard Schöler, 71
WM-Zweiter 1969
- 24.12.** Istvan Korpa, 66
ehemaliger Bundestrainer
- 27.12.** Frank Tartsch, 61
TTVWH-Präsident

Gratulation, Herr Weikert

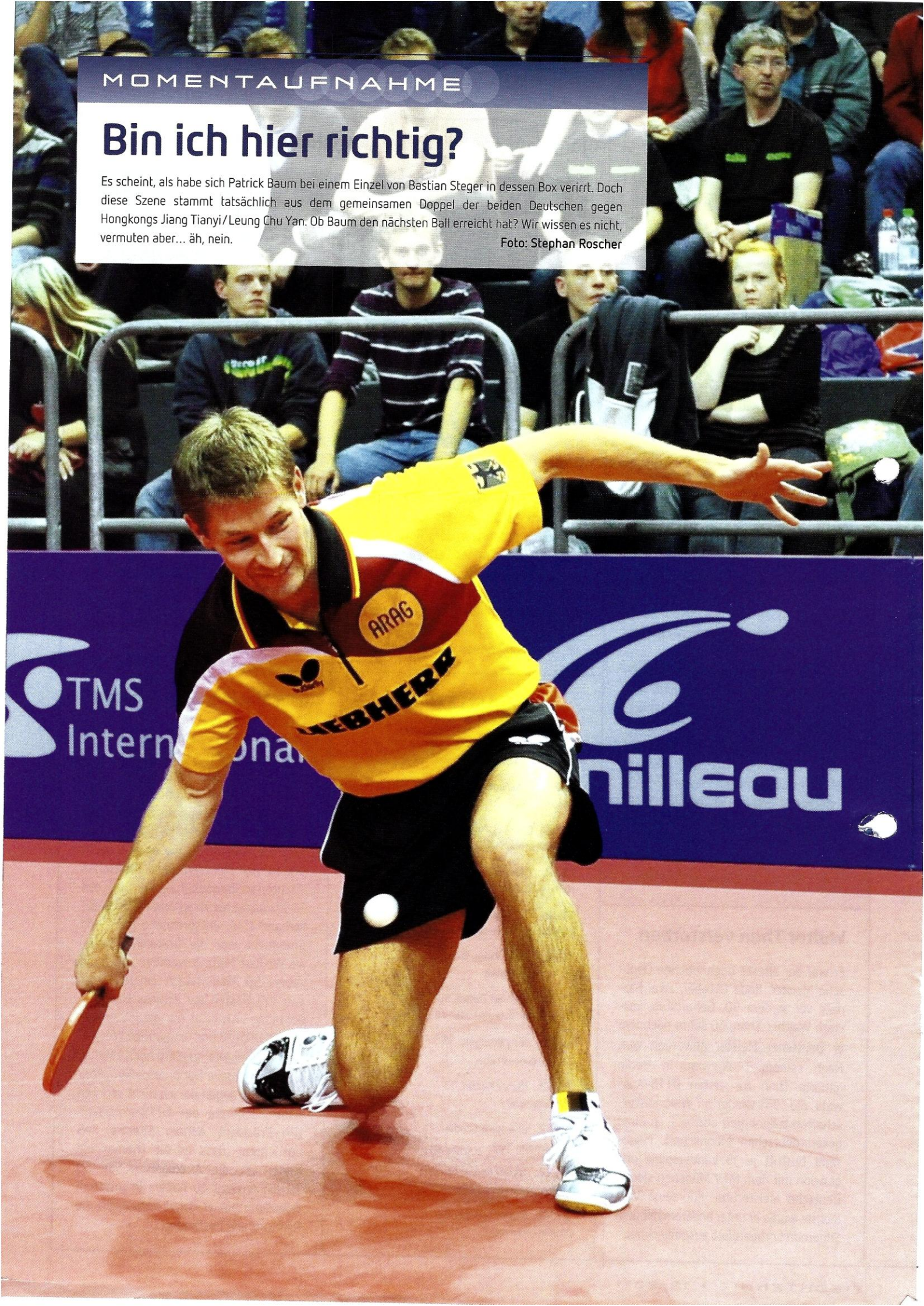
Thomas Weikert ist ein Glückskind. Was auch immer der Hesse anpackt, scheint ihm zu gelingen, ob beruflich, wo er als Jurist seit Jahren in Limburg seine eigene Kanzlei betreibt, als Sportler, der es bis in die 1. Bundesliga gebracht hat, oder als Funktionär, wo er seit sechs Jahren als Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes fungiert und seit 2009 zudem als Vizepräsident im Weltverband ITTF. Entsprechend groß und prominent war die Gratulantschar, als Weikert Mitte November anlässlich seines 50. Geburtstags einlud: Unter den 150 Gästen auf Schloss Hadamar befanden sich nicht nur die Führungsriege des DTTB und langjährige Weggefährten Weikerts, sondern auch ehemalige und aktuelle Nationalspieler. „Aber nur solche, gegen die ich nicht verloren habe“, scherzte der DTTB-Präsident. ITTF-Präsident Adham Sharara ließ ausrichten, „dass es für Thomas ein Vorteil ist, die Altersgrenze von 50 Jahren erreicht zu haben. In unserem Präsidium hat er damit sozusagen die Reifeprüfung bestanden.“

MOMENTAUFNAHME

Bin ich hier richtig?

Es scheint, als habe sich Patrick Baum bei einem Einzel von Bastian Steger in dessen Box verirrt. Doch diese Szene stammt tatsächlich aus dem gemeinsamen Doppel der beiden Deutschen gegen Hongkongs Jiang Tianyi/Leung Chu Yan. Ob Baum den nächsten Ball erreicht hat? Wir wissen es nicht, vermuten aber... äh, nein.

Foto: Stephan Roscher





LIEBHERR ischte

Deutsche Herren

Ein

Schimmer

Aus der 1:3-Niederlage gegen China schöpfen Deutschlands Herren neue Kraft - weil Dimitrij Ovtcharov erstmals Wang Hao schlug

Hoffnung

Patrick Baum hatte die Lacher auf seiner Seite. Ein halbe Stunde war seit der 1:3-Halbfinal-Niederlage gegen China vergangen, Baum hatte den Doping-Kontrollleur im Schlepptau und fragte sich, wer denn außer ihm wohl noch getestet werde. „Basti muss nicht zur Dopingkontrolle, oder?“, sagte Baum und schob ein hämisches Lachen hinterher. Steger war in seinem Match gegen Xu Xin derart hoffnungslos unterlegen gewesen, dass er sich im Anschluss daran nicht nur einmal von seinen Teamkollegen damit aufziehen lassen musste. Baum und Steger blieb kaum etwas anderes, als sich in Galgenhumor zu flüchten, so wenig hatten sie in ihren Partien zu lachen.

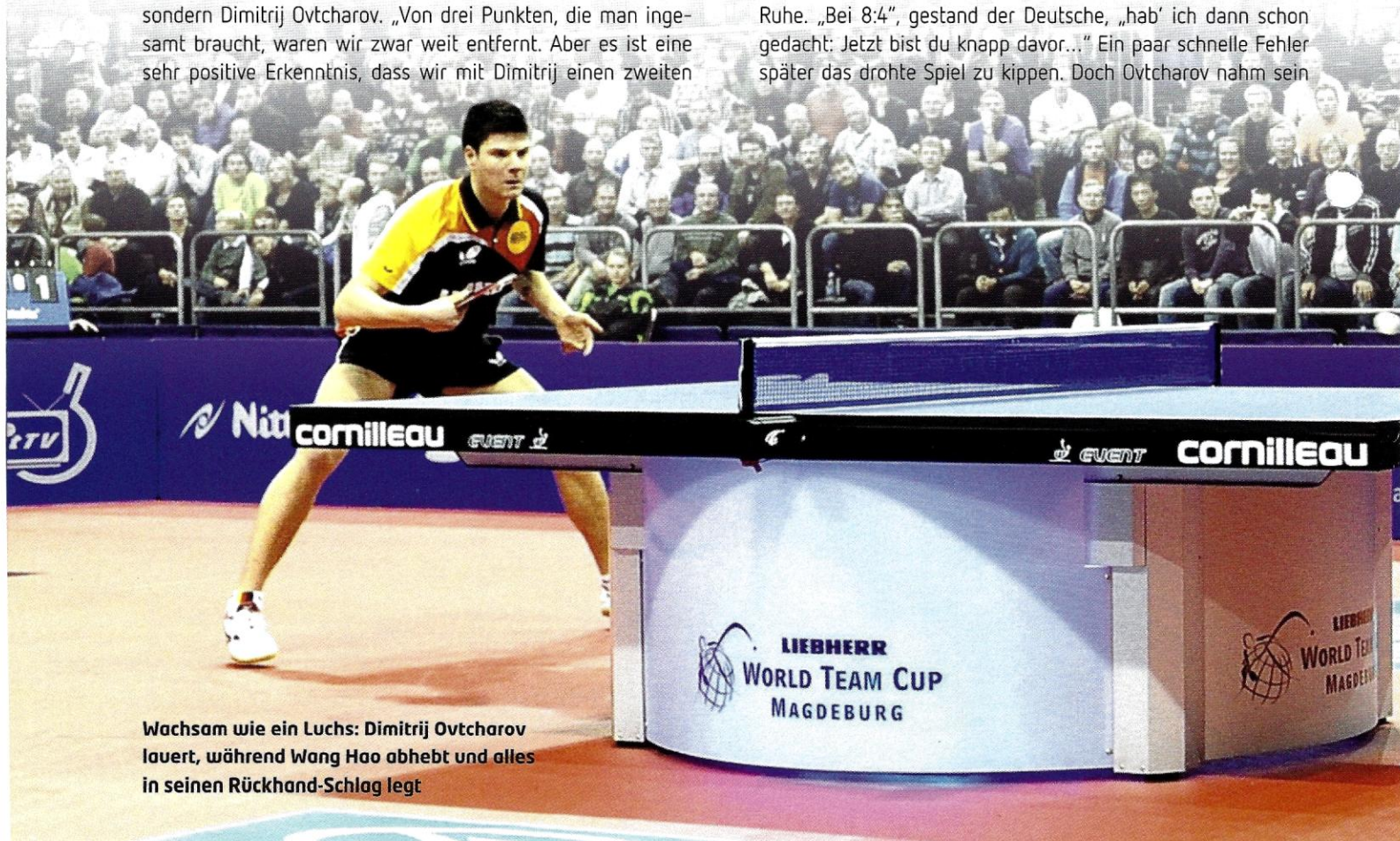
Dass sich die deutsche Mannschaft nach dem Spiel trotz alledem so gut gelaunt gab, hatte seinen Grund. Was mehr wog als der Frust über die Gesamt-Niederlage, war die Gewissheit, China ein Stück näher gekommen zu sein, so paradox das nach einer 1:3-Niederlage bei 3:10 Sätzen auch klingen mag. Denn einer der ihren hatte mit Wang Hao einen der absoluten Top-Chinesen geschlagen – und es war nicht wie sonst Timo Boll, sondern Dimitrij Ovtcharov. „Von drei Punkten, die man insgesamt braucht, waren wir zwar weit entfernt. Aber es ist eine sehr positive Erkenntnis, dass wir mit Dimitrij einen zweiten

Spieler haben, der bei einem so wichtigen Turnier einen chinesischen Topspieler schlagen kann“, ordnete DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig Ovtcharovs 3:1-Erfolg hoch ein. Nie zuvor hatte Dima dem Weltranglisten-Zweiten mehr als einen Satz abnehmen können. Dieses Mal aber hatte er sich die richtige Taktik zurechtgelegt. „Ich habe auf seine Flips gewartet, man

„Dimas Sieg macht Hoffnung. Es ist wichtig zu sehen, was möglich ist. Unter Druck machen sie Fehler. Man hat gesehen, dass Wang Hao verunsichert war.“ Jörg Roßkopf

weiß ja, dass er eröffnen will“, sagte Ovtcharov, der die Eröffnung Wangs immer wieder wild entschlossen attackierte, die Bälle sehr früh nahm und sich nur selten vom Tisch drängen ließ. Bis zur 2:1 und 8:4-Führung spielte auch der Kopf mit, auch der Verlust des dritten Satzes brachte Ovtcharov nicht aus der Ruhe. „Bei 8:4“, gestand der Deutsche, „hab' ich dann schon gedacht: Jetzt bist du knapp davor...“ Ein paar schnelle Fehler später das drohte Spiel zu kippen. Doch Ovtcharov nahm sein

Wachsam wie ein Luchs: Dimitrij Ovtcharov lauert, während Wang Hao abhebt und alles in seinen Rückhand-Schlag legt



Ein Beitrag von Susanne Heuing

Herz in beide Hände und feuerte beim Stand von 9:9 einen Rückhand-Return durch, als wäre nichts gewesen. Matchball, Punkt, Standing Ovation, Gänsehaut-Stimmung. „Ich hab' immer daran geglaubt. Das tue ich sonst auch, aber diesmal habe ich auch meine Chancen genutzt“, kommentierte er sein Meisterstück. Nie zuvor hatte er einen in der Weltrangliste so hoch platzierten Spieler geschlagen.

Baum und Steger dagegen ging in ihren Einzeln gegen Xu Xin schnell der Glaube verloren, etwas ausrichten zu können. Baum war zum ersten Mal überhaupt auf den Linkshänder getroffen und hatte so große Probleme mit dessen Aufschlägen, dass er überhaupt nicht ins Spiel kam. Im ersten Satz fabrizierte er vier Rückschlagfehler, in der Folge wurde es kaum besser. Bei Steger waren es im ersten Durchgang fünf Rückschlagfehler. Diese Quote besserte sich zwar, dennoch gerieten die Sätze zwei und drei zu einer Demütigung: Beim Stand von 10:0 im zweiten Satz machte Xu Xin absichtlich einen Fehlaufschlag, überließ Steger auch in Satz 3 nur drei Pünktchen. „Das war kein Vergnügen“, meinte der Bayer im Anschluss kopfschüttelnd. „Ich fand mich gar nicht mal so schlecht. Aber er hat perfekt gespielt.“

Wang Hao/Ma Long hatten zuvor keine perfekte Vorstellung gebraucht, um Steger/Baum zu beherrschen. Das deutsche Duo hatte genau wie bei der EM auch im Viertelfinale des World Team Cups gegen Hongkong schon nicht funktioniert und gegen Jiang Tianyi und Leung Chu Yan einen schwachen Eindruck hinterlassen. Überhaupt bekleckerte sich die deutsche Auswahl am Vorabend des China-Spiels, beim 3:2-Sieg über Hongkong, nicht mit Ruhm. „Spielerisch und kämpferisch war das nicht besonders“, krittelte Jörg Roßkopf. Ein Satz fehlte den Hongkong-Chinesen noch, als Steger im Abschluss-Einzel mit 1:2 gegen Tang Peng hinten lag. Dann spielte sich der Deutsche



Zum Niederknien: Xu Xins Leistung brachte Bastian Steger zur Verzweiflung

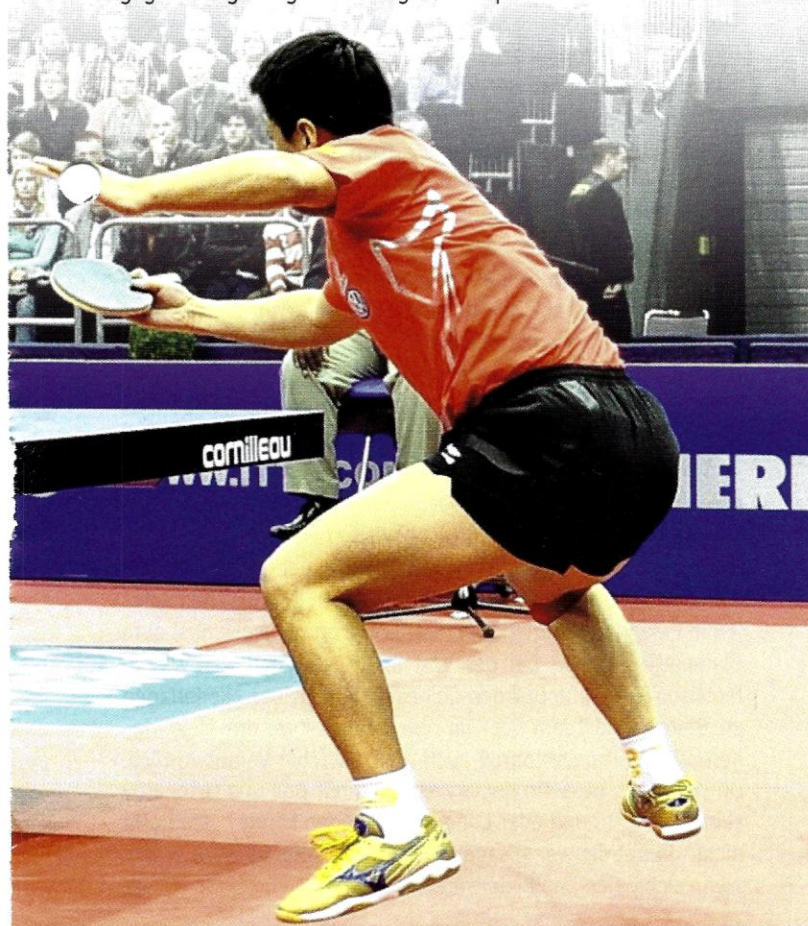
Fotos (2): Stephan Roscher

Meister in einen Rausch, gewann die folgenden Durchgänge mit 11:1 und 11:5. Das reichte fürs Halbfinale, weil Ovtcharov sich gegen Peng und Jiang zu Siegen gemüht hatte. Roßkopf: „Ich war überrascht, in welcher schlechter körperlicher Verfassung die Spieler sich befinden.“ Ovtcharov klagte über Müdigkeit, nach der EM habe er schon wieder zehn Einzel in der russischen Liga und den Euro-Asia-Vergleich gespielt. Angesprochen auf das bevorstehende Halbfinale mit China meinte er: „Unser Ziel ist ein Punkt... und dann noch einer, und noch einer!“

Diese Rechnung ging nicht auf, zumindest nicht in Magdeburg. Aber die Hoffnung, dass es in naher Zukunft einmal drei Punkte werden könnten, ist größer geworden. Zum Beispiel in Dortmund oder London, wenn Deutschland hoffentlich mit Boll und Ovtcharov antritt. „Es muss einmal alles klappen, in einem Spiel, nicht nur bei einem einzelnen von uns“, sagt Ovtcharov. „Wir hoffen, dass es nächstes Jahr einmal passieren wird.“ Der 1. April und der 2. Juli wären gute Tage dazu.

SETZLISTE: SO FUNKTIONIERT'S

Ovtcharovs Sieg über Wang Hao war nicht nur für ihn persönlich und das Selbstvertrauen der gesamten Mannschaft wichtig. Dem 23-Jährigen kommt im Kampf um Rang zwei der Team-Weltrangliste – und damit auch Rang zwei der Setzliste bei der WM und den Olympischen Spielen – eine Schlüsselposition zu. In Magdeburg waren die Deutschen bereits im Halbfinale auf China getroffen, weil sie als Dritter der Team-Weltrangliste Oktober auch an Position drei gesetzt waren. „Wir haben gesehen, wie wichtig es ist, die Nummer zwei der Setzliste zu sein. Als Dritter hat man eine 50:50-Chance, schon im Halbfinale auf China zu treffen“, sagte DTTB-Präsident Thomas Weikert mit Blick auf die Heim-WM in Dortmund. Ovtcharov muss dazu vor dem zweitbesten Südkoreaner liegen, da das Ranking aufgrund eines virtuellen Vergleichs der besten drei Spieler der Verbände erstellt wird. Boll wird ohne Zweifel auch in den kommenden Monaten vor Südkoreas besten Leuten liegen, zwischen Dima, Oh Sang Eun und Ryu Seung Min aber ist es eng: In der Oktober-Rangliste war der Deutsche als 13. zwischen Oh (12.) und Ryu (15.) platziert, im November hatte er sich vor die beiden auf Rang 12 geschoben.



Ein Beitrag von Susanne Heuing

China

Ganz nah und doch weit weg

Trotz ungewöhnlich vieler Niederlagen war der Turniersieg der Chinesen im Endeffekt souverän. Sorgen bereitete ihnen aber auch in Magdeburg Ma Lin

Es wirkte fast wie eine Strafe, als Liu Guoliang Ma Lin unmittelbar nach seinem verlorenen Einzel gegen Kirill Skachkov zum Doppel direkt wieder in die Box schickte. Dabei wollte er wohl nur vermeiden, dass Ma ein weiteres Einzel würde spielen müssen. Auch im Doppel war der behäbige Olympiasieger dann schwächster Mann am Tisch, seine Niederlage mit Wang Hao gegen Skachkov/Fedor Kuzmin bedeutete für die Chinesen einen 1:2-Rückstand im Viertelfinale des World Team Cups. Gegen Russland. Plötzlich witterten alle die große Sensation. Die Chinesen, die ohne ihren verletzten Weltmeister Zhang Jike angegeist waren, wankten, aber sie fielen nicht. 3:2 gegen Russland, 3:1 gegen Deutschland, 3:0 gegen Südkorea – am Ende hieß der Sieger dann doch wieder China.

Eine allzu große Bedeutung wollte Jörg Roßkopf dem unerwartet knappen Viertelfinale der Chinesen gegen Russland nicht beimessen. „Ma Lin reißt die Chinesen momentan etwas rein. Aber wenn man sieht, wie deutlich sie die letzten beiden Einzel gewonnen haben, muss man schon sagen, dass Russland noch meilenweit von der Überraschung entfernt war.“ Wang Hao hatte per 3:0 über Alexei Smirnov ausgeglichen, auch Ma Long zeigte anschließend beim 3:0 über Fedor Kuzmin keine Nerven.

Strotzt derzeit vor Selbstbewusstsein: Ma Long. Der Welt-ranglisten-Erste blieb auch beim WTC ohne Niederlage

Und gänzlich unerwartet kam Skachkovs Sieg über Ma Lin nicht, auch bei den Niederlagen gegen Quentin Robinot im Oktober bei den Swedish Open und gegen Alexei Liventsov (August/China Open) hatte der 31-jährige sich in erschreckend schwacher Form präsentiert. Dass der Weltranglisten-Fünfte das Halbfinale und Finale wie Wang Liqin nur noch von der Bank aus beobachten durfte, überraschte niemanden mehr.

Liu Guoliang wollte vor allem die jungen Spieler testen. Und die zeigten keine Schwäche

„Ich wollte hier vor allem die jungen Spieler, Ma Long und Xu Xin, testen“, erzählte Liu Guoliang nach dem Turniersieg auf der Pressekonferenz, „und die Doppel“. Während viele den World Team Cup als Generalprobe für die WM angesehen hatten, war das Turnier für Liu vor allem ein guter Olympia-Test, schließlich wurde in Magdeburg nach dem Olympiasystem gespielt. Die angesprochenen Spieler bestanden den Test mit Bravour, Xu Xin deklassierte im Halbfinale Steger und Baum, kämpfte im Finale den respektlos aufspielenden Kim Min Seok 3:2 nieder. Ma Long holte gegen Russland zwei 3:0-Siege, besiegte im wohl besten Turnierspiel Ryu Seung Min 3:1 und gewann an der Seite Wang Haos auch die Doppel gegen Deutschland und Finalgegner Südkorea. Überhaupt ist der 23-Jährige derzeit in bestechender Form, hat drei Pro Tour-Turniere in Serie gewonnen, und unlängst auch im Finale der chinesischen Nationalmeisterschaften Ma Lin bezwungen. Beide gelten als heißeste Kandidaten fürs dritte Olympia-Ticket, und obwohl die Formkurve des einen steil nach unten und die des anderen steil nach oben zeigt, will Liu Ma Long noch keinen Freifahrtschein ausstellen. „Auch wenn er im Moment die Nummer eins der Welt ist, noch ist nicht sicher, ob der die Möglichkeit hat, nach London zu fahren.“ In der aktuellen Verfassung aber ist Ma Lin keine wirkliche Alternative und mehr Gefahr als Stütze für das chinesische Team – einen 1:2-Rückstand wie gegen die Russen hätte China im Halbfinale gegen Deutschland und dem Finale gegen Südkorea möglicherweise nicht wettmachen können.

Liu Guoliang aber lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, auch wenn sein Team in Magdeburg mehr Spiele abgab als bei den letzten beiden Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen in Peking zusammen. Dort war China ohne Spielverlust zum Olympiasieg geeilt, bei der WM in Bremen und der WM in Moskau fügte Timo Boll den Chinesen die einzigen Niederlagen zu. Beim World Team Cup war nun für eine ihrer drei Niederlagen mit Dimitrij Ovtcharov auch ein Deutscher verantwortlich. Ob Liu denkt, dass ein deutsches Team mit Boll und Ovtcharov seines in Dortmund oder London bezwingen könne? „Ich hoffe nicht“, lautet die wenig sagende Antwort. „Aber es wäre schön, wenn sich beide im Finale trafen.“





Bewerben Sie sich
ab Januar 2012 mit
Ihrem Verein!

Starke Leistung: 25 Jahre Talentförderung.

Mit dem Wettbewerb „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ unterstützt die Commerzbank seit 25 Jahren junge Athleten auf ihrem Weg in den Spitzensport. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund fördern wir die Begeisterung für den Sport, setzen ein Zeichen dafür, dass Erfolge mit fairen Mitteln möglich sind und belohnen engagierte Nachwuchsarbeit im Verein.

Weitere Informationen unter www.dasgrueneband.com

Eine gemeinsame Initiative von



Gemeinsam mehr erreichen



MOMENTAUFNAHME

Alle Maschinen stopp!

Koreas Jungstar Kim Min Seok (links) scheint rückwärts zu laufen. Tatsächlich aber bremst er auf seinem Weg in die eigene tiefe Vorhand nur abrupt ab, mit in den Boden gestemmter Ferse, fast wie eine Figur aus einem Zeichentrickfilm. Mit seinen flinken Beinen erlief Kim etliche der mächtigen Vorhand-Topspins des Chinesen Xu Xin, der sich erst nach hartem Kampf mit 3:2 durchsetzte.

Foto: Stephan Roscher



Xu Xin
长虹
CHANGHONG

leau

Cornilleau

Ein Beitrag von Susanne Heuing

Deutsche Damen

Zeit für Experimente

Gegen Hongkong hatte nur Ivancan eine Siegchance. Bei 0:2 testete der Bundestrainer ein neues Doppel

Eine Stunde nach dem Viertelfinal-Aus klingelt am Freitag Abend das Handy des Bundestrainers. Am anderen Ende der Halle, am anderen Ende der Leitung Irene Ivancan, die den Bundestrainer darum bittet, noch am gleichen Abend nach Hause fahren zu dürfen. „Das ist eine sehr gute Idee“, erwidert Bitzi-geio und gibt Ivancan noch den Auftrag, am Wochenende einmal laufen zu gehen. „Wir sehen uns dann am Montagmorgen.“ Seit der EM waren die freien Stunden rar für Irene Ivancan. „Der Hype, der um Irene entstanden ist, war schon sehr groß. Es ist gut, wenn sie jetzt mal zwei Tage ihre eigenen vier Wände sieht“, sagt Bitzi-geio.

Offensichtlich aber hat die 28-Jährige all das gut verpackt, denn auch in Magdeburg zeigte die EM-Finalistin eine bemerkenswerte Leistung, mit der sie die Weltranglisten-Zehnte Tie Yana beinahe in die Knie gezwungen hätte. Nach dem für sie fast schon typisch schwachen Beginn, der sie die ersten beiden Sätze kostete, fing Ivancan sich und führte im fünften Satz mit 5:1 und 7:4. „Sie hat dann ihr Spiel geändert und mich nur noch passiv angespielt. Darauf habe ich zu spät reagiert“, analysierte Ivancan, nachdem sie den Satz schließlich noch mit 11:13 abgegeben hatte. Und sie ärgerte sich: „Das Problem war, dass ich überhaupt 0:2 in Rückstand geraten bin, das geht eigentlich nicht. Im zweiten Satz hab' ich auch noch Satzballen vergeben, oder?“ Nein, das nicht, wohl aber einen 8:5 sowie 9:7-Vorsprung. Bei 9:10 unterlief ihr dann ein Fehlaufs Schlag. „Diese Kälte, die Coolness, das fehlt



Fotos (2): Stephan Roscher

Was für eine Quälerei! Irene Ivancan mühte sich gegen Tie Yana fünf Sätze lang - und unterlag am Ende denkbar knapp

mir manchmal noch.“ Bitzi-geios Schlachtplan für das Spiel gegen Hongkong war mit Ivancans Niederlage über den Haufen geworfen. „Irene sollte der Dosenöffner sein, sie sollte gleich zu Beginn das Break schaffen“, erläuterte er. Als dann auch noch Wu Jiaduo der an diesem Tag nahezu fehlerlos agierenden Jiang Huajun unterlag, entschied sich der Bundestrainer dazu, ein bisschen zu experimentieren und im Doppel das nicht eingespielte Duo Silbereisen/Ivancan einzusetzen. „Die beiden brauchten Wettkampferfahrung“, erklärte er, und jeder, der sah, wie das Duo beim 0:3 gegen Jiang Huajun/Lee Ho Ching agierte, hätte das wohl sofort unterschrieben. „Ich habe ewig nicht mit einer Abwehrspielerin gespielt. Die Laufwege sind ganz anders“, erzählte Silbereisen später. Nur in der Jugend hatte sie ein paar Mal gemeinsam mit Ivancan gespielt.

In London hätte der Bundestrainer am liebsten drei schlagkräftige Doppel, um möglichst variabel zu sein

Warum also jetzt das Comeback, wo es mit Wu/Ivancan und Wu/Silbereisen doch eingespielte Kombinationen gegeben hätte? „In unserer derzeitigen Situation haben wir keine absolute Nummer eins. Die Aufstellung ist Gegner-abhängig, es kann auch Konstellationen geben, wo Wu Jiaduo an 3 spielt.“ Vor diesem Hintergrund wäre es optimal, wenn sich aus dem Trio drei Doppel bilden ließen. Denn bei den Olympischen Spielen wird es gemäß Spielsystem eine Spielerin geben, die zwei Einzel bestreitet, und zwei Spielerinnen, die ein gemeinsames Doppel sowie je ein Einzel bestreiten. Noch ist zwar nicht definitiv sicher, ob Ivancan neben den bereits qualifizierten Wu und Silbereisen die dritte Kraft in London sein wird, es sieht aber alles danach aus. „Irene ist in Sachen Olympia in einer komfortablen Position“, erklärt Bitzi-geio. „Wer höher in der Weltrangliste platziert ist, wird die Qualifikation spielen.“ Und dort liegt Ivancan aktuell als 42. mit 2323 Punkten weit vor Zhenqi Barthel (65./2218).

Langer Arm: Wu Jiaduo wurde von Jiang Huajun durch die Box gehetzt



Ein Beitrag von Susanne Heuing

China

Das passiert uns nicht noch mal

Erstmals seit der sensationellen Finalniederlage bei der WM in Moskau trafen Chinas Damen wieder auf Singapur. Und stellten die Ordnung wieder her

Shi Zhihao war erfrischend ehrlich. „17 Jahre lang hatten wir bei Weltmeisterschaften jedes Spiel gewonnen. In Moskau waren wir nicht gut genug vorbereitet.“ Die historische Final-Niederlage, die Chinas Frauen-Team bei der WM 2010 gegen Singapur kassierte, war natürlich auch in Magdeburg ein Thema, zumal beide Teams zum ersten Mal seit eben jener WM wieder in einem Mannschaftskampf aufeinandertrafen. China glückte die Revanche, das Halbfinale gegen Singapur ging ebenso mit 3:0 an das Reich der Mitte wie das Viertelfinale gegen die Niederlande und das Endspiel gegen Japan. Für Shi das Ergebnis harter Arbeit. „Wir haben seit Moskau viel gemacht, vor allem im mentalen Bereich.“

Ding Ning demonstrierte gegen Singapurs WM-Heldin Feng Tianwei ihre Fortschritte

Das hat gefruchtet, Angst vor einem neuerlichen Waterloo gegen Singapur schienen die Chinesinnen jedenfalls nicht zu haben. Wie in Moskau kam es zunächst zum Aufeinandertreffen von Ding Ning und Feng Tianwei, ganz bewusst hatte Shi Zhihao sie wieder als erste an den Tisch geschickt. Ding beherrschte ihre ehemalige Landsfrau vom ersten bis zum letzten Ballwechsel – 3:0. „Sie hat hart gearbeitet und einiges in ihrem Spiel verändert, unter anderem ihre Aufschläge“, so Shi, „und natürlich hat sie in der Zwischenzeit auch sehr viel an Erfahrung gewonnen.“ Diese Erfahrungen waren vor allem gute: WM-Titel im Einzel, World Cup-Sieg, Sprung auf Rang eins der Weltrangliste. Den dritten Platz im chinesischen Olympia-Team, neben den bereits qualifizierten Li Xiaoxia und Guo Yan, dürfte Ding Ning inzwischen so gut wie sicher haben. Nationaltrainer Shi

„Sie ist anders als alle anderen chinesischen Spielerinnen. Sie liebt einfach das Spiel, und egal ob sie gerade gut drauf ist oder nicht, sie hat immer großen Spaß am Tischtennis.“

Shi Zhihao über Ding Ning

testete daher zuletzt auch häufiger das Doppel Li Xiaoxia/Ding Ning, mit Guo Yan ist die Linkshänderin ohnehin eingespielt. Gegen Singapur funktionierte auch die neue Kombination, die sich gegen Sun Beibei/Wang Yuegu keinen Satzverlust leistete. Damit war die WM-Revanche schon perfekt, da zuvor Guo Yan mit 3:1 gegen Wang Yuegu erfolgreich gewesen war. „Dieser Sieg war nicht nur für mich, sondern auch für das ganze Team wichtig“, sagte Ding, die, wie ihr Trainer verriet, sogar schon Englisch lernt, „weil sie unbedingt nach London will“.

Das Finale gewannen die Chinesinnen auch ohne ihre derzeitige Nummer eins mit 3:0 gegen Japan, das sich tapfer wehrte und es sich in keinem einzigen Satz erlaubte, aufzustecken. Ai Fukuhara konnte ein 0:3 gegen Li Xiaoxia aber ebenso wenig verhindern wie ein 0:3 im Doppel mit Kasumi Ishikawa gegen Li Xiaoxia/Guo Yue. Die beste Figur im japanischen Team machte Sayaka Hirano, die Guo Yan einen Satz abknöpfte und im vierten Durchgang noch lange führte. „Das junge japanische Team wird immer besser“, zollte Shi dem unterlegenen Finalgegner Respekt. „Sie sind auf einem Level mit Singapur.“ Aber egal, auf wen man bei den Olympischen Spiele treffen werde, eines könne er versprechen. „Wir werden besser vorbereitet sein als in Moskau.“



Foto: Stephan Roscher

Flottes Spiel, fesche Frisur: Man sieht Ding Ning den Spaß am Spiel und die Lebensfreude an

Ein Beitrag von Susanne Heuing

Bilanz

Die WM kann kommen

Aus organisatorischer Sicht ist die Generalprobe für Dortmund geglückt. Trotz geringerer Zuschauerzahl fiel auch das Fazit des Veranstalters positiv aus

Reiner Schulz konnte nicht mehr hinsehen. „Bei 1:2 bin ich rausgegangen“, gestand der Präsident des TTV Sachsen-Anhalt. Am Freitagabend, als das Turnier eigentlich noch gar nicht richtig begonnen hatte, drohte dem deutsche Herren-Team schon das Aus – nachdem am Nachmittag bereits die deutschen Damen ausgeschieden waren. Die kurzfristige Absage Timo Bolls hatte das Organisatoren-Team schon hart getroffen, nun stand der Super-Gau dicht bevor.

Dass es soweit nicht kam, war einer Energieleistung der deutschen Herren zu verdanken – und den begeisterungsfähigen Magdeburger Zuschauern. „Auch das Publikum hat mich wieder in die Partie zurückgebracht“, sagte Bastian Steger, der nach Ovtcharovs zweitem Einzelerfolg gegen Jiang Tianyi das Abschluss-Einzel gegen Hongkongs Einser Tang Peng bestreiten musste. Beim 1:2-Satzrückstand sprach nicht mehr allzu viel für den Weltranglisten-19. Doch Steger drehte das Spiel.

spektakuläre Spiele auf allerhöchstem Niveau gegeben hatte. Die DTTB-Verantwortlichen störte da auch weniger, dass den Deutschen am Finaltag nur die Zuschauerrolle geblieben war. Mit dem Auftritt der beiden Teams war DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig auch so zufrieden. „140 Tage vor Beginn der WM sind wir schon gut gerüstet, darauf müssen wir aufbauen.“

Der Zeitplan rief auch Kritik hervor: Am Samstag wurde bis 21 Uhr gespielt, und es gab lange Pausen

Das Turnier war im Vorfeld häufig als WM-Generalprobe bezeichnet worden, das galt für das Organisatorische mehr noch als fürs Sportliche. „Wir haben hier zum Beispiel den Live-Ticker eingesetzt, der auch in Dortmund zum Einsatz kommen soll“, berichtete DTTB-Präsident Thomas Weikert. Abgesehen von kleineren Problemen sei die Generalprobe geglückt.



Ganz großer Sport vor ziemlich großer Kulisse: Im Finale brillierten Ryu Seung Min (links) und Ma Long

Den vielen fleißigen Helfern, die in Magdeburg einen würdigen Rahmen für die *Mini-WM* schufen, war das ebenso zu gönnen wie den Zuschauern. Das Traumfinale zwischen China und Deutschland war zwar schon mit der Auslosung geplatzt, so aber kam es immerhin zum Traum-Halbfinale, das stimmungsmäßig natürlich den Höhepunkt des Turniers darstellte. Ovtcharovs Sieg über Wang Hao riss die Magdeburger von ihren Sitzen. 2 900 Zuschauer verfolgten das Match, am Finaltag waren es – auch ohne deutsche Beteiligung – fast genauso viele. „Mit insgesamt 7 500 lag die Zuschauerzahl etwas unter der des Vorjahres“, sagte Schulz, dessen Landesverband bereits zum sechsten Mal eine Veranstaltung dieser Größenordnung ausrichtete – erst 2010 war der Men's World Cup in der Getec-Arena zu sehen. „Der Stimmung aber hat der etwas geringere Zuschauerzuspruch keinen Abbruch getan.“ Dem war tatsächlich so, auch am Finaltag, als sich die Zuschauer auf die Seite der Außenseiter schlugen und den Anfeuerungsrufen der zahlreichen chinesischen Schlachtenbummler eifrig „Jaaapan“ oder ein langgezogenes „Süüüd-Korea“ entgegneten. Das in beiden Endspielen dennoch China die Oberhand behielt, war zu verkraften, weil es sowohl bei den Damen als auch bei den Herren

Kritik wurde allerdings vereinzelt am Zeitplan in Magdeburg laut. Die vier Halbfinals wurden hintereinander an einem Tisch gespielt, das erforderte viel Sitzfleisch von den Fans – das erste Match begann um 10 Uhr morgens, das letzte endete nach 21 Uhr, und zwischendurch gab es Pausen von mehr als einer Stunde. Am Abend waren die Ränge da natürlich nicht mehr prall gefüllt. „Leerlauf ist nicht ideal, aber man muss einen Zeitplan haben, der etwas Luft gibt. Es ist schwer, eine andere Präsentationsform zu finden“, so Weikert, der von Magdeburg aus direkt nach Dortmund reiste, wo sich eine fünfköpfige ITTF-Delegation bei ihrem zweitägigen Inspektionsbesuch ein Bild vom WM-Spielort machte. ITTF-Geschäftsführerin Judit Farago fand auch hier noch mal lobende Worte. „Wir kommen gerade direkt vom World Team Cup. Gratulation an den DTTB für die sehr gelungene Veranstaltung.“ Angesichts dessen hofft man in Magdeburg schon darauf, die Weltelite bald wieder begrüßen zu dürfen. „Ich hoffe, dass wir in nicht allzu ferner Zukunft mit dem DTTB über die nächste Veranstaltung sprechen können“, sagte Reiner Schulz. Den Nervenkitzel vom Freitagabend hatte er da fast schon vergessen – was folgte, hat nicht nur dem TTUSA-Präsidenten Lust auf mehr gemacht.

Spaß am TT als Basis für die Vereinsmitgliedschaft

Kienbaumer Talentetreff mit Tradition

Mittlerweile ist die TTVB-Talentsuche am Reformationstag schon zu einer schönen und wichtigen Tradition geworden, so dass auch in diesem Jahr wieder talentierte und vor allem besonders junge Spieler und Spielerinnen im Bundesleistungszentrum Kienbaum hinsichtlich ihrer allgemein-sportlichen und tischtennis-spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten gesichtet wurden.

Unter der Leitung des TTVB-Landestrainers und der tatkräftigen und sehr engagierten Mitarbeit von seinen Trainerkolleginnen Julia Bütow, Claudia Franz, Chantal Baltus, Gerald Stamm, Mike Mähli, Willi Koch, Carsten Göbel sowie unter den Augen zahlreicher mitgereister Trainer, Eltern und Geschwistern zeigten talentierte Kids aus dem gesamten Land Brandenburg wirklich eine super tolle Einstellung. Begonnen wurde mit einer intensiven und ko-

ordinativ-anspruchsvollen Laufschule. Es folgten dann die Testabnahmen des AST 6-11, einem einfachen Routineverfahren zur Feststellung von sportlicher Leistungsfähigkeit. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden Ballgewöhnungsübungen mit TT-Schläger und Ball absolviert, ehe dann für alle ein anspruchsvolles Balleimertraining zur Schulung von Grundschlagtechniken aus Oberschnitt und Beinarbeitstechniken auf dem Programm standen. Zur Ermittlung des derzeitigen Wettkampfniveaus unserer Talente wurde zum Abschluss ein Turnier gespielt.

Sowohl bei den sportmotorischen Überprüfungen also auch bei den TT-Übungen bemühten sich alle Teilnehmer ehrgeizig um bestmögliche Ergebnisse, auch wenn in erster Linie der Spaß und die Freude an der Bewegung und beim Tischtennis im Vordergrund standen. Die feier-

liche Siegerehrung war dann sicherlich der Höhepunkt der Sichtungveranstaltung, denn jeder Teilnehmer konnte sich über eine Medaille und Urkunde freuen.

Die besondere Belohnung für das talentierteste Mädchen und den talentiertesten Jungen war jeweils ein Startplatz bei den diesjährigen Landeseinzelmeisterschaften der Altersklasse 10 und jünger am 10.12.2011 in Brandenburg an der Havel. Über diesen persönlichen Startplatz durften sich Antonia Seidel (Frauendorfer SV) und Tom Heine (TTC Finow-GEWO Eberswalde) freuen. Schlussendlich war die TTVB-Talentsichtung aber für alle teilnehmenden Kinder ein Erfolg. Einig waren sich schließlich auch die Eltern, Betreuer und Trainer: „Die Talentsichtung war nicht nur für die Kids eine ganz tolle Sportveranstaltung mit jeder Menge Spaß!“

Uwe Beyer ●

Dieter-Scholz-Gedächtnisfonds 2011 ausgeschüttet

Mit Spenden den TT-Nachwuchs unterstützen

Beim TTVB-Verbandstag im Mai 2011 forderten wir Vereine mit Aktivitäten im Kinder- und Jugendsport auf, den 2010 ins Leben gerufenen Dieter-Scholz-Gedächtnisfonds, kurz DSGF, mehr zu nutzen. Hatten doch in diesem 1. Jahr nur je zwei Vereine einen Zuschuss aus dem DSGF für eigene Maßnahmen im Nachwuchsbereich beantragt. Bezuschusst wurden damals insgesamt 530,- Euro. Daher standen im Beginn des Jahres 2011 im DSGF 1790,- Euro zur Verfügung. Bedenkt man, dass bis zur Entscheidung über die Verteilung dieser Einlage alle während dieses Jahres im Nachwuchsbereich ausgesprochenen Ordnungsgebühren sowie eingehende Spenden in den DSGF fließen, war damals schon absehbar, dass die jährlich zu vergebenden 1.500,- Euro voll ausgeschüttet werden können.

Erfreulicherweise haben nach dem Verbandstag dann auch zehn Vereine bzw. Ausschüsse die Gelegenheit genutzt und bis Ende September jeweils einen Zuschussantrag für den DSGF gestellt. Darunter waren der Trainerrat des TTVB für eine Talentsichtungsmaßnahme des DTTB, der SV Hellas Nauen und der TTC-Finow-GEWO Eberswalde für Starts von Verbandsauswahlmannschaften beim B/C-Schülervergleichskampf in Quickborn und beim Bayerncup in Heroldsbach, der Kreisfachverband TT Prignitz, der 1. KSV Fürstenwalde, die SG Fichtenwalde, der TSV Stahnsdorf, der SV Blau-Weiß Wusterwitz, der Mahlower SV und der JSV Schwedt jeweils für die Durchführung von Trainingscamps in den Monaten August, September und Oktober 2011. Der Jugendausschuss hatte die vorliegenden Anträge geprüft und dem TTVB-Vorstand vorgeschlagen, aufgrund der höheren Einlagen im DSGF in diesem Jahr ausnahmsweise 2.015,50 Euro an Zuschüssen auszuschütten. Dem stimmte das höchste TTVB-Gremium zu. Inzwischen wurde dieser Gesamtbetrag – gesplittet in zehn Einzelzuschüsse zwischen 150,- und 280,- Euro – an die Antragsteller überwiesen. Einige wenige haben sich für ihren Zuschuss in herzlichen Worten bedankt, was uns sehr gefreut hat. Ganz bestimmt hätte sich auch der

vor mehr als zwei Jahren verstorbene ehemalige Präsident des TTVB, Dieter Scholz, über die vielen in dieser Form unterstützten Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich sehr gefreut.

Für das kommende Jahr wird eine Einlage von ca. 600,- Euro in den DSGF übernommen. Ergänzt mit den im Nachwuchsbereich ausgesprochenen Ordnungsgebühren und hoffentlich auch recht zahlreich eingehenden Spenden hofft der TTVB darauf, auch 2012 mindestens wieder 1.500,- Euro im DSGF zur Verfügung stellen zu können.

Der TTVB möchte sich an dieser Stelle zunächst bei allen TTV-Vereinen bedanken, die sich 2011 auf vielfältigste Weise im Kindern- und Jugendbereich engagiert haben. Ein herzlicher Dank

geht zudem an jene Mitglieder von Ausschüssen und des Vorstandes des TTVB, die die ihnen zustehende Entschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Schiedsrichter oder Mitglied der Turnier- und/oder Organisationsleitungen bei TTVB-Veranstaltungen in den DSGF gespendet haben.

Abschließend hoffe ich persönlich, dass der DSGF – ganz im Sinne meines guten Freundes und Vorbildes, Dieter Scholz – zu einer guten Tradition wird, die einerseits die Nachwuchsarbeit im TTVB voran bringt und andererseits auch eine breite Resonanz bei unseren Mitgliedern findet, denn auch die noch so kleinste Spende hilft dem Projekt DSGF enorm.

Günter Nostitz ●

BERLIN

Geschäftsstelle: Berliner Tisch-Tennis Verband e.V., Paul-Heyse-Straße 29, 10407 Berlin (Prenzlauer Berg),
Tel. 0 30 / 8 92 91 76, Fax 0 30 / 8 92 11 37, E-Mail: bettv@t-online.de, Internet: www.bettv.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit: N. N.

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Berlin-Hauptbahnhof.

Sonstige Verkaufsstellen: Contra-Tischtennis-Shop, Herr Strahl, Göhrener Straße 7; TT-Shop am Checkpoint Charly, Kochstraße 74; TT-Shop Sunshine, Alt-Lietzow 5; TT-Zentrum Carsten Blaschek, Paul-Heyse-Straße 25.

Aktuelles
aus dem Bereich des
Berliner TTV
www.bettv.de

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 0345/5 60 10 75, Fax 0345/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 0911/30 84 40 0189, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Aktuelles im TTVSA

Am 11. und 12. Dezember 2011 finden die diesjährigen Landeseinzelmeisterschaften der Jugend und Schüler in Osterburg statt. Die Ausschreibung, Teilnehmerlisten sowie den Quartiermeldebogen sind im Archiv abrufbar.

Beim Top 48 der Jugend haben Erik Reimann und Anna Maria Wilke (beide TTC Börde Magdeburg) den TTVSA vertreten. Im mit Regionalliga- und Oberligaspielerinnen und -spielern gespickten Teilnehmerfeld belegte Erik einen für ihn respektablen 38. Platz, Anna Maria musste diesmal Lehrgeld zahlen und wurde 47. Laura Klask (VfB Klötze 07) belegte beim Top 48 den 44. Platz bei den Schülerinnen A. Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg) konnte nach einem dritten Platz in der Vorrunde den respektablen 22. Platz belegen. Er ist im nächsten Jahr nochmals in der Schülerkonkurrenz startberechtigt. Alle Ergebnisse sind im Archiv des TTVSA abrufbar.

Herzlichen Glückwunsch, Siegfried Wentzkat!

Vor kurzer Zeit feierte unsere Sportkamerad Siegfried Wentzkat seinen 65. Geburtstag – dazu gratuliert die TT-Gemeinschaft des TTVSA ganz herzlich! Wenn er auch damit sein Arbeitsleben abschließt, bleibt er doch, und das hoffentlich noch recht lange, dem TT-Sport treu! Mit Herz und Fairness hat Siegfried Wentzkat ab 1973 als Staffelleiter im KFA-TT Dessau, als Sportwart im BFA-TT Bezirk Halle

und nach der Gründung des TTVSA als Leiter des Spielbezirks Dessau, Sportwart und Leiter mehrerer Staffeln dem TT-Sport mit geprägt, nicht zu vergessen seine initiativreiche Mitwirkung im Vorstand des TTSV Dessau-Roßlau. Lieber Siegfried, der TTVSA und der TTSV Dessau-Roßlau wünschen Dir alles Gute für die Zukunft und wir freuen uns auf die weitere sportliche Zusammenarbeit.

Rückblick auf den Lieberr World Team Weltcup in Magdeburg

Generalprobe für die LIEBHERR Team-WM in Dortmund

Im Namen des Präsidiums des TTVSA geht der Dank an alle, die zum erfolgreichen Verlauf des LIEBHERR World Team Cups in Magdeburg beigetragen haben. An erster Stelle die Athleten und die Zuschauer, aber auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, ohne die so eine Veranstaltung nicht durchführbar wäre.

Dank ebenfalls an den DTTB um den Präsidenten Thomas Weikert, die Magdeburg und damit dem TTVSA erneut das Vertrauen geschenkt haben und eine sehr gute Veranstaltung dafür erlebten.

An drei Tagen kamen gut 7.500 Zuschauer in die GETEC Arena, die sich damit als würdiger Austragungsort für Großereignisse, auch in der Zukunft, erwiesen hat.

Der LIEBHERR World Team Cup 2011 ist vorbei. Das viertägige Turnier in der GETEC-Arena hat nicht nur Erkenntnisse in sportlicher, sondern auch in organisatorischer Hinsicht gebracht. Schon in gut vier Monaten steht die nächste

Großveranstaltung in Deutschland an, die LIEBHERR Team-WM 2012 (25. März bis 1. April) in Dortmund.

Statements zur Veranstaltung

Dirk Schimmelpfennig, Sportdirektor des DTTB, über das sportliche Abschneiden der deutschen Mannschaften:

„Wir hatten mit Hongkong im Viertelfinale sowie China im Halbfinale wohl die undankbarsten Aufgaben. Bei den Damen ist Irene Ivancan natürlich eine Bereicherung. Wir haben aber eine gleichmäßig starke Mannschaft mit Wu Jiaduo als klarer Führungsspielerin. Die Mannschaft ist der Star. Das macht ihre Stärke aus. Bei den Herren wissen wir nach dem hart umkämpften Viertelfinale, dass wir auch ohne den Boll-Faktor die mit Bestbesetzung spielende Hongkong-Mannschaft schlagen können. Den Vergleich mit China wollten und haben wir auch bekommen. Mit Dimitrij haben wir einen zweiten Spieler, der auf wichtigen internationalen Wettkämpfen im di-

rekten Vergleich mit den Chinesen mithalten kann. Trotzdem fehlt uns für drei Punkte gegen China noch ein ganzes Stück. Hervorzuheben ist auch der großartige Einsatz der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. In vorderster Front steht dabei der Präsident des Tischtennis-Verbands Sachsen-Anhalt persönlich. Reiner Schulz ist immer selbst mit seinem Team als Volunteer auch bei Veranstaltungen außerhalb Sachsens-Anhalts aktiv.“

Thomas Weikert, DTTB-Präsident über den LIEBHERR World Team Cup und die LIEBHERR Team-WM in Dortmund 2012:

„Das Turnier war in mehrerer Hinsicht eine Generalprobe für die LIEBHERR Team-WM in Dortmund. Einige organisatorische wie technische Neuigkeiten wurden erprobt, etwa das neue Live-Ticker-Programm der ITTF war hier erstmals im Einsatz. Die ITTF-Vertreter machten sich kurz nach der Veranstaltung erneut ein Bild von den Örtlichkeiten in Dortmund und besprachen letzte Details. Wir sind froh über jede Rückmeldung aus Magdeburg. Nach der Erfahrung mit der Organisation beim LIEBHERR World Team Cup sind wir zuversichtlich.“

Reiner Schulz, Präsident Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt (TTVSA) über den Zuschauerzuspruch in Magdeburg:

„Wir hatten in diesem Jahr eine Gesamtzuschauerzahl von 7.500. Das ist etwas weniger als im vergangenen Jahr beim LIEBHERR Men's World Cup. Wir sind trotzdem zufrieden. Die Stimmung bei den Tischtennisfans war wieder fantastisch. Noch gibt es keinen festen Termin, wir hoffen aber, in den nächsten drei Jahren wieder Gastgeber einer Großveranstaltung in Magdeburg sein zu können. Die Zuschauer und unsere Partner, die Stadt Magdeburg und die Lotto GmbH Sachsen-Anhalt, stehen hinter uns, wofür wir uns besonders bedanken möchten.“

Fotoimpressionen vom gesamten Turnier sind unter [sind unter der Newsmeldung auf der TTVSA-Homepage vom 6. November abrufbar.](#)

Das Präsidium des
TTVSA wünscht allen
Spielerinnen und Spielern,
Ehrenamtlichen, Unterstützern
und Sympathisanten
eine friedliche Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr!



Deutsche Senioren/Versehrten-Meisterschaften in Nordhalben

Müller und Markus zweifache Deutscher Meister

Im bayrischen Nordhalben (Kreis Kronach) ermittelten über 100 Senioren und Seniorinnen in vier Altersklassen (AK) und sechs den jeweiligen Körperbehinderungen entsprechenden Wettkampf-Startklassen (WK) die Deutschen Meister im Tischtennis. Aus Sachsen-Anhalt waren drei Damen und sieben Herren am Start. Um an diesen Meisterschaften teilnehmen zu können, müssen diese Akteure Mitglied in einem Behindertenverein sein. Deshalb starteten die Spielerinnen und Spieler alle für den PSV Dessau, obwohl sie auch in ihren Heimatvereinen in den allgemeinen Spielklassen noch eine große Rolle spielen.

Alle zehn Vertreter unseres Bundeslandes kehrten mit Medaillen aus diesem Wettkampf zurück. Karin Wilke aus Seehausen (Börde) sammelte dabei ein ganzes Medailensortiment. Mit ihrem Partner Klaus Peter Rennau (Seehausen) holte sie im Mixed Platz 2. Im Damen-Doppel reichte es mit der Schönebeckerin Regina Kretschmar zu Bronze. Die Krönung war dann der Deutsche Meistertitel im Damen-Einzel der WK AB (AK I-III). Ihre Doppelpartnerin Regina Kretschmar holte sich gemeinsam mit Heiko Müller aus Haldensleben die Goldmedaille im Mixed. Heiko Müller sicherte sich dann mit Holger Müller (Lok Dessau) Bronze im Doppel der WK AB der AK I-II. Den zweiten Bronzeplatz dieser Konkurrenz gewann das Duo Trippner/Rennau

(beide Seehausen). Im Damen-Einzel der WK 6 der AK I-IV scheiterte Martina Börner aus Quedlinburg erst im Halbfinale und errang so den 3. Platz. Das gleiche Ergebnis erzielte Peter Ehrcke (Rogätz) in der WK 8 (AK III-IV). Mit seinem



Deutscher Meister aus Bernburg:
Manfred Kropf

Partner Baptist Starklauf vom BSV München holte er im Doppel noch eine weitere Bronzemedaille.

Den Deutschen Meistertitel im Herren-Einzel der WK AB (AK IV) errang Manfred Kropf (Serum Bernburg). Er überzeugte mit einer sehr sicheren Abwehr und seiner überragenden Fitness. In einem auf sehr gutem Niveau stehenden Match gewann er gegen Stefan Marmitt (RG Hüttersdorf) in fünf spannenden Durchgängen. Der 70-jährige Kropf ist noch immer eine wichtige Stütze in der II. Herrenmannschaft seines Heimatvereins SV Serum Bernburg, die in der Bezirksliga ohne Punktverlust an der Tabellenspitze steht.

Zweifacher Deutscher Meister wurde dann Jörg Markus (Gardelegen). Zunächst gelang ihm dies im Doppel der WK 7 (AK I-IV) gemeinsam mit dem Niedersachsen Udo Webel (TSV Thiede). Später gewann er den Titel auch im Einzel seiner Wettkampfklasse. Der erfolgreichste Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt war dann Heiko Müller (Haldensleben). Nach seinem Titelgewinn im Mixed und der Bronzemedaille im Doppel gewann er auch im Einzel Gold. Mit insgesamt sieben Gold-, zwei Silber- und zehn Bronzemedailles waren die Akteure die für den PSV Dessau aus Sachsen-Anhalt starteten eine der erfolgreichsten Delegationen dieser Meisterschaften. **Uwe Richardt, SB Dessau**

EM der Spieler und Spielerinnen mit Handicap in Split

Sandra Mikolaschek mit 6. Platz bei erster Teilnahme

Vom 20. bis 29.10.2011 wurden die Europameisterschaften der Spieler und Spielerinnen mit Handicap in der „Spaladium-Arena“ in Split (Kroatien) ausgetragen. An dieser EM nahmen knapp 300 Sportler aus 31 Nationen teil, unter ihnen eine 30-köpfige Delegation von Spielern, Trainern und Therapeuten aus Deutschland. Vom Bundestrainer Wieland Speer nominiert, durfte auch die 14-jährige, für den TTC Halle spielende, Sandra Mikolaschek an dieser, ihrer ersten EM teilnehmen. Am 22.10.2011 begannen die Einzelwettbewerbe in den jeweiligen Wettkampfklassen. Dabei konnte das deutsche Team insgesamt drei Silber- und zwei Bronzemedailen erspielen.

Der Youngster vom TTC Halle konnte zwar noch nicht zum Medaillenreigen beitragen, aber mit ihrer Leistung vollauf zufrieden sein. In der Gruppenphase hatte Sandra gleich ein Hammerspiel gegen die Zweitplatzierte der Welt-rangliste Lundbäck aus Schweden. In diesem Spiel konnte Sandra überraschend zum 1:1 ausgleichen, schrammte nur knapp am zweiten Satzgewinn vorbei und musste sich letztendlich der erfahreneren Favoritin mit 1:3 geschlagen geben. Das zweite Gruppenspiel gewann Sandra Mikolaschek ebenso überraschend wie deutlich mit 3:1 gegen die Serbin Popadic und zog dadurch ins Viertelfinale ein. Dort erwartete sie der nächste „Brocken“ mit Europas Nummer Eins in dieser Wettkampfklasse, der Serbin Peric-Rankovic. Trotz einer beachtlichen Gegenwehr von Sandra gewann die Serbin mit 3:0, was das Aus im Turnier und letztendlich den 6. Platz für Sandra bedeutete, ihr aber trotzdem

jede Menge positive Erfahrungen und wertvolle Weltranglistenpunkte einbrachte.

An den bis zum 28.10.2011 andauernden Teamwettbewerben konnte Sandra aus Ermangelung einer Teampartnerin nicht mehr teilnehmen und musste vorzeitig die Heimreise antreten. Die im Turnier weiter vertretenen deutschen Teams konnten aber den Medailenspiegel um zwei Gold- und eine Bronzemedaille erweitern.

Sandras Familie ist zu ihrer ersten EM gemeinsam nach Split geflogen – die Geschwister Saskia und Sascha wussten bis zum Abflug in Frankfurt nicht, dass sie Sandra begleiten wür-

den. Die Übernachtung wurde unweit der „Spaladium Arena“, in der das Turnier stattfand, gebucht, so dass diese durch einen täglichen Fußmarsch (ca. 1 Km) vorbei am „Hajduk Split“-Fußballstadion erreicht werden konnten. Ebenso war auch das Stadtzentrum für eine Besichtigung gut zu erreichen. Aber die meiste Zeit wurde doch in der Halle zur Unterstützung der deutschen Nationalmannschaft verbracht. Die Zuschauerresonanz für die Sportler mit Handicap war positiv, der Geist und die Euphorie unter den Sportlern und ihren Anhängern war schon eine tolle Erfahrung für alle und macht Lust auf mehr. **um**

Das tt-Komplettangebot!

Immer wieder erreichen uns Anfragen, ob man tt nicht auch mit zusätzlichen bzw. sämtlichen Regionalteilen beziehen könne, also nicht nur mit dem sich aus dem Wohnsitz des Beziehers ergebenden Regionalteil. Die Kosten (jährlich zusätzlich zum normalen Abo-Preis) einschließlich Versand der Zeitschrift im Umschlag:

ein zusätzlicher Regionalteil € 18,60

alle zusätzlichen Regionalteile € 24,60

Bitte bei der Bestellung Ihre Kunden-Nr. (siehe das Adressenfeld: #achtstellige Ziffer#) und den (die) zusätzlich gewünschten tt-Regionalteil(e) Nord, West, Südwest oder Süd angeben.

Philippka-Verlag, Abo-Service tt, Postfach 150105, 48061 Münster

Bezirksmeisterschaften des Nachwuchses

Spielbezirk Dessau

Die 21. Meisterschaften des Spielbezirkes Dessau fanden beim DJK TTV Biederitz statt. In der Sporthalle fanden die Aktiven hervorragende Spielbedingungen vor. Zahlreiche Helfer vom Gastgeberverein sicherten die Wettkämpfe an beiden Turniertagen ab. Es wurde für eine sehr gute Verpflegung gesorgt. Die Turnierleitung übernahm Uwe Richardt (Jugendwart SB Dessau), es arbeiteten weiterhin Bernd Jahnke (GW Möser), Carsten Tauber (Union Heyrothsberge) und Sven Gottschalk (DJK TTV Biederitz) mit. Insgesamt starteten 151 Mädchen und Jungen aus 28 Vereinen in den acht Altersklassen.

Bei den Einzelwettkämpfen wurde zunächst in Gruppen gespielt. Es gab hier nur wenige Überraschungen, meist waren die Top gesetzten Spieler auch die dominierenden Akteure. Die Konkurrenz der männlichen Jugend war fest in der Hand des DJK Biederitz. Gleich sechs Akteure erreichten mit zwei Spielen vom TSV Griebö das Viertelfinale. Sieger wurde dann David Lück vor Klaidas Baranauskas und Max Höbel (alle Biederitz) sowie Alexander Mosch (Griebö). Auch im Doppel gab es den erwarteten Biederitzer Erfolg. Lück/Höbel gewannen im Finale gegen Baranauskas/Niebuhr.

Bei den Mädchen waren dann mit Alyssa Zeitz, Yevheniya Zhuchenko (beide Serum Bbg.), Sophie Fronecke, Francine Kolley (beide Schönebeck) und Marianne Sebisch (C. Welsleben) gleich fünf Spielerinnen des Salzlandkreises im Viertelfinale. Den Titelgewinn machten dann aber Anne-Kathrin Brückner (TSV Griebö) und Michelle Schwarz (Anhalt Zerbst) unter sich aus. Die Goldmedaille ging dann an Anne-Kathrin. Den Doppelwettkampf gewannen dann Fronecke/Kolley (SchönebeckerSV). Mit einem 3:1 Erfolg im Finale über Brückner/Müller (Griebö) holten sich die Schönebeckerinnen die Siegerpokale. Die Bronzemedailien gingen hier an Zeitz/Engel (Serum Bbg.) sowie Zhuchenko/Rykarski (Serum/Turbo Dessau).

Auch bei den A-Schülern war Klaidas Baranauskas nicht zu stoppen. Er bezwang im Finale den Dabruner Valentin Gramm. Die 3. Plätze gingen an Christian Krenzler (Anhalt Zerbst) und Christoph Langwagen (Anhalt Oranienbaum). Seinen dritten Titelgewinn sicherte sich Baranauskas im Doppel an der Seite von Felix Lutter.

Der Wettkampf der A-Schülerinnen war dann in der Hand der Salzland-Mädchen. Im Finale standen sich Marianne Sebisch und Luise Natho (beide Concordia Welsleben) gegenüber. Marianne sicherte sich nach fünf Sätzen Gold. Bronze ging an Johanna Engel (Serum Bernburg) und Berenike Lea Triebe (Blau Weiß Gerwisch). Die beiden Welslebener Mädchen Se-

bisch/Natho gewannen den Titel auch im Doppel vor Engel mit ihrer Dessauer Partnerin Rykarski.

Bei den B-Schülern hatte Mitfavorit Christoph Langwagen (Anhalt Oranienbaum) zunächst einen Fehlstart. Als Gruppenzweiter erreichte er zwar die K.-o.-Runde, verlor aber seinen Satzplatz. Jetzt konnte er sich aber weiter steigern und wurde doch noch Turniersieger vor Christian Krenzler (Anhalt Zerbst). Bronze holten sich Johannes Elz (VfL Gehrden) und Tom Bugner (Köthener SV). Den Doppelsieg sicherten sich dann Elz/Krenzler vor Langwagen mit seinem Grieböer Partner Kanitz. Luisa Sehl von Union Heyrothsberge holte sich den Siegerpokal der B-Schülerinnen. In einem spannenden Finale bezwang sie Leonie Gottschalk (GW Möser). Die beiden dritten Plätze gingen dann an Mandy Kramer und Julia Rodewald (Serum Bbg.). Bezirksmeisterinnen im Doppel wurden Gottschalk/Kramer (Möser) vor Rodewald/Wendt (Serum Bbg.).

Schließlich wurden noch die Sieger bei den C-Schülern ermittelt. Hier gab es mit Lars Ernst wieder einen Erfolg der Gastgeber. Er gewann vor Daniel Syring, Oliver Noack (beide Anhalt Zerbst) und Luis Ebeling. Etwas überraschend standen gleich drei Zerbster Paarungen im Doppel Halbfinale. Syring/M. Spuling bezwangen im Finale ihre Vereinskameraden Noack/Ch. Spuling. Je zwei Mädchen von GW Möser und Serum Bernburg waren dann im Halbfinale der C-Schülerinnen. Mandy Kramer setzte sich im Finale gegen Jolina Leopold durch, für die beiden Bernburgerinnen Julia Rodewald und Harriett Wendt blieben die Bronzemedailien. Diese vier Mädchen waren dann auch im Doppelfinale. Nach fünf spannenden Sätzen gewannen Kramer/Leopold dieses Turnier. Der erfolgreichste Kreis dieser Titelkämpfe war das Jerichower Land vor dem Salzlandkreis und Anhalt Bitterfeld. In allen Altersklassen waren gute und vor allem faire Spiele zu sehen.

Kreiswertung	Gold	Silber	Bronze
1. Jerichower Land	13	5	17
2. Salzlandkreis	5	6	13
3. Anhalt Bitterfeld	4	5	9
4. Wittenberg	2	7	2
5. Dessau	0	1	3

Uwe Richardt

Bezirksjugendwart SB Dessau

Spielbezirk Halle

Die Bezirksmeisterschaften des Nachwuchses im Spielbezirk Halle fanden am 29. und 30. Oktober 2011 in der Sporthalle „Am Festplatz“ in Sangerhausen, OT Riestedt, statt. Der ausrichtende Verein SV Alemania Riestedt e.V.

schuf hervorragende Bedingungen zur Durchführung dieses Turnieres. An den Meisterschaften nahmen insgesamt 154 Sportler und Sportlerinnen der Altersklassen Jugend, SchülerInnen A bis C teil.

Die Gäste und Betreuer erlebten insgesamt sehr gute Meisterschaften mit spannenden Spielen sowohl in der Vorrunde als auch in den Hauptrunden und Finals.

In der Altersklasse der Jungen war ein ausgeglichenes Feld am Start, so dass sich bereits in der Gruppenphase spannende Spiele entwickelten. Im Endspiel der Jungen stand sich am Ende Malte Draber von der SG Stahl Blankenburg 1948 und Robin Raupach von Tischtennis Eintracht Halle gegenüber. Das Finale konnte Malte Draber mit 3:0 für sich entscheiden. Bei den Mädchen konnte sich im erwartenden Finale Tina Hartung vom SV Alemania Riestedt mit 3:0 Sätzen gegen Theresa Hundt vom SV Wacker Rottleberode (Beide Vereine aus dem Kreis Mansfeld-Südharz) durchsetzen. In den Doppelfinals setzten sich bei den Jungen Alexander Pazdyka und Marcel Schütte vom SV Eintracht Quedlinburg und bei den Mädchen das Duo Tina Hartung (SV Alemania Riestedt) und Tina Schlotter (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf) durch.

Bei den Schülern A konnte sich Alexander Pazdyka vom SV Eintracht Quedlinburg (Harzkreis) wie zu erwarten durchsetzen. Alexander Seil vom Harzer Tischtennisclub 2009 musste sich mit 3:0 geschlagen geben. Das Doppelfinale konnte Alexander Pazdyka mit seinem Doppelpartner Edward Bartel (beide SV Eintracht Quedlinburg) gewinnen. Bei den SchülerInnen A standen sich Jessica Naumann vom SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf und Sandra Mikolaschek vom TTC Halle gegenüber, das am Ende nach spannenden Satzverläufen Jessica Naumann mit 3:1 gewann. Im Doppelfinale setzten sich Jessica Naumann und MyUen Ngo (SV Eintracht Quedlinburg) durch.

In der Altersklasse Schüler B gewann der Favorit Nico Schlotter (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf) mit 3:0 gegen Robert Kautz (SV Eintracht Quedlinburg). Im Doppelfinale konnte der gastgebende Verein SV Alemania Riestedt mit dem Duo Thanh NguyenDuch und Long Vu Nhu durchsetzen. Bei den SchülerInnen B konnten sich die beiden Favoriten durchsetzen. Im Finale gewann Laura Schülbe von der TTV Wimmelburg (Mansfeld-Südharz) mit 3:0 gegen Laura Dittrich vom TTC Halle durchsetzen. Im Doppelfinale sicherten sich Laura Dittrich und Anna Staudtmeister (SG Spvgg. 1920 Röblingen) den Bezirksmeistertitel.

Im Endspiel bei den Schülern C standen sich zwei Sportler des SV Eintracht Quedlinburg (Harzkreis) gegenüber. Justin Heagert konnte das Finale mit 3:1 gegen Hugo Brambeer gewinnen. Bei den SchülerInnen C entwickelte sich ein spannendes Finale zwischen den beiden Favoritinnen Isabelle Lütkemüller und Clara Hommers (beide SV Eintracht Quedlinburg), welches am Ende Isabelle Lütkemüller knapp mit 3:2 gewann. Zuvor hatten bereits beiden Spielerinnen den Bezirksmeistertitel im Doppel gewonnen.

Allen Gewinnern sowie den Platzierten dieser Bezirksmeisterschaften gelten die Herzlichen Glückwünsche sowie maximale Erfolge für die Landeseinzelmeisterschaften.

**Die nächste Ausgabe
von tischtennis
kommt am 5. Januar
zum Versand**

Ben Fest gehört es, sich Gäste einzuladen. Diesmal begrüßten wir Uwe Tefs, Jugendsekretär des Stadtverbundes Potsdam und Jörg Schneider vom Projektträger „Integration durch Sport“. Weitere Ehrengäste der Veranstaltung waren der Präsident des Tischtennis-Verbandes Brandenburg, Michael Berkner, und unser Ehrenmitglied Thorsten Hausdorf.

Gespielt wurde in vier Kategorien. Bei den Mädchen konnte sich erstmals Lisa Marie Herzog durchsetzen und freute sich über ihren ersten Tischtennispokal. Bei den bis 10-jährigen Jungen siegte Emil Overduin vor Moritz Süßenbach und Wilko Willner. Den Pokal der 10 bis 12-jährigen sicherte sich nicht ganz unerwartet Linus Weil vor Max Kühn und dem punkt- und satzgleichen Lavrans Lippold, die sich den zweiten Platz teilten. Dritter wurde Magnus Zocher.

Auch wenn noch nicht alle den erhofften Erfolg für sich verbuchen konnten, hatten jeder viel Spaß am Spiel. Gagik Harutyunyan aus Armenien: „Letzte Woche habe ich gegen Max gewonnen! Heute nicht! Mist!“...und steckt sich mit breitem Lächeln das nächste Gummitierchen in den Mund. Spaß und „WIR miteinander“ im Vordergrund – dafür ist dieses Turnier gedacht.

Bei den schon spielerfahrenen Tischtennisspielern wurde „wild“ gelost und entsprechend gespielt. Jeder konnte auf Jeden treffen und so hatte das Turnier einen gewissen Charme und war entsprechend „durchmischte“ worden. Altersbarrieren wurden durchbrochen und durch sportlich faire Vergleiche Kontakte wie Freundschaften erneuert und gefestigt. Ob Robin Xu aus China, Van Nguyen aus Vietnam oder Erik Toledo aus Cuba, jeder hatte spielstärkere Gegner und konnte sich und seine sportlichen Leistungsgrenzen erproben. Bei vielen Kindern waren die Eltern und Opas hinzugekommen und fieberten mit. Für alle Teilnehmer war eine große Verbundenheit zum Sport und das Gefühl des Miteinanders erlebbar.

Über Pokale konnten sich am Ende unser „Hessischer Bayer“ Florian Viel und unser „Französisch Schweizer“ Benoit Hohl freuen. Strahlende Gesichter bei allen Gewinnern, die mit Pokalen und Medaillen durch die Ehrengäste beglückwünscht wurden, ergaben Bilder, die den sportlichen Rahmen verschönten.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt wurde ein Showwettkampf zwischen unserem Gast, dem mehrfachen Berliner Meister Patrick Strahl und unseren beiden Pokalgewinnern Ben und Flori. Angespornt durch die gewinnende Art Patricks, forderten ihn auch Claudius, Keanu und Elias heraus. Für die Kinder war das ein besonderes Spiel. Danke Patrick!

Wesentlichen Anteil am Gelingen unserer Traditionsveranstaltung hatten auch die vielen fleißigen Helfer, die uns bei der Versorgung und Turniergestaltung hilfreich zur Seite standen. Besonderer Dank gilt: Dietmar, Axel, Dietrich, Wolfgang, Stefan, Ike, Sabine, Stumpi, David, Thomas und, und...selbst einige Eltern konnten sich einbringen und erlebten so „WIR miteinander“.

Bei Gummitier oder Würstchen mit Senf wurde manches „Fachgespräch“ geführt. Viele erlebten das Turnier zum ersten Mal und konnten sich davon überzeugen: Man kann mit über 70 Kindern und Jugendlichen, von 8 bis 18 aus der weiten Welt, ein Turnier spielen, Spaß haben und sportliche attraktive Leistungen bewundern. Alles geht – man muss es wollen – WIR miteinander!

Andreas Nehrenheim
Vorsitzender TTV Einheit Potsdam

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 01 73/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bohnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.
Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 31 Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Landesranglistenturnier der Damen und Herren

Dittrich und Becker ganz vorn

Neue Landesranglistensieger und damit startberechtigt beim Top 48 der Damen und Herren in Quickborn wurden Dana Dittrich (TTC Halle) und Oliver Becker (TTC Börde Magdeburg). Der durchführende Verein versuchte, aus den gegebenen Spielverhältnissen das Beste zu machen, doch gab es berechtigte Kritiken an den äußeren Umständen.

Bei den Herren setzte sich nach einem denkbar knappen Spielverlauf Oliver Becker auf Grund der besseren Satzdifférenz vor seinem Mannschaftskollegen Richard Köhler durch. Einer der Turnierfavoriten, Robert Roß vom MSV Hettstedt, hatte es lange selber in der Hand, sich ganz nach vorn zu spielen, aber das kleine Auslassen von ein paar wichtigen Bällen sowie das kleine Quantchen Glück waren diesmal nicht auf seiner Seite, so dass es nur zu Platz drei reichte. Die Überraschung des Turniers gelang dem Jugendspieler Chris Fischer, der nach sehr guten Spielergebnissen mit positiver Bilanz auf Rang fünf einkam, und bei Nutzung aller Chancen auch noch weiter vorn hätte einkommen können.

Bei den Damen hatte Dana Dittrich die beste Spielübersicht und die größte Geduld in ihren Spielen. Ebenfalls überzeugten Marion Behr vom gleichen Verein, die nur ihrer Mannschaftskollegin sowie der Drittplatzierten Christina Wirth gratulieren musste. Diese wiederum leistete sich zwei weitere Niederlagen und verspielte damit den möglichen Ranglistensieg. Positiv hervorzuheben sind die drei

Spielgewinne der Jugendspielerin Anna Maria Wilke, die im ersten Jugendjahr bereits den Sprung in die Erwachsenenrangliste schaffte. Die Siegerehrung wurde vom Geschäftsführer des TTVSA, Sportfreund Andreas Fricke, sowie dem Schirmherrn der Veranstaltung vorgenommen, bei der die jeweiligen Pokale und Urkunden überreicht wurden.

Endstand

Herren

1. Becker Oliver (TTC Börde Magdeburg)	10: 1	42:19
2. Köhler Richard (TTC Börde Magdeburg)	10: 1	40:19
3. Roß Robert (MSV Hettstedt)	9: 2	42:14
4. Tschense Christian (SV Zörbig)	8: 3	36:24
5. Fischer Chris (SSV 90 Landsberg)	6: 5	35:29
6. Roß Christian (MSV Hettstedt)	5: 6	33:31
7. Dorn Sebastian (SV Zörbig)	5: 6	24:34
8. Hoffmann Maik (SG Aufbau Scherz 1966)	4: 7	21:35
9. Beckmann Jens (MSV Hettstedt)	3: 8	27:37
10. Uhdé Denis (SSV 90 Landsberg)	3: 8	23:35
11. Junge Volker (TTC Börde Magdeburg)	3: 8	20:38
12. Schüttig Jonas (TTC Börde Magdeburg)	0:11	16:44

Damen

1. Dittrich Dana (TTC Halle)	9:1	39:24
2. Behr Marion (TTC Halle)	8:2	34:16
3. Wirth Christina (TSV 1990 Merseburg)	7:3	35:17
4. Grobleben Ulrike (SSV 80 Gardelegen)	7:3	35:23
5. Warnecke Marielle (SSV 80 Gardelegen)	5:5	33:27
6. Scheinert Ulrike (SSV 80 Gardelegen)	5:5	29:25
7. Zimmermann Verena (SV Turbo 90 Dessau)	5:5	26:27
8. Kalkofen Karin (SV Turbo 90 Dessau)	3:7	20:35
9. Wilke Anna Maria (TTC Börde Magdeburg)	3:7	19:37
10. Linow Petra (TTC Glück Auf Staßfurt 1951)	2:8	19:35
11. Möller Kerstin (TTV Barleben 09)	1:9	14:37

TTVSA aktuell

Beim Mitteldeutschen Vergleich der Schülerinnen B und Schüler B gingen die Siege nach Thüringen und Sachsen. Am Start für den TTVSA waren Nico Schlotter (SSV MG Ahlsdorf), der als Sechster einkam, sowie die beiden besten Schüler C des Landes Lars Ernst (DJK TTV Biederitz) und Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg), die bei der ersten Teilnahme noch Lehrgeld bezahlen mussten und auf die Ränge neun und zehn belegten.

Für die Mädchen Annika Bammel (VfB Klötze 07) und Vivien Ohrstedt (TTC Wolmirstedt) sowie Laura Dittrich (TTC Halle) als noch Schülerin C hingen die Trauben ebenfalls sehr hoch. Sie kamen auf die Plätze acht, neun und zehn und bestätigten den Ranglisteneinlauf im Land.

Eine gezielte Vorbereitung auf die nächsten Höhepunkte fand im Sportzentrum Großer Ziegenberg in Ballenstedt statt. Unter Leitung des Landestrainers Günter Spott waren beim drei-

tägigen Lehrgang auch Sparringpartner aus Polen und der Slowakei sowie aus der Regionalligamannschaft des SSV Landsberg zur Unterstützung dabei. Im Mittelpunkt stehen dabei Technikverbesserung, Spielsituationsanalyse, Aufschlag- Rückschlagverhalten und Schnelligkeitsaspekte. Beim Lehrgang waren dabei Spieler und Trainer aus Biederitz, Möser, Quedlinburg, Blankenburg, Ballenstedt, Magdeburg, Angern und Wernigerode. Allen Spielern konnte hervorragende Einsatzbereitschaft und Leistungswillen bescheinigt werden. Auf dieser Grundlage waren die drei Tage trotz des ungewohnten Trainingsumfangs eine große Bereicherung für alle, ohne dass der Spaß bei der Veranstaltung zu kurz kam. Der Dank geht dabei an die unterstützenden Eltern, die beiden Vereine SV Eintracht Quedlinburg und Ballenstedter TTV, sowie die Trainingspartner und ortsansässigen Sponsoren, ohne deren Hilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Oberliga Nord-Ost Herren

Börde Magdeburg und Hertha II boten Spannung pur

Die Magdeburger um den frisch gebackenen Landesranglistensieger Oliver Becker wussten um die Schwierigkeit der Aufgabe und gingen entsprechend motiviert in die Doppel. Andreas Mühlfeld/Richard Köhler legten wie die Feuerwehr los und überrollten das gegnerische Doppel Gözübüyük/Streich mit 3:1. Doppel zwei mit Jens Köhler/Jonas Schüttig brachte phantastische Bälle zurück, doch auch die Gäste ließen nicht locker. Nach zwei gewonnen Sätzen kam der Ausgleich des stärksten Berliner Doppels. Ein doppelter Punktgewinn wäre eine hervorragende Ausgangsposition und so waren Köhler/Schüttig auf der Erfolgsspur und konnten die entscheidenden Ballwechsel für sich entscheiden. In der Verlängerung ging das Spiel an die Magdeburger, die damit mit 2:0 in Führung gingen.

Auch Doppel drei ließ sich nicht bitten und sorgte für eine beruhigende Führung der Magdeburger. Oliver Becker/Erik Reimann spielten konzentriert und waren mit 3:0 erfolgreich. Mannschaftscoach Frank Kuhnert mahnte zur Vorsicht und forderte volle Konzentration in den anstehenden Einzeln. Dessen wurde Spitzenspieler

Andreas Mühlfeld auch gerecht und ging mit klarer Führung aus den beiden ersten Sätzen. Der Berliner wehrte sich jedoch geschickt und platzierte den Magdeburger aus, so das Jan Hermann mit 3:2 siegte.

Auch Jens Köhler wehrte sich mit allen Mitteln doch der regionalligaerfahrene Gözübüyük war zu routiniert, so das Berlin auf 3:2 verkürzen konnte. Oliver Becker, bis in die Haarspitzen motiviert, fertigte Steinert im Schnelldurchgang ab und stellte den alten Abstand wieder her. Mit einem seltenen Ergebnis begann Richard Köhler gegen Streich. Der Berliner hatte einen Lauf und gewann den ersten Satz ohne Punktverlust, an Richard gingen die nächsten beiden Sätze. Dann hatten sich beide aufeinander eingestellt und schenken sich nichts. Mit hohem Tempo ging es in den vierten Satz, den Richard unter dem Beifall der Zuschauer nach Hause bringen konnte, eine Vorentscheidung zu Gunsten der Magdeburger, so sahen es auch die Zuschauer und spendierten heftigen Applaus.

Starke Bälle sind seine Spezialität, doch er zauberte und je länger das Spiel dauerte umso si-

cherer wurde Abwehress Jonas Schüttig, der aber noch viel mehr kann. Nils Büchel hielt gut mit, doch letztendlich ungefährdet konnte Jonas zum 6:2-Zwischenstand für Magdeburg erhöhen. Auch die letzten Einzel im ersten Durchgang waren hart umkämpft, Erik Reimann war souverän und ließ sich nicht abbringen, erhöhte ständig das Tempo und holte den siebenten Punkt für die Landeshauptstädter. Parallel zeigte der beste Berliner Gözübüyük seine Qualitäten und siegte knapp im Spiel der Spitzenspieler. Damit 7:3 für Magdeburg und die Überraschung lag greifbar nahe.

Der vorher sehr souveräne Hermann hatte gegen Jens Köhler nicht das richtige Mittel, dieser spielte die wichtigen Punkte hervorragend und sicherte der Mannschaft des TTC Börde den achten Punkt. Voll konzentriert ließ sich Oliver Becker auch im zweiten Spiel nicht überraschen und unterlag einen gut mitspielenden Streich mit 2:3. Den Siegpunkt holte Richard Köhler nach nervösem Start mit einer souveränen Leistung. Insgesamt war es eine hervorragende Vorstellung der Magdeburger Spieler.

Regionalliga Nord Herren

SSV Landsberg mit dem ersten Punktgewinn

Mit Chris Fischer (SSV 1990 Landsberg) gelang nach einer langen Zeit erstmals einem Jugendspieler der Sprung in eine Regionalligamannschaft, nachdem er mit dem SSV Landsberg in der Oberliga Ost den Aufstieg geschafft hatte.

Dass dann auch in der dritthöchsten Liga Deutschlands für ihn die Trauben nicht zu hoch hängen, zeigt seine weiße Weste nach zwei Punktspieltagen. Mit drei Siegen in Folge war er auch maßgeblich am ersten Punktgewinn des SSV beim MTH Hattorf beteiligt. Im ersten Spiel musste der etablierte Jan Vodde vom SV Blau Weiß Langförden in einem hart umkämpften Spiel eine Niederlage gegen Chris hinnehmen, doch hier unterlag der SSV Landsberg noch mit 2:9. Besser wurde die Stimmung dann beim ersten Auswärtspunktspiel, beim gastgebenden MTV Hattorf in der Nähe von Wolfsburg. Der dortige Verein ist bekannt für seine gute und qualitativ hochwertige Nachwuchsarbeit, daraus resultierte auch die gute Zuschauerresonanz, die die Halle in einen Hexenkessel verwandelte. Da hatte es die kleine Delegation aus Landsberg extrem schwer dagegenzuhalten, doch je länger das Spiel dauerte und sich der Gast als gleichwertiger Gegner erwies, umso angespannter wurde die Lage.

Nach den Doppeln lag der Gast mit 1:2 hinten, Doppel 1 mit Alfredas Udra und Chris Fischer unterlag mit 3:0 dem sehr guten Gastgeberführungsdoppel, den Ausgleich schafften aber nach hartem Kampf Michael Jirasek und Julian Ramos. Doppel drei ging dann wieder an den Gastgeber mit 3:1 hatten Szymon Kulczycki und Dennis Uhde das Nachsehen. Der Gastgeber baute auf sein oberes Paarkreuz, spielen doch dort die besten Spieler der Liga und bilden seit jeher den Garant für Punktgewinne. Das wollte sich Michal Jirasek aber so nicht gefallen lassen und legte wie die Feuerwehr los und überrollte den Spitzenspieler mit 11:6 und 11:3, dann stellte sich dieser auf Of-

fensivspiel ein und konnte zwei Sätze dagegenhalten, doch im fünften Satz lag Michael uneinholbar vorn und brachte den Sieg unter Dach und Fach. Hattorf konterte mit einem Punkt von Yanik Dohrmann gegen Alfredas Udra.

Das starke mittlere Paarkreuz der Landsberger sollte eigentlich zwei Punkte holen, doch hier war der Gastgeber absolut gleichwertig. Julian Ramos sah eigentlich wie der sichere Sieger aus, doch das Spiel des Gegners wurde immer sicherer, auch das Glück stand in dieser Phase dem Gastgeber zur Seite, so dass dieser Punkt in Hattorf blieb, besser machte es Szymon Kul-czycki, der ebenfalls im fünften Satz den fairen Nikolai Marek niederkämpfte. Dennis Uhde gab im Spiel gegen Stefan Schreiber alles, doch der Gegner erwies sich als stärker. Auch Chris Fischer war vor seinem ersten Spiel gegen den ihm bekannten Tobias Nehmsch sichtlich nervös und lag schnell nach Verlust des ersten und zweiten Satzes mit 0:2 zurück, doch er konnte sich nochmals steigern und verkürzte auf 1:2. Nach taktischen Hinweisen von Michal Jirasek wurde die Spielqualität nochmals gesteigert und der Satzausgleich gelang in der Verlängerung. Für den letzten Satz war die taktische Route damit vorgegeben, die auch vorbildlich umgesetzt wurde bis zum Time Out des Gegners. Danach war der Faden gerissen und Chris musste alles geben um sich in die Verlängerung des Satzes zu retten. Dort nutzte er seine erste Chance und verwandelte mit einem knallharten Topspin seinen ersten Matchball. Damit verkürzte er auf 5:4 und die Gesamtrechnung begann von vorn.

Auf allerhöchstem Niveau stand das Spiel der Spitzenspieler, welches dann verdient an den Hattorfer ging. Genau solche tollen Ballwechsel lieferte sich Michael Jirasek und Yannick Dohrmann, der auch schon Erfahrungen in der 2. Bundesliga sammeln konnte. Die enthusiastisch mitgehenden Zuschauer sahen die Führung des

Hattorfers, die Michal ausgleichen und sogar ausbauen konnte. Mit 11:7 holte sich Dohrmann den vierten Satz, so dass es auch hier in die Verlängerung ging. Dort hatte Michael mit 14:12 das bessere Ende für sich, eine Niederlage mit der Dohrmann bestimmt nicht gerechnet hatte. In der Mitte das gewohnte Bild der Punkteteilung, wobei auf der Gastgeberseite Uwe Bertram zum erfolgreichsten Spieler avancierte und zwei Einzelpunkte holen konnte. Julian Ramos machte seine Auftaktniederlage wieder gut und entzauberte Nikolai Marek. Für Chris Fischer stand das zweite Einzel unter einem guten Vorzeichen, doch es sollte schwerer werden als gedacht. Mit hervorragendem Offensivspiel ging Chris verdient mit 2:0 in Führung, doch der Gegner deutete seine Qualitäten an. Eine Tempoverschärfung brachte dann den kurzen Einbruch, so dass dem Hattorfer der Satzausgleich gelang. Der sicher geglaubte Spielgewinn begann zu wanken, doch mittlerweile war Chris richtig im Spiel angekommen, machte mit zunehmender Spieldauer einen sehr sicheren Eindruck und hatte am Ende mit 11:9 die Nase vorn. Ein wichtiger Punkt, bedeutete dies doch erstmals den Ausgleich zum 7:7. Hattorf holte den achten Punkt und die Landsberger wurden ganz still, denn Gastgeberdoppel eins mit Turner/Dohrmann stellte das Beste dar, was der Gastgeber aufbieten konnte. Folglich stand die Halle kopf als die Gastgeber Satz eins und zwei deutlich gewinnen konnten. Michal Jirasek und Julian Ramos wollten sich nicht so leicht geschlagen geben und warfen alle Kraft nach vorn. Sichtlich beeindruckt und etwas zu vorsichtig agierend ließen die Hattorfer den Satzausgleich zu, im fünften Satz war es vor allem Julia Ramos, der die Hattorfer ins Leere laufen ließ. Auch die Bank der Landsberger hatte ins Spiel zurück gefunden und bejubelte den Punkt zum Spielgewinn und mit der gesamten Mannschaft das leistungsgerechte Unentschieden zum 8:8.

WS

Verbandsliga-Auftakt der Saison 2011/12

Mädchen von Hellas Nauen gehören zu den Favoriten

Den Start in die neue Spielserie vollzogen die Verbandsliga-Mannschaften des Landes. Unterbesetzt mit nur sieben Mannschaften ist einmal mehr die Damenstaffel. Davon kommen noch je zwei aus Prenzlau und Stahnsdorf, die mit den Oberliga-Absteigern ESV I und TSV I auch die Meisterschaftsfavoriten stellen. Sie gewannen die Auftaktspiele gegen die eigene Zweite mit 8:2 bzw. 7:3. Zum unmittelbaren Favoritenkreis muss aber auch die junge Vertretung von Hellas Nauen gerechnet werden. Die jungen Mädchen haben schon in der abgelaufenen Saison mit Rang 2 ihre Leistungsstärke unter Beweis gestellt und dürften sich noch weiter steigern. In der Herrenstaffel könnte ein Trio den Meisterschaftskampf unter sich ausmachen. Beim

Ex-Oberligisten TTC Finow-GEWO fallen zwar mit der bisherigen Nummer eins Armin Wlosik (Wechsel) und Arvid Petermann zwei Stammspieler aus, er dürfte aber immer noch stark genug sein, um in der Verbandsliga eine gute Rolle zu spielen. Das konnte auch in den ersten beiden Spielen bereits nachgewiesen werden. Das gilt ebenso für den in der letzten Saison nur knapp an Frankfurt gescheiterten 1. KSV Fürstenwalde, der einen neuen Anlauf unternimmt. Wieder vorn dabei sein will der TTV Einheit Potsdam I, zu dem Marcel Mainka nach einem einjährigen Gastspiel bei Hertha BSC zurückgekehrt ist. Nach der 4:9-Niederlage in Cottbus mit ersatzgeschwächter Mannschaft sieht es jedoch nicht danach aus, dass man ganz vorn mitmi-

schen kann. Mit Ausnahme von Cottbus werden erst einmal alle anderen Mannschaften Punkte für den Klassenerhalt sammeln. Den zu schaffen, werden der Ludwigsfelder TTC und die SG Geltow am schwersten haben. Ludwigsfelde verlor seinen langjährigen Spitzenspieler Jörg Abel, der seine aktive Laufbahn beendete. Von der SG Geltow – erst nach dem Verzicht von TTC Finow-GEWO II in die Verbandsliga aufgerückt – verabschiedete sich mit Falko Förster ein Leistungsträger aus dem ersten Paarkreuz zum benachbarten TTV Werder. Er wird kaum zu ersetzen sein. Nach den ersten vier Niederlagen zu urteilen, dürfte auch Potsdams Zweite mehr Probleme als in der letzten Saison haben.

Gerhard Niendorf

Spielstarke TTVB-Delegation

Rang 2 beim 28. NTTV-Schiedsrichter-Vergleich

Nach dem bedauerlichen Ausfall des Vergleichskampfes der Schiedsrichtergilde im vorigen Jahr, freuten sich alle Beteiligten auf die Ausrichtung in diesem Jahr in Preetz. Der schleswig-holsteinische Verband war rühriger Gastgeber und bot gute Bedingungen für dieses traditionsreiche Treffen der Schiedsrichter der norddeutschen Verbände und des westdeutschen Verbandes.

Neben dem Wiedersehen alter Freunde kamen der Spielspaß und die Freizeitaktivitäten nicht zu kurz. Es traten 16 Mannschaften aus neun Bundesländern an die Tische und ermittelten die Besten. Der TTVB stellte zwei Mannschaften und den Delegationsleiter Giselher Segieth.

Die zweite Mannschaft spielte mit dem erfahrenen Frank Mucha und dem erstmals angetretenen Steffen Löffler, die beide aus Cottbus anreisten. Aufgefüllt wurde diese Mannschaft mit den einheimischen Uwe Peters und Michael Adams. Nach guten Resultaten in der Vorrunde spielte die Mannschaft, um die Plätze 9 – 12. Leider war dann in der Endrunde keine Steigerung mehr möglich und es wurde der zwölfte Platz erreicht. Die erste Mannschaft spielte mit Gerald Stamm, Belá Balint, Harald Pospiech, Ludolf Sonnabend und Werner Neumann.

Nach dem zweiten Platz vor zwei Jahren in KW waren die in diese Mannschaft gesetzten Erwartungen sehr hoch. Im ersten Spiel der Vorrunde wurde die zweite Mannschaft von Sachsen-Anhalt mit 5:1 besiegt. In der zweiten Runde gewannen die Mannen um Mannschaftskapitän Belá Balint gegen die dritte Vertretung von Schleswig-Holstein mit 6:0. Das dritte Spiel war das Entscheidende. Gegen die starke Vertretung vom TTVN gelang nach zwischenzeit-

licher 3:1-Führung nur ein 3:3-Unentschieden. Dennoch reichte dieses Resultat zum ersten Platz in der Gruppe und damit zum Einzug in die Endrunde der besten 4 Verbände. Dort traf man im ersten Spiel gleich auf den Titelverteidiger aus Sachsen-Anhalt. Die vorwiegend aus sehr jungen Spielern bestehende Vertretung setzte die Brandenburger gehörig unter Druck und gewann letztendlich verdient mit 4:2. Im zweiten Endrundenspiel reichte gegen die erste Vertretung vom westdeutschen TT-Verband wieder eine 3:1-Führung nicht aus, um zu gewinnen und es wurde wieder ein Unentschieden. Im letzten Spiel gegen den Berliner Verband ging es letztendlich um den zweiten oder den dritten Platz des Turniers. Wieder führten die Brandenburger mit 3:1. Bei einem Unentschieden wären die Berliner Gesamt-Zweite geworden. Sie kamen auf 2:3 heran. Im letzten Einzel des Tages kämpfte Werner Neumann aus Frankfurt (Oder) gegen den Berliner Jörg Penzhorn. Alle Zuschauer dieses dramatischen Mat-

ches erlebten ein Wechselbad der Gefühle. Zum Schluss erzielte der Frankfurter im fünften Satz 7 Punkte hintereinander und gewann in der Verlängerung unter großem Jubel der Mannschaftskameraden einen 12:10-Sieg, was für die Brandenburger Fraktion zum zweiten Platz in der Gesamt-Rechnung reichte. Damit wurde die Platzierung von 2009 wiederholt!

Am stimmungsvollen Abend wurden die Sieger und Platzierten geehrt, die „rote Laterne“ an den Letztplatzierten traditionsgemäß weitergereicht und das Tanzbein geschwungen.

Am Sonntag klang das Turnier mit einer tollen Schiffsreise in der Kieler Fjörde aus. Zum Abschluss wurden dann noch einmal die besten Einzel-Spieler ausgezeichnet. Wie vor zwei Jahren blieb Gerald Stamm ohne Niederlage und diesmal auch das Doppel Balint/Stamm. Alles in allem war es eine rundum gelungene Veranstaltung und alle Schiedsrichter freuen sich schon auf das nächste Treffen im kommenden Jahr in Hamburg.

Gerald Stamm



Verteidigten erfolgreich den 2. Platz von vor zwei Jahren: die TTVB-Schiedsrichter Gerald Stamm, Bela Balint, Harald Pospiech, Ludolf Sonnabend und Werner Neumann

FOTO: PREETZER TSV

Peter Luchmann 50

Einige Tränen im Knopfloch

Als nach einer schon mehrstündigen Feier um 00:01 Uhr am 28. August 2011 Verwandte, Bekannte und die Sportsfreunde von Peter Luchmann ihn zu seinem 50. Geburtstag hochleben ließen, war der Jubilar und langjährige Abteilungsleiter schon sehr gerührt. Verdientermaßen nahm er die Glückwünsche seiner Gäste auf das von ihm in einen halben Jahrhundert Erreichte entgegen. Dabei war es kein Zufall, dass unter den Gratulanten und langjährigen Weggefährten von Peter Luchmann auch viele TT-Freunde des SC Einheit Luckau waren. Gehörten doch der Sport und insbesondere die Jagd nach dem kleinen weißen Zelluloidball schon immer zu denjenigen Hobbys, die das Leben des Geburtstagskindes neben anderen entscheidend mitbestimmen. Davon zeugen nicht nur zahlreiche vordere Platzierungen bei Kinder- und Jugendspartakiaden, bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften, Medaillenränge bei Landesbereichs- und Landesmeisterschaften der Senioren oder seine mehrfachen Teilnahmen an Senioren-Welt- und -Europameisterschaften.

Peter Luchmann war immer auch ehrenamtlich im Sport tätig. So erwarb er sich zum Beispiel als Mitglied des Präventionsrates Sport der Stadt Luckau (1990-2008) oder als Vorsitzender des Kreissportbundes (1990-94) Achtung und Anerkennung. Von 1982 bis 2008 lenkte und leitete Peter als Abteilungsleiter Tischtennis die Geschicke seines SC Einheit Luckau. Eine mit viel ehrenamtlicher Arbeit verbundene, aber auch eine sehr erfolgreiche Zeit, in der immer wieder Freundschaften geschlossen wurden, die 50 Jahre weit überdauern werden. Unbestrittener sportlicher Höhepunkt in alle diesen Jahren war die Organisation und Durchführung der Landeseinzelmeisterschaften der Damen und Herren des Landes Brandenburg im Jahre 2001 in seiner Heimatstadt. An all diese gern in Kauf genommenen Mühen, an die schönen Stunden im und mit dem Sport erinnerten Karl-Heinz Klinkmüller und Peter Luchmanns Nachfolger als Abteilungsleiter, Jörg Karras, als sie dem junggebliebenen 50-Jährigen unter dem Beifall aller Anwesenden die Ehrennadel des TTVB in Silber überreichten. Gerührt von der Würdigung bedankte sich der Jubilar und brauchte sich über so manche (Freuden-) Träne weiß Gott nicht zu schämen.

**An alle Pressewarte,
Beauftragten für
Öffentlichkeitsarbeit
und freien Mitarbeiter:**

**Redaktionschluss
tischtennis-Regional für
die November-Ausgabe
2011 ist Donnerstag,
20. Oktober!**



Feierte unter anderem im Kreise seiner Sportfreunde seinen 50. Geburtstag: Peter Luchmann (vorn 3. von links mit TT-Ball-Mütze)

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schlieff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schlieff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

TTVSA aktuell

Trainingslager in Polen mit positiven Eindrücken

Mit sehr guten Eindrücken kehrte die zwölfköpfige Delegation unter Leitung des Landestrainers Günter Spott aus dem polnischen Trainingslager in Ustka zurück. An sieben Tagen wurde unter perfekten Bedingungen sich auf die kommenden Saisonhöhepunkte vorbereitet. Dazu gehörten tägliche Trainingseinheiten, Konditionsverbesserung, Kräftigungs- aber auch Einzeltrainingseinheiten. Verstärkt durch polnische Gastpieler (erweiterte Nationalmannschaft) ging es in jeder Trainingseinheit an das Limit jedes einzelnen. Durch die polnischen Gastgeber bestens vorbereitet, präsentierte sich das örtliche Schul- und Sportzentrum in einem frisch renovierten Zustand. In der gleichen Zeit absolvierten die Nachwuchsspieler der Vereine DJK Biederitz, TSG GW Möser und TTC Staßfurt ein Trainingslager an der gleichen Stelle so dass die Trainings- und Wettkampfmaßnahmen miteinander abgestimmt und koordiniert wurden. Neben den intensiven Trainings- und Wettkampfeinheiten blieb noch kurz Zeit für die Sehenswürdigkeiten der Stadt, einen Kurzbesuch am Strand mit konditioneller Einlage und einen Bootsausflug. Auch andere Sportarten bereiteten sich mit hohem Niveau an gleicher Stelle auf Wettkämpfe vor und man profitierte gegenseitig voneinander. Dank gilt allen Unterstützern des Trainingslagers, den Teilnehmern, Eltern, örtlichen Organisatoren sowie den unterstützenden Trainer-Team. Eine Fortsetzung ist sowohl von polnischer als auch von deutscher Seite angedacht.

Zur Delegation gehörten: Lisa Baatz, Alexander Pazdyka, Timon Christ, Axel Kramer, Mandy Kramer, Lars Ernst, Bennet Pohl, Nina Pohl, Leonie Gottschalk, Anna Maria Wilke, Lena Reckziegel und Laura Klask.

TTVSA-Präsidium beschloß Toleranzwertgrenze der Q-TTR-Werte

Die diesjährige Beiratstagung des TTVSA hatte am 14. Mai 2011 in Schönebeck die Einführung der Q-TTR-Werte als Grundlage für die Mannschaftsmeldung beschlossen und das Präsidium beauftragt, die Toleranzwertgrenzen vor dem offiziellen Punktspielbeginn am kommenden Wochenende festzulegen. Zur Rückrunde 2011/12 werden die Q-TTR-Werte die Bilanzwerte als Basis der Mannschaftsaufstellung ablösen. In seiner Tagung hat sich das Präsidium, nach Auswertung umfangreicher Vergleichsrechnungen zwischen Bilanz- und Q-TTR-Werten von über 500 Spielern und der bereits mit Q-TTR-Werten veröffentlichten Hinrundenaufstellungen auf eine Toleranzwertgrenze von 50 TTR-Punkten sowohl innerhalb einer Mannschaft als auch mannschaftsübergreifend verständigt. Demnach darf zur Rückrunde 2011/2012 innerhalb der Gesamtmannschaftsmeldung einer Altersklasse des jeweiligen Vereins kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert (per 15.12.2011) um mehr als 50 TTR-Punkte kleiner ist. Bei einer größeren Differenz als 50 TTR-Punkten liegt eine Abweichung von der Spielstärke-Reihenfolge vor, die gemäß AB 28 zu behandeln ist.

Landesranglistenturnier der Jugend und Schüler A

Optimale Bedingungen für den Nachwuchs in Griebö

Zum ersten großen Saisonhöhepunkt trafen sich die jeweils besten zehn Spielerinnen und Spieler in der großen Mehrfachturnhalle in Griebö um in der Jugend und Schüler A Konkurrenz die Teilnehmer zum Top 48 zu ermitteln während es für die Jüngeren galt sich für die nächsten überregionalen Aufgaben zu empfehlen. Diese Chance nutzten auch die meisten Spielerinnen und Spieler, während sich der eine oder andere Etablierte doch eine Platzierung etwas weiter vorn ausgerechnet hatte.

Optimale Bedingungen, eine unauffällig im Hintergrund arbeitende, aber stets präsente Turnierleitung, der gewohnte Onlineservice sowie die Versorgung zu moderaten Preisen aber besonders die Leistungen in den jüngeren Altersklassen lassen das Turnier in guter Erinnerung bleiben. Oftmals trennten die Plätze nur das Satzverhältnis und gaben Ausschlag über einen Platz auf dem Siegerpodest oder daneben.

Alle Ergebnisse sowie zahlreiche Bilder stehen auf der TTVSA Homepage www.ttvsa.de zum Download bereit.

Ergebnisse

(jeweils nur die Ersten drei)

Jungen

1. Erik Reimann (TTC Börde Magdeburg)	8:1	24: 7
2. Pascal Stumm (SG Aufbau Schwerz 1966)	7:2	22:10
3. Timon Christ (TTC Börde Magdeburg)	6:3	22:12

Mädchen

1. Anna Maria Wilke (TTC Börde Magdeburg)	8:0	24: 4
2. Vanessa Pflug (SV Allemannia 08 Jessen)	6:2/	22: 8
3. Tina Hartung (SV Alemania Riestedt)	6:2	20: 6

Schüler A

1. Alexander Pazdyka (SV Eintr. Quedlinburg)	8:0	24: 1
2. Ole Herbst (SV Eintr. Magdeburg-Diesdorf)	6:2	19: 8
3. Alexander Seil (Harzer TTC 2009 Wernigerode)	5:3	19:13

Schülerinnen A

1. Lena Reckziegel (SSV Mansf. Grund Ahlsdorf)	8:0	24: 4
2. Vanessa Pulver (SG Aufbau Schwerz 1966)	7:1	22: 9
3. Theresa Weiß (TTC 48 Prettin)	6:2	19:11

Schüler B

1. Nico Schlotter (SSV Mansf. Grund Ahlsdorf)	8:0	24: 3
2. Johannes Elz (VfL Gehrden)	6:2	21: 8
3. Christian Krenzler (TTC Anhalt Zerbst)	5:3	18:12

Schülerinnen B

1. Vivien Ohrstedt (TTC Wolmirstedt)	9:0	27: 7
2. Annika Bammel (VfB Klötze 07)	6:3	23:14
3. Alina Schernikau (VfB Klötze 07)	6:3	20:14

Schüler C

1. Lars Ernst (DJK TTV Biederitz)	9:0	27: 9
2. Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg)	8:1	26: 5
3. Justin Heagert (SV Eintracht Quedlinburg)	6:3	20:10

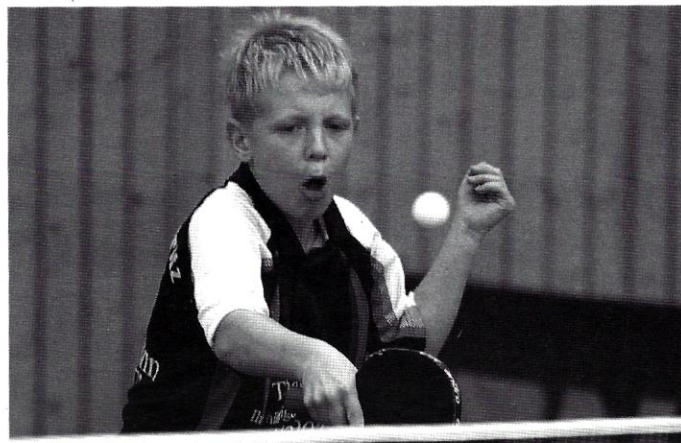
Schülerinnen C

1. Clara Hommers (SV Eintracht Quedlinburg)	8:0	24: 4
2. Mandy Kramer (TSG Grün-Weiß Möser)	6:2	21: 8
3. Mara Salomo (TuS Schwarz-Weiß Bismark)	6:2	19:12

Alexander Pazdyka bot eine überzeugende Leistung und wurde verdienter Sieger der Schüler-A-Klasse



Mandy Kramer belegte den 2. Platz bei den Schülerinnen C und holte sieben Siege



Erst im letzten Spiel sicherte sich Lars Ernst den Titel bei den Schüler C und blieb im Turnier ungeschlagen



Röblings Kreisligateam im Durchschnitt 71 Jahre alt

Mit Eifer und Erfahrung gegen vier Bypässe

Walter Holzmann blickt ernst. „Bei so einem Quatsch kann ich nicht lachen“, sagt er. Vier reife Herren sollen symbolisch eine Krücke zersägen. Um zu zeigen: Die brauchen wir noch nicht. Dabei hat Werner Marwitz, als Präsident der SpVgg 1920 Röblingen quasi ihr Anführer, vor fünf Jahren einen Herzinfarkt erlitten. „Ich habe vier Bypässe. Aber Schwimmen, Radfahren und Tischtennis werden von Ärzten als Sport empfohlen.“ Der 70-jährige gilt als einer der Gründerväter des Röblinger Tischtennisports. 1968 wurde die Abteilung bei der damaligen Betriebssportgemeinschaft Aktivist Röblingen ins Leben gerufen. Und fast genau so lange spielt mit Marwitz, Holzmann, Lehmann und Junold ein Quartett ununterbrochen zusammen, mittlerweile als fünfte Mannschaft der Spielvereinigung Röblingen in der Kreisliga, das zuletzt auf Platz 2 notiert.

Das ist also in doppelter Hinsicht bemerkenswert. Denn keine Mannschaft weist laut Marwitz ein Durchschnittsalter von 70 Jahren auf und keine spielt so lange unverändert zusammen. Und man hat Respekt vor ihnen. „Wenn wir als damals junge Spieler gegen die älteren Röblinger angetreten sind, hatten wir kaum eine Chance. Was wir an Schnelligkeit in die Waagschale zu werfen hatten, haben die vier mit ihrer Erfahrung wett gemacht“, erinnert sich der Wimmelburger Jens Lotse an diverse Vergleiche. Von den Erfahrungen der alten Hasen profitieren die Röblinger heute noch. Fast alle Spieler der verschiedenen Teams haben bei



Die älteste aktive Punktspiellmannschaft Deutschlands? Jedenfalls mit 71 Lenzen noch voll aktiv: Helmut, Werner, Werner, und Walter

Werner Lehmann, mit 71 Jahren immer noch Jugendleiter, das Tischtennispiel erlernt.

Seit 1974 ist es Lehmanns Berufung, sich um den Nachwuchs im Verein zu kümmern. „Wir waren damals zwölf Leute und haben schnell gemerkt, dass das auf die Dauer nicht reichen wird“, erzählt er. Heute stehen 5 Röblinger Teams von der Kreisliga bis zur Landesliga im Spielbetrieb und mit der zehnjährigen Anna Staudmeister kommt eines der hoffnungsvollen Talente aus dem Verein. Dessen Name Spielvereinigung 1920 ist auf einen Vorläufer der späteren BSG zurück zu führen. „Das waren Turner und mein Großvater war auch dabei“, weiß Marwitz um die 1920 als ersten Röblinger Sportverein gegründete Spielvereinigung.

Doch Marwitz weiß auch, dass Erfolg vergänglich ist. Deshalb sind er und die anderen mit Eifer bei der Sache, um für die begonnene Punkte- runde der Kreisliga fit zu sein. Ob sie die die älteste aktive Tischtennis Mannschaft in Sachsen- Anhalt oder vielleicht sogar darüber hinaus sind, zumindest, was deren Durchschnittsalter angeht? „Das wäre mal interessant zu erfahren“, so Marwitz. Wir haben noch mal nachgerechnet. Helmut Junold wird noch in diesem Jahr 73, Werner Lehmann ist 71, Werner Marwitz 70 und Walter Holzmann demnächst 69 Jahre. Das macht in der Summe 283 geteilt durch vier: 71 Jahre. Das nötigt anderen Tischtennis Mann- schaften Respekt ab. Wer kann da mithalten oder bietet mehr?

Quedlinburg meets Düsseldorf

Stützpunktspieler bei 22. Kinderolympiade am Start

Gute Ergebnisse erreichten die Starter aus Sachsen-Anhalt bei Europas größtem Nachwuchsturnier, der Kinderolympiade in Düsseldorf. Mitten dabei neben vielen anderen Startern aus Sachsen-Anhalt auch die Spielerinnen und Spieler aus dem Stützpunkt Quedlinburg, die in den beiden Vereinen SV Eintracht Quedlinburg und dem Ballenstedter TTV Gut Spiel trainieren. Mit insgesamt 16 Startern war man ein kleiner Teil des großen Starterfeldes mit 1.500 Kindern aus insgesamt elf Ländern. Das dabei die ausländischen Starter größtenteils zu den Besten des Landes gehören ist nicht verwunderlich, nehmen doch die Starter aus Rumänien, Griechenland, Weissrussland oder der Ukraine teilweise tagelange Busreisen in Kauf um in Düsseldorf dabei zu sein.

Los ging es am Freitagmorgen in aller Frühe, so dass man nach gut 5 Stunden rechtzeitig und bei gutem Wetter in der Leichtathletik Halle neben der Esprit Arena direkt in das Wettkampf Geschehen eingreifen konnte. Schon in den Mannschaftswettkämpfen zeigte sich, dass das Niveau der 22. Auflage der auch als Minieuros bezeichneten Wettkämpfe noch höher war als in den Vorjahren. So lichteten sich die Felder schneller als manchem lieb war, etwas Glück gehörte auch dazu, in der Auslosung einen möglichst spielstarken Partner abzubekommen. So freuten wir uns auch über die erste Medaille für Sachsen-Anhalt, die Mandy Kramer (TSG Grün Weiß Möser) im Jahrgang 2002 mit ihrer Part-

nerin erspielte, als sie in einem umkämpften Halbfinale den Sieg knapp verpassten und Dritte wurden. Zahlreiche andere Kombinationen spielten auch sehr gut mit und scheiterten teilweise erst im Viertelfinale an den späteren Siegern oder Platzierten, aber so ist es eben an den 80 Tischen, da lagen Sieg und Niederlage eng beieinander. Auch in den Einzelwettbewerben wurde sich nichts geschenkt, bei Innentemperaturen von über 30 Grad konnte man schon beim Anblick schwitzen, doch das nahe liegende Freibad mit seinem kostenlosen Eintritt verschaffte kurzerhand Abkühlung in den Spielpausen. Auch hier wieder das gleiche Bild wie in den Mannschaftswettkämpfen. Es mussten schon die besten deutschen Spieler ran, um gegen die bestens vorbereiteten ausländischen Starter zu bestehen, oftmals waren diese nicht zu bezwingen und gewannen verdient. Es war schon bewundernswert; mit welchem Kampfgeist und technischer Perfektion auch schon die jüngsten Jahrgänge aufwarten konnten. Auch hier bildet die Kinderolympiade Anschauungs- unterricht per exellence für Spieler und Trainer. Die zweite Medaille und diese in einem Einzelwettbewerb erspielte sich im Jahrgang 1996 der Mädchen Lisa Baatz vom HSV Wernigerode. Nach knappen Spielen in der Gruppe schlug Sie die an Nr. gesetzte Spielerin aus Sachsen und erreichte das Halbfinale. Dort wartete die russische Spielerin Kononova und war diesmal noch eine Klasse stärker, doch der Podiumsplatz

wurde wie eine kleine WM gefeiert. Natürlich haben wir auch das Rahmenprogramm vollständig mitgenommen, waren beim Championsleaguespiel und beim Bundesligaspiel, haben Autogramme der Superstars von Borussia Düsseldorf eingesammelt, waren im Freibad, haben die Wuppertaler Innenstadt erkundet.

Auch die Angebote in der Halle wie Hüpfburg, Gladiator-Game, Torwand, Soccercourt, Mini-Tennis, Schwimmbad, Kistenfahren und Riesenrundlauf - alle Stationen wurden rege genutzt. Selbst am Verkaufsstand von andro gab es Schnäppchen, Mini-Tischtennis-Tische galt es zu besetzen, eine Spielekonsole wartete, und eine Foto-Ausstellung vom ehemaligen Sachsen Anhaltiner Sportfotograf Peter Krippendorf, der Turnierimpressionen jedes Jahr einfängt und Online stellt, und eine Rallye unter dem Motto "Übung macht den Meister waren weitere Höhepunkte.

Neben allen genannten haben wir noch viele andere Spieler so aus Möser, Biederitz, Klötze, und Klostermansfeld sowie aus weiteren Orten aus Sachsen Anhalt aber auch aus Mitteldeutschland in Düsseldorf getroffen. Alle haben sich super angestrengt und möchten sich bei den jeweiligen Unterstützern für die gelungenen drei Tage bedanken. Der Besuch im nächsten Jahr in der RheinStadt Düsseldorf ist schon in Planung, dann zur 23. Auflage der Kinderolympiade wenn es wieder heißt Quedlinburg meets Düsseldorf.

tischtennis

ANSCHRIFT: Norddeutscher Tischtennis-Verband e.V., Asser Ring 14 D, 31241 Ilsede,
Mobil-Tel. 0171/4128316, Fax 0171/134128316, E-Mail: behrens@nttv.de



Jetzt Karten sichern für den World Team Cup in der Magdeburger Getec Arena

Ein Loch in die chinesische Mauer reißen

Wann haben Sie das letzte Mal Weltklassenspieler live gesehen? Jetzt besteht die Chance in der neuen Getec Arena in Magdeburg. Seien Sie dabei wenn die Deutschen Nationalmannschaften um Timo Boll, Christian Süß, Bastian Steger

sowie Wu Jiado, Elke Schall, Kristin Silbereisen sowie die anderen Topstars versuchen werden, ein Loch in die chinesische Mauer zu reißen. Vom 3. bis 6. November haben Sie dazu Gelegenheit, wenn die besten acht Nationalmann-

schaften der Welt an den Start gehen. Bei dieser Mini WM ist Spannung vom ersten bis zum letzten Ballwechsel garantiert, dafür sorgen allein schon die Zusagen aller asiatischen Spitzenteams. Neben Spitzentischtennis und einem perfekten Rahmenprogramm wird rund um die Spielarena für Jeden was Geboten. Alle TT-Marken werden mit ihren Produkten vor Ort sein, Stars werden aus dem Nähkästchen plaudern, Autogrammjäger haben die Chance, alle fehlenden Autogramme auf einmal zu bekommen, und ganz nebenbei kann man sich mit den Besten der Welt ablichten lassen.

Nutzen Sie die Möglichkeit und sichern sich heute noch Ihre Karten unter <http://www.tischtennistickets.de/Karten/> oder direkt in Magdeburg unter Magdeburg Ticket 0391/533480; TT-Shop Reek 0391/6224264 oder TT-Shop Ohnsorge 0391/604562

LIEBHERR
WORLD TEAM CUP
3.-6. NOVEMBER | MAGDEBURG

Wir gratulieren

Wolfgang Behrens wurde siebzig

Am 19. August 2011 wurde Wolfgang Behrens 70 Jahre alt. Zeit, um auf ein bewegtes Leben für den Sport, insbesondere für den Tischtennisport, zurückzublicken. Was heißt aber zurückzublicken? Wolfgang Behrens ist weiterhin im Dienst, sowohl für den Bereich Finanzen beim KSB Peine als auch als Präsident des Norddeutschen Tischtennis-Verbandes (NTTV), dem er seit 1991 vorsteht. Aktiv betreibt er immer noch den Tennissport, den er morgens regelmäßig spielt.

Begonnen hat er seine sportliche Laufbahn 1953 beim SV Anker Gadenstedt mit Fußball und Tischtennis. Dem Tischtennisport blieb er treu, machte seinen Übungsleiterschein, den B-Schein und trainierte den talentierten Nachwuchs im Bezirksverband Braunschweig und im Kreisverband Peine. Der gelernte Bankkaufmann begann seine Funktionärstätigkeit 1959 als Abteilungsleiter beim SV Anker Gadenstedt,

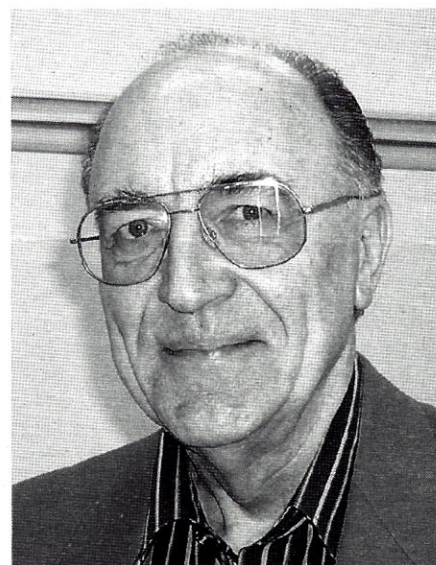
1961 wurde er beim Kreisverband Staffelleiter. Es folgten reichlich Ehrenämter in den folgenden Jahrzehnten. Um nur Einige zu nennen:

1980 – 1987 stv. Vorsitzender des TT-Kreisverbands Peine, 1986 – 1991 Damenwart des TTVN, 1986 – 1991 Vorsitzender des TTVN-Rechtsausschusses, 1988 – 1990 stv. Vorsitzender des TTVN, 1990 – 1992 Vorsitzender des TT-KV Peine und seit 1991 nun NTTV-Präsident. Beim Landessportbund Niedersachsen war er von 1994 – 2000 Vizepräsident für Finanzen und Organisation.

Seinen Geburtstag verbrachte er mit seiner Lebensgefährtin Annegret in Stockholm – Skandinavien faszinierte ihn wohl schon immer.

Lieber Wolfgang, auch an dieser Stelle wünsche ich Dir weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und auch Schaffenskraft – und die Zeit, die schönen Seiten des Lebens ausgiebig genießen zu können.

Torsten Scharf



Auch mit siebzig noch regelmäßig sportlich aktiv: Wolfgang Behrens

An alle Pressewarte, Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit und freien Mitarbeiter:

Redaktionschluss

**tischtennis-Regional für die November-Ausgabe 2011 ist
Donnerstag, 20. Oktober!**

NIEDERSACHSEN

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Internet: www.ttvn.de, E-Mail: TTVN-Vgst@t-online.de

Ansprechpartner für tt-Regional: Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil: 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Braunschweig, Celle, Cuxhaven, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Uelzen, Wilhelmshaven.

Sonstige Verkaufsstellen: Braunschweig: Schöler+Micke-Shop, Rheingoldstr. 22; Goslar: Fun-Sport Uster, Wehrdamm 1; Göttingen: Tischtennis Pur, Papendiek 24-26; Hannover: TMS Tischtennis GmbH Schule & Shop, Weidendam 41; Osnabrück: Tensing, TT- und Badminton-Center, Rheiner Landstr. 49.



FOTO: DIETER GÖMANN

Seit dem 1. Juli 2011 ist René Rammenstein (29) neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des TTVN

Ein Neuer in der TTVN-Geschäftsstelle

René Rammenstein füllt Ressort Online-Medien aus

Seit 1. Juli gibt es in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) einen neuen Mitarbeiter. Er spielt seit 17 Jahren aktiv Tischtennis und hatte bereits in seinem Studium sein Augenmerk gezielt auf das Arbeitsfeld Sportmanagement im Vereins- und Verbandsbereich ausgerichtet – René Rammenstein, Sportwissenschaftler M.A., der aus dem hessischen Dudenrode, einem Ortsteil von Bad Sooden-Allendorf, stammt. In der Schallzentrale des TTVN, der zu einem der drei größten Landesverbände im Deutschen Tischtennis Bund (DTTB) zählt, wird der 29-Jährige sein Arbeitsfeld im Bereich Öffentlichkeitsarbeit – und hier speziell mit dem Schwerpunkt Online-Medien – haben.

Auch vor dem TTVN machen die neuen Medien nicht halt. Die Verzahnung von Print-Medium mit dem Tischtennis-Magazin – offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (ttm) – und der breiten Palette des Online-Mediums hat dem Präsidium und Vorstand des Verbandes schon länger am Herzen gelegen. Durch das altersbedingte Ausscheiden der Jahrzehnte langen Mitarbeiterin Bärbel Sablowski wurde dieser herkömmliche Arbeitsplatz in der Verwaltungsarbeit für die Mitglieder und Vereine umstrukturiert und im wahren Wortsinne Platz geschaffen, der Online-Plattform einen verstärkten Bereich zuzuordnen und als modern aufgestellter Sportfachverband noch gezielter und intensiver die Aufgaben der Zukunft anzugehen.

René Rammenstein hat an der Georg-August-Universität Göttingen Sportwissenschaften Magister Artium (M.A.) als erstes Hauptfach studiert und seine Magisterarbeit zum Thema „Mitgliederzufriedenheit und Mitgliederbindung im Non-Profit-Sektor am Fallbeispiel des Turn-Klub zu Hannover“ verfasst. Er hatte bei dem hannoverschen Traditionsverein mit seinem Stammsitz in der Maschstraße unter anderem ein sechsmonatiges Praktikum absolviert, das für ihn Motivation war, sich mit dem vorgenannten Thema in seiner Arbeit zu befassen.

Als erstes Nebenfach hatte Rammenstein Betriebswirtschaftslehre gewählt mit den Schwerpunkten Unternehmensführung und Organisation. Das zweite Nebenfach war Pädagogik mit den Schwerpunkten Kinder-, Jugend- und Familienbildung sowie Theorie der Erziehung, Bildung und Sozialstation.

Während seines Studiums absolvierte der Nordhesse ein weiteres Praktikum beim Norddeutschen Fußball-Verband (NFV) in Bremen. Hier beschäftigte er sich mit dem Relaunch des Internetauftritts und der Organisation des NFV-Kongresses der Kreisehrensbeauftragten in

Barsinghausen. Außerdem war er Praktikant bei der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Süd in Göttingen. Er war Mitarbeiter im Bereich der allgemeinen und politischen Bildung in Göttingen und Thüringen.

Bei seinen Zusatzqualifikationen verweist der 29-Jährige auf die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift sowie Grundkenntnisse in Französisch. Mit seinen genannten EDV-Kenntnissen qualifizierte er sich in besonderer Weise für die vom TTVN ausgeschriebene Position: Microsoft-Office, Typo3 (CMS), SPSS, Adobe InDesign CS5 sowie SAP R/3.

Ehrenamtlich engagiert sich René Rammenstein seit 2004 als Jugendwart in seinem Heimatverein, dem TTV Dudenrode, und seit 2003 als Schriftführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Sooden-Allendorf/Dudenrode. Seit Juli 2010 ist er beim ASC Göttingen von 1846 als Referent für die Ausbildung im Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport tätig. „Während meines Studiums ab Wintersemester 2005 kochte das Tischtennispiel nur auf Sparflamme. Ich freue mich jetzt umso mehr, dass ich in Hannover

wieder verstärkt zum Schläger greifen kann – und dieses auch im Punktspielbetrieb“, betont Rammenstein.

Sein künftiger Arbeitsschwerpunkt in der Geschäftsstelle des TTVN umfasst die Online-Plattform *Click-TT*, den Newsletter und die breite Palette der Homepage www.ttvn.de. TTVN-Geschäftsführer Heinz W. Löwer verdeutlichte, dass der Verband künftig Dinge angehen werde, die es vor Rammensteins Zeit so noch nicht gegeben habe. „Die werden jetzt verstärkt aufgegriffen. Wir wollen unsere Vereine schneller, besser und gezielter informieren. Der Beratungsbedarf für die Vereine ist enorm gestiegen. Das haben wir bei den Regionalkonferenzen im Zusammenhang mit dem Verbandsentwicklungsprozess erfahren dürfen. Die Verbesserung der Servicequalität ist eines unserer Hauptanliegen“, betonte Löwer.

René Rammenstein ist in der TTVN-Geschäftsstelle in Hannover wie folgt zu erreichen: Tel. 0511/98194-16, Fax 0511/98194-44 sowie über E-Mail unter rammenstein@ttvn.de.

Dieter Gömann ●

Als Schiedsrichter im Einsatz bei den Japan Open

Günter Höhne leitete Damen-Finale

Vom 7. bis 10. Juli 2011 fanden in Kobe die Japan Open 2011 statt. Der Hankensbütteler Schiedsrichter Günter Höhne wurde neben zwei weiteren deutschen Schiedsrichtern (Markus Baisch und Gert Selig) nach Japan eingeladen. Insgesamt waren lediglich acht ausländische Schiedsrichter vor Ort.

Am 5. Juli ging es von Frankfurt mit China Eastern über Shanghai (mit fünf Stunden Aufenthalt) weiter nach Osaka. Von dort ging es per Speedboot zum Hafen von Kobe. Der Transport dauerte circa 30 Minuten.

Nach der Anmeldung im ANA Crowne Plaza-Hotel ging es in die Green Arena, eine Halle in der Form eines Ufos, in dem circa 5000 Zuschauer Platz haben, um an der Schiedsrichterunterweisung teilzunehmen.

Während des Einsatzes arbeitete Höhne mit Schiedsrichtern aus Japan, Korea und Kambodscha zusammen.

Das Teilnehmerfeld setzte sich überwiegend aus asiatischen Spielerinnen und Spielern zusammen.

Am Ende der Veranstaltung wurde Höhnes Einsatz durch die Leitung des Endspiels im Dameneinzel belohnt. Hier spielten Fukuhara und Feng. Wobei die Lokalmatadorin sich gegen

Feng aus Singapur klar geschlagen geben musste. Ebenfalls erhielt Günter Höhne für seinen Blue-Badge-Status (seit 2005) eine positive Beobachtung.

Am Rande der Veranstaltung hatten die Schiedsrichter die Möglichkeit, sich einige wichtige Punkte in Kobe anzuschauen. Hierzu zählten: Kobe Port Tower, das Earthquake Monument und Chinatown.

Nach der Veranstaltung nahm Günter Höhne noch eine zweitägige Einladung seines japanischen Freundes und Schiedsrichterkollegen Yukito Seta aus Okayama wahr. Während des Besuchs kam es zu einer Einladung der University of Okayama mit einem Treffen japanischer Englischstudenten.

Höhne wurde gebeten, den Japanern in einem Gespräch Deutschland etwas näher zu bringen. Die Studenten luden den Deutschen anschließend zu einem Besuch eines der schönsten Landschaftsgärten Japans, auf der Insel Shikoku (südlich Honshu) gelegen ein.

Schlussendlich kann man sagen, dass sich durch diesen Einsatz, neben dem Tischtennis-sport, auch wieder viele Freundschaften und soziale Kontakte schließen ließen.

Günter Höhne ●



GETEC-ARENA

LIEBHERR

WORLD TEAM CUP

3.-6. NOVEMBER | MAGDEBURG



TIMO BOLL

**SONNTAG, 06.11.
FREIER EINTRITT
BIS 18 JAHRE**

KARTEN IN MAGDEBURG:
MAGDEBURG TICKET ☎ 0391 - 5334-80
SHOP REEK ☎ 0391 - 622 42 64
SHOP OHNSORGE ☎ 0391 - 604 562



WWW.TISCHTENNIS.DE

tischtennis

News • Training • Service



Die neuen Stars der Bundesliga: Li Yang und Co. haben es nicht leicht

DER SPRUNG IST GROSS

EM-VORSCHAU

Die heimliche Hoffnung der Damen, die härtesten Gegner der Herren

HELDEN DER BASIS

Joachim Abholt: Der König will nur seinen Spaß

TRAINING

So lernt man, kurz zu spielen: Der Trick mit dem Latte-Macchiato-Glas





Ein Gruppenbild zur Erinnerung

TT-Premiere von ‚Jugend trainiert für Paralympics‘

Der etwas andere Schiedsrichtereinsatz

Ich habe nicht lange überlegt und gleich zugesagt, als mich Mitte März dieses Jahres der TTVB-Geschäftsführer, Günter Nostitz, anrief und fragte, ob ich am 09.06.2011 in Kienbaum als TT-Schiedsrichter bei der Premierveranstaltung von Jugend trainiert für Paralympics mit dabei sein könnte. Für mich war das eine neue Herausforderung als Schiedsrichter, der ich mich gern stellen wollte.

So fuhr ich gemeinsam mit Ralph Rotter aus Herzberg und großen Erwartungen nach Kienbaum, wo insgesamt zehn Schiedsrichter aus Brandenburger Vereinen die regelgerechte Durchführung der TT-Wettkämpfe gewährleisten sollten.

Nachdem wir von den Verantwortlichen des Behindertenverbandes herzlich empfangen wurden und – wie alle Teilnehmer – ein T-Shirt vom Sponsor der Veranstaltung DB Mobility Networks Logistik erhielten, machte uns der Oberschiedsrichter noch einmal mit Besonderheiten der Regelungen beim Behinderten-TT vertraut. Nach der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung, bei der neben Tischtennis auch noch Wettbewerbe im Schwimmen und der Leichtathletik auf dem Programm standen, fiel dann auch der Startschuss für die TT-Wettkämpfe. Unterstützt wurden wir Schiedsrichter von Schülern Fürstenwalder Schulen, die unter unserer Anleitung zum Teil auch selbst mit zählten. Die Schiedsrichter/Schüler-Teams bekamen jeweils einen Tisch zugewiesen und die Spiele konnten beginnen. Dabei musste ich schon sehr konzentriert sein, denn es gab trotz der zum Teil starken Behinderung einiger Spieler richtig gute Ballwechsel. Besonders in den Doppelpaarungen kam man ohne einen Hilfschiedsrichter gar nicht aus. Gerade beim Wechsel des Aufschlages musste man ganz schön aufpassen und den Spielern erklären, wo welcher Spieler steht, wer Aufschlag hat bzw. wer den Aufschlag annehmen muss.

Das war nicht nur sehr ungewohnt für mich und wäre ohne den Schüler als Schiedsrichterassistent auch kaum zu schaffen gewesen, sondern war auch sehr anstrengend. Trotzdem hat mir

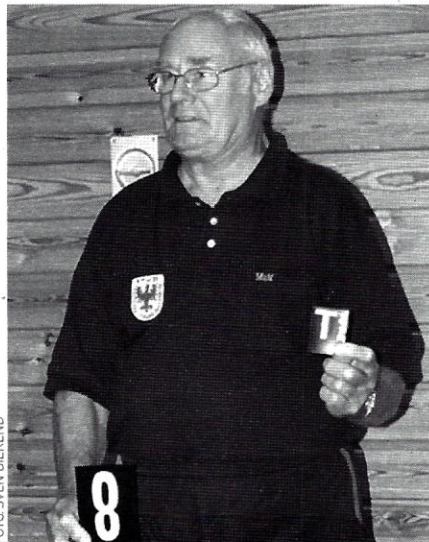


FOTO: SVEN BIEREND

Ist gern als Schiedsrichter im Einsatz:
Heinz Ludwig (Mahlower SV 1977)

– wie auch den anderen Schiedsrichtern – die Veranstaltung viel Spaß gemacht. So steht für mich eines heute schon fest: gibt es, wie es von den Veranstaltern geplant ist, nächstes Jahr eine Neuauflage von Jugend trainiert für Paralympics, würde ich mich auf jeden Fall wieder als Schiedsrichter für die Tischtenniswettbewerbe melden!

Was mir zudem noch aufgefallen ist, war einerseits die sehr große Medienpräsenz, angefangen von Pressevertretern bis hin zum RBB und anderen Fernsehstationen. Gleiches wünschte ich mir auch für die eine oder andere Veranstaltung des TTVB. Andererseits war ich aber auch sehr beeindruckt und gerührt vom Einsatz und Engagement der vielen Betreuer und Helfer aus den Schulen oder wie toll sich die sehr vielen Trainer um ihre Schützlinge kümmerten. Als Ralph Rotter und ich dann nachmittags nach Hause führen, waren wir schon etwas stolz darauf, dass alle Schiedsrichter in Kienbaum etwas Gutes geleistet und den TTVB bei diesem besonderen Schiedsrichtereinsatz würdig vertreten haben.

Heinz Ludwig



FOTO: PHILIPP ISING

Neben Leichtathletik, Schwimmen und Rollstuhlbasketball standen auch TT-Wettbewerbe auf dem Programm von ‚Jugend trainiert für Paralympics‘

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Saisenvorbereitung beim SV Wacker Rottleberode

Der Klassenverbleib ist das Ziel

Am Samstag, den 20.08.2011, traf sich der TT-Nachwuchs vom SV Wacker Rottleberode, um sich von 9 Uhr bis 17 Uhr auf die neue Saison vorzubereiten. Dazu hatten die Trainer des SV Rottleberode den Stellvertreter des Präsidenten des TTVSA und Mitglied des Landestrainer-teams, Sportfreund Ingo John, eingeladen. Dieser brachte auch gleich noch drei Spieler des

SV Diesdorf mit, sodass insgesamt 16 Nachwuchssportler das Training aufnahmen. Das Programm beinhaltete neben dem Konditionstraining, die Demonstration verschiedener Schlagarten durch Ingo John, intensive Arbeit an den Tischtennistischen unter der Anleitung des Trainerteams bis hin zu Leistungstests im Einzel und Doppel.

Versorgt wurden die Teilnehmer mit Mittagessen und Kuchen zum Nachmittag durch die Eltern einiger Spieler. Die Getränke wurden vom Verein gestellt. Dafür ein großes Dankeschön. Ingo John hat alle Teilnehmer durch eine ausgezeichnete Trainerleistung beeindruckt. Er beherrscht alle Schlagtechniken und versteht es, dem Nachwuchs diese überzeugend zu vermitteln. Das hat alle begeistert. Ihm gilt ein besonderer Dank.

Die Sporthalle in Rottleberode bietet mit einer kompletten Ausrüstung für den Tischtennis-sport beste Voraussetzungen für Training und Wettkämpfe.

Nach Gründung der Abteilung Tischtennis in Rottleberode vor nunmehr zehn Jahren wurde eine beständig gute Nachwuchsarbeit geleistet. Erstmals werden in diesem Jahr drei Herren- und Damen- Mannschaften in der Kreisliga, 1. und 2. Kreisklasse ins Rennen geschickt. Dazu kommen auch zum ersten Mal drei Schülermannschaften in der Kreisliga und Kreisklasse. Zielsetzung ist der Klassenverbleib und nicht die „rote Laterne“.

Gerhard Palme
 Trainerteam Rottleberode



SV Rottleberodes Nachwuchsspieler mit TTVSA Lehrwart Ingo John

3. Integratives Tischtennis-Trainingslager in Ballenstedt

Leistungsorientierte Arbeit in zwei Gruppen

Am letzten Wochenende im Juli 2011 wurde das 3. Integrative Tischtennis-Trainingslager durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) und dem Ballenstedter Tischtennisverein (BTTV) fanden sich 17 Kinder und Jugendliche im Sportzentrum Großer Ziegenberg ein. Unter Anleitung der B-Lizenz Trainer Sebastian Gluth und des im Rollstuhl sitzenden Paralympics Sieger des Jahres 1992, Karl-Heinz Weber aus Eisenach, wurde eifrig trainiert.

Da die Teilnehmer unterschiedliche Defizite aufwiesen sowie die Eingangsniveaus unterschiedlich waren, ergab sich die Notwendigkeit einer differenzierten Trainingsplanung. In zwei Gruppen aufgeteilt, wurde leistungsorientiert

trainiert. Das Training wurde von Werner Miethel unterstützt, als Lehrer am Gymnasium in Ballenstedt und langjähriger Tischtennispieler verstanden er und andere Sparringspartner es hervorragend, die Teilnehmer zu motivieren und zu unterstützen. Ebenfalls gilt der Dank der Mädchenmannschaft des BTTV mit Henriette Guskte, Tina Weber und Rebecca Kraul sowie den leistungsstarken hessischen Nachwuchssportlern aus Bad Hersfeld und Umgebung die das Trainerteam bestens unterstützten.

In den Gruppen wurden verschiedene Abläufe, Techniken, Taktiken sowie Bewegungsabläufe trainiert. Zudem wurde der Trainingsbetrieb mit Wettkämpfen und Geschicklichkeitsspielen aufgelockert, die gleichzeitig das Salz in der Suppe

waren. Der Elan der Kinder und Jugendlichen war so groß, das selbst nach dem offiziellen Trainingsende noch so manches Spiel bis tief in der Nacht in den Wettkampftischen im Sportzentrum stattfand.

Neben den bereits Genannten geht ein besonderer Dank an den Landesverband sowie den zuständigen Landestrainer Detlef Rüprich, die Eltern sowie ortsansässige Sponsoren und Unterstützer ohne deren besonderer Einsatz solch eine Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre, und für die bereits eine Fortsetzung im nächsten Jahr geplant ist.

Jugendwart für den Nachwuchs
 Abteilung Tischtennis im BSSA und BTTV
 Sebastian Gluth

Interview mit der mini-Bundessiegerin Pia Fischer

Ganz im olympischen Sinne zählte nur die Teilnahme

Riesig war die Freude bei mir, als feststand, dass die Brandenburger Teilnehmer am mini-Bundesfinale 2011 in Bingen, Pia Fischer (Frankfurt/Oder) und Robin Wittke (Vetschau), die hervorragenden Plätze 2 und 5 belegt hatten. Daraufhin nahm ich mir vor, für die Zeitschrift *tischtennis* ein kleines Interview mit Pia zu führen. Doch just in dem Moment, als ich der 10-jährigen mini-Finalistin meine neugierigen Fragen zu senden wollte, erhielt ich die Nachricht, dass die Zweitplatzierte des mini-Bundesfinales 2011, Pia Fischer, nachträglich zur Siegerin dieses größten Talentwettbewerbes des DTTB erklärt wurde. Grund dafür war die Tatsache, dass die ursprüngliche Siegerin, Sara Radu, vor ihrem 1. Ortsentscheid bereits an einer Kreismeisterschaft teilgenommen hatte, was laut Reglement nicht erlaubt ist. Für mich, Günter Nostitz, war diese Nachricht der ideale Einstieg in mein Interview mit der späten mini-Siegerin Pia Fischer.

Pia, gerade aus dem Urlaub zurück, hast Du erfahren, dass Du nachträglich zur Siegerin des Bundesfinales erklärt wurdest. Was sagst Du dazu?

Ich konnte es erst gar nicht glauben, dass ich nun doch den 1. Platz belegt habe. Meine Freude kam zwar überraschend, war aber natürlich sehr groß.

Doch nun zur chronologischen Reihenfolge. Wie hast Du eigentlich von den mini-Meisterschaften das erste Mal gehört und von wem?

Das war eigentlich reiner Zufall. Ich war auf der Suche nach einer Sportart, die mir Spaß macht und zu mir passt. Durch meinen heutigen Trainer, Herrn Manfred Wargenau, erfuhr ich von diesem Talentwettbewerb im Tischtennis, den mini-Meisterschaften. Ich fragte, ob ich daran teilnehmen könnte. Da ich damals im Verein noch nicht Mitglied war, durfte ich am Ortsentscheid in Frankfurt/Oder teilnehmen.

Wie hast Du Dich dann für das Bundesfinale qualifiziert?

Nachdem ich in Frankfurt den 1. Platz belegt hatte, qualifizierte ich mich dann für den Landesbereichsentscheid in Schwedt. Die Konkurrenz dort war stark und ich musste sehr kämpfen, um mich für das mini-Landesfinale in Mahlow zu qualifizieren. Das ist mir mit meinem 2. Platz dann auch gelungen.

Beim Landesfinale der mini-Meisterschaften lief dann alles sehr gut für mich. Ich belegte wiederum den 1. Platz und erfuhr, dass ich für Brandenburg am Bundesfinale teilnehmen durfte.

Was hast Du gedacht, als Du Dich als Landessiegerin für das Bundesfinale in Bingen qualifiziert hattest?

Vor lauter Aufregung wollte ich am Anfang gar nicht daran teilnehmen. Hatte ich doch große Angst vor diesem Wettkampf. Zunächst war mir noch gar nicht klar, was ich da schon erreicht hatte. Aber schließlich überzeugten mich meine Eltern, dass dieser Wettkampf ein einmaliges, unvergessliches Erlebnis für mich wird, das man nicht absagen sollte. Wichtig sei nur der Spaß und die Freude am Tischtennis spielen. Mit dieser Einstellung fuhren dann auch mein Papa

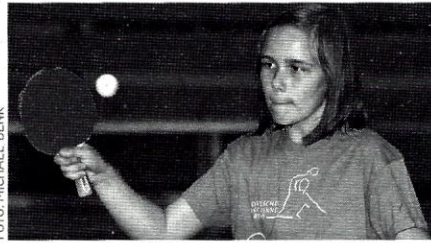


FOTO: MICHAEL BENK

Durfte sich über eine späte Ehrung freuen: mini-Bundessiegerin Pia Fischer

und ich nach Bingen. Die Platzierung spielte für mich keine Rolle, nur die Teilnahme am Bundesfinale. Mir war auch gar nicht klar, was ich sportlich erreichen konnte.

Wie stark war denn dann die Konkurrenz in der Stadt am Rhein und wie verlief das Turnier für Dich?

Die Spiele waren meistens sehr schwierig. In der Vorrunde konnte ich drei Spiele gewinnen. Eines ging gegen die spätere Drittplatzierte und nunmehr zweite Katharina Bondarenko-Getz aus Thüringen verloren. Ansonsten verlief das Turnier mit drei weiteren Siegen für mich in der Zwischenrunde zu meiner Überraschung recht gut. Zwar war ich dann nach meiner 0:3-Finalniederlage gegen Sara Radu schon etwas traurig, aber auf den 2. Platz am Ende doch auch ziemlich stolz. Umso überraschender kam jetzt die Nachricht, dass ich sogar gewonnen habe.

Was hat Dir am Bundesfinale besonders gefallen?

Vor allem das Ende des Finales. Endlich waren die Aufregung und Angst vorbei. Hurra!!!

Die mini-Meisterschaften sind ja eine Vereinswerbeaktion für Kinder, die noch nicht im Verein organisiert sind. Bist Du mittlerweile in einem Verein Mitglied und hast Du auch schon an TT-Verbandswettkämpfen teilgenommen?

Inzwischen trainiere ich regelmäßig beim TTC-Frankfurt/Oder und habe nach dem mini-Bundesfinale inzwischen an zwei Ranglistenturnieren teilgenommen. Bei dem einen konnte ich mich bei den B-Schülerinnen für die Landesbereichsrankliste Ost qualifizieren, wo ich dann am 19. Juni den 5. Platz belegte.

Sport und Schule müssen ja immer unter einen Hut gebracht werden. In welche Klasse kommst Du jetzt, was sind Deine Lieblingsportarten, Deine Lieblingsfächer und was nimmst Du Dir für das neue Schuljahr vor?

Neben Tischtennis mag ich auch noch Handball, Fußball und Leichtathletik. Ich komme jetzt in die 6. Klasse. Meine Lieblingsfächer sind Kunst, Sport, Deutsch und Biologie. Im nächsten Schuljahr möchte ich vor allem viel dazulernen.

Und wie soll es beim Tischtennis für Dich weiter gehen?

Ich möchte weiterhin regelmäßig trainieren und mich natürlich verbessern. Das Training bereitet mir viel Spaß und Freude (auch wenn es anstrengend ist), ist aber ein guter Ausgleich zur Schule.



Nachruf

Der TTVB trauert um Erhard Dai

Wir haben einen guten Freund verloren

Tiefbetroffen erreichte uns am 3. Juli 2011 die Nachricht, dass unser Sportsfreund Erhard Dai (ESV Prenzlau) völlig unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nur 58 Jahren – viel zu früh – verstorben ist.

Der TTVB verliert mit dem Abteilungsleiter Tischtennis des ESV Prenzlau nicht nur einen stets zuverlässigen und hilfsbereiten Partner, sondern auch einen ausgemachten Kenner der TT-Szene und einen – wegen seiner liebenswerten Art von vielen TT-Spielern, -Trainern, -Schiedsrichtern und -Funktionären – seit Jahren geschätzten (Sport-) Freund.

Die Lücke, die Erhard als Herzstück und Motor, die er als Organisator und Initiator des TT-Sportes in Prenzlau hinterlässt, wird sich nur schwer schließen lassen. Wir hoffen und wünschen, dass seine Prenzlauer Sportsfreunde die verantwortungsvolle und aufopfernde Arbeit von Erhard – ganz in seinem Sinne – weiterführen werden.

Der Verlust des liebenswerten Menschen und guten Freundes Erhard Dai macht uns unsagbar traurig. Unser aller tiefempfundenes Mitgefühl gilt in diesen schweren Tagen der Familie von Erhard.

Wir werden Erhard Dai's Verdienste für den Brandenburger TT-Sport, für die der Prenzlauer im Jahr 2003 mit der Ehrennadel des TTVB in Bronze ausgezeichnet wurde, stets in Ehren halten.

Unter den zahlreichen Trauergästen erwiesen dem beliebten Prenzlauer am 9. Juli 2011 auch viele Vereinskameraden des ESV Prenzlau sowie der Ehrenpräsident des TTVB, Eberhard Sielmann, der Präsident des TTVB, Michael Berkner, und der TTVB-Geschäftsführer, Günter Nostitz, die letzte Ehre.

Günter Nostitz ●

32. Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaften

Gelungener Auftritt der TTVSA-Delegation in Siegen

Vom 11. bis 13. Juni 2011 fanden in den Sporthallen der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule in Siegen die 32. Deutschen Meisterschaften der Senioren statt. Gastgeber war die TTG 1957 Netphen und empfing vier Senioren und acht Seniorinnen auch aus Sachsen-Anhalt, die sich bei den erstmals in Chemnitz durchgeführten Mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren qualifiziert hatten. Leider mussten drei Sportfreunde krankheitsbedingt auf die Teilnahme verzichten.

Damen AK 40: In dieser AK startete C. John von Alemania Riestedt. Sie verlor ihre ersten beiden Spiele gegen K. Braun vom TTVR knapp mit 3:2 und mit 3:0 gegen V. Burkert vom BETTV mit 3:0. Im alles entscheidenden 3. Spiel gewann C. John gegen B. Gallrein vom WTTV mit 3:1. Nach Ende der Gruppenspiele hatten zwei Spielerinnen jeweils 1:2 Punkte und 5:7 Sätze. C. John hatte gegen B. Gallrein gewonnen und erreichte als Zweitplatzierte in der Gruppe die Endrunde. In der Endrunde verlor C. John gegen ihre Doppelpartnerin H. Hülß vom TTTV mit 3:1 und schied somit aus dem Turnier aus.

Damen AK 50: In dieser Altersklasse waren für den TTVSA am Start: M. Oscheja und B. Lorencius beide vom VfB 07 Klötze. B. Lorencius verlor ihre drei Spiele gegen starke Konkurrentinnen aus der Pfalz, dem Westdeutschen Verband und Niedersachsen. M. Oscheja gewann zwei ihrer drei Spiele gegen E. Stöckel vom BETTV und H. Angel vom STTB jeweils mit 3:0. Gegen die spätere Gruppensiegerin E. Paetzold vom BYTTV gab es eine klare 3:0 Niederlage. Wie schon in der AK 40 waren nach den Gruppenspielen drei Seniorinnen punktgleich. M. Oscheja wurde auf Grund des besseren Satzverhältnis Gruppenzweite und erreichte so die Endrunde. Gleich im ersten Endrundenspiel musste M. Oscheja gegen J. von Diecken vom WTTV spielen. Trotz großer kämpferischer Leistung verlor M. Oscheja mit 3:0. J. von Diecken belegte am Ende Platz 3.

Damen AK 60: H. Zenger vom TTC Quedlinburg gewann ihr Auftaktspiel gegen die an Nummer Eins gesetzte R. Lindner klar mit 3:0. Gegen M. Knutz vom HATTV gab es eine knappe 3:2 Niederlage. Auch in ihrem letzten Gruppenspiel hatte H. Zenger nicht das Glück auf ihrer Seite, denn sie verlor ihr Spiel im 5. Satz mit 12:10. Am Ende reichte es nur zum Platz 3 in der Gruppe.

Damen AK 65: R. Kretschmar vom Schönebecker SV 1948 gewann ihr erstes Spiel gegen die amtierende Deutsche Meisterin K. Rauscher ganz souverän mit 3:1. Das nächste Spiel gegen C. Lübbe vom TTVMV verlor sie mit 3:0. Im letzten Spiel gegen M. Köver vom TTVN gewann R. Kretschmar recht sicher mit 3:1. Auf Grund des schlechteren Satzverhältnisses belegte R. Kretschmar Platz 2 in der Gruppe, der jedoch zur Teilnahme an der Endrunde reichte. E. Richter vom TTC Halle gewann ihre Gruppenspiele mit jeweils 3:0 und zog somit als Gruppenerste in die Endrunde ohne Satz- und Punktverlust. R. Kretschmar hatte in der Endrunde gegen U. Krüger von TTVN zu spielen. Trotz starker spielerischer Leistung verlor sie mit 3:1. Am Ende wurde U. Krüger neue Deutsche Meisterin. E. Richter hatte keine Probleme mit D. Ruoff vom TTVWH und gewann mit 3:0. Im Viertelfinale kam es zur Begegnung E. Richter gegen R. Berg vom BYTTV. Dieses Spiel sollte zu einem Krimi werden. Es wurde wie erwartet am Ende ein Zeitspiel. Nach 4 Sätzen stand es 2:2. Zu Beginn

des 5. Satzes führte E. Richter bereits mit 5:1. Leider reichte dieser Vorsprung nicht aus um ins Halbfinale einzuziehen, denn R. Berg gewann den entscheidenden 5. Satz mit 11:8. Schade. Ein schwacher Trost bleibt, denn R. Berg belegte am Ende Platz Zwei.

Damen AK 70: R. Bank vom HSV Colbitz gewann in ihren Gruppenspielen nur gegen H. Kaysser vom TTVWH mit 3:1. Die beiden restlichen Spiele verlor R. Bank. Nur auf Grund des schlechteren Satzverhältnisses erreichte sie die Endrunde nicht.

Damen AK 75: Hier war für den TTVSA S. Matthias von Turbo 90 Dessau am Start. Im vergangenen Jahr war S. Matthias Vizemeisterin. S. Matthias fand in allen ihren Gruppenspielen nicht zu ihrer gewohnten Form und musste am Ende trotz zweier Siege auf Grund des schlechteren Satzverhältnisses zusehen, wie andere um den begehrten Titel spielten.

Herren AK 40: Zum ersten Mal hatte sich M. Weiß (TTC Prettin) für die Deutsche Meisterschaften qualifiziert. Er verlor seine drei Gruppenspiele mit 3:0 bzw. 3:1 gegen höherklassige Spieler aus Hessen, Südbaden und Niedersachsen.

Herren AK 60: M. Heimann von der SG Stahl Blankenburg gewann seine Gruppenspiele gegen K. Seifert vom TTVSH mit 3:2 und gegen W. Frenzel vom WTTV mit 3:0 sowie gegen G. Münemann mit 3:2. Im Achtelfinale kam es zur Begegnung M. Heimann gegen R. Steiner vom BETTV. Der 1. Satz ging mit 11:8 an M. Heimann. Leider konnte M. Heimann keinen weiteren Satz gewinnen und so gewann der Berliner mit 3:1. R. Steiner belegte am Ende Platz 3.

Herren AK 65: Der Magdeburger W. Fromm gewann sein Auftaktspiel gegen D. Pätzold vom TTVSH klar mit 3:0. Im 2. Spiel führte G. Klugmann bereits mit 2:0 und es sah so aus als wenn M. Fromm das Spiel ganz klar verlieren sollte. Mit einer großartigen kämpferischen Leistung gewann M. Fromm die nächsten beiden Sätze und gleich zum 2:2 Zwischenstand aus. Der alles entscheidende 5. Satz ging mit 11:4 an den Magdeburger, der sich somit schon frühzeitig für die Endrunde qualifiziert hatte. Auch sein drittes Spiel gewann M. Fromm. Sein Achtelfinalspiel gewann W. Fromm gegen D. Penka vom BATTV mit 3:1. Im Viertelfinale kam es zur Begegnung W. Fromm gegen Z. Volk vom BETTV. Wie schon gegen G. Klugmann musste W. Fromm die ersten beiden Sätze abgeben. W. Fromm gewann dann die Sätze 3 und 4 und gleich zum 2:2 aus. Im entscheidenden 5. Satz führte W. Fromm mit 5:3 und war nahe dran diesen auch zu gewinnen. Z. Volk setzte sich auf Grund seiner starken Vorhand am Ende knapp mit 11:7 durch und erreichte das Halbfinale.

Herren AK 75: H. Schumann von der SG Stahl Blankenburg belegte mit einem Sieg und zwei Niederlagen in der Gruppenendabrechnung Platz 3.

Damendoppel AK 40: Gleich ihr Auftaktspiel verloren C. John/H. Hülß gegen B. Gallrein/S. Agresti vom WTTV knapp mit 3:2.

Damendoppel AK 50: M. Oscheja/B. Lorencius schieden nach der 3:1 Niederlage gegen D. Heinrich/M. Geißel vom HETTV aus dem Turnier aus.

Damendoppel AK 60: H. Zenger/J. Steidl vom PTTV gewannen ihr Auftaktspiel gegen Hansen/B. Lilpopp vom TTVN ohne Probleme mit 3:0. Im Viertelfinale führten H. Zenger/J. Steidl bereits mit 2:0, ehe die haushohen Favoritinnen

H. Klawitter TTVN/M. Kerwat BETTV am Ende den Spieß noch umdrehten und mit 3:2 das Spiel gewannen.

Damendoppel AK 65: Gegen die späteren Vizemeister R. Berg/K. Rauscher vom BYTTV verloren R. Kretschmar/K. Hänisch vom HETTV klar mit 3:0. E. Richter erreichte mit ihrer Doppelpartnerin U. Krüger vom TTVN nach Siegen über M. Köver/E. Wassermeyer-Delekat vom TTVN und K. Dostal/D. Ruoff vom TTVWM das Halbfinale. Das Halbfinalspiel gegen R. Berg/K. Rauscher vom BYTTV verloren E. Richter und U. Krüger mit 3:1. Trotz dieser Niederlage konnten E. Richter/U. Krüger ihren 3. Platz vom vergangenen Jahr erfolgreich verteidigen.

Damendoppel AK 70: R. Bank verlor das Auftaktspiel mit ihrer Doppelpartnerin U. Reitmeier vom HETTV gegen die späteren Drittplazierten A. Vitzthum/G. Fiedler vom BYTTV mit 3:0.

Damendoppel AK 75: S. Matthias und G. Lantermann vom TTVN verloren gegen die spätere Vizemeisterin A. Kück/E. Großfeld (HETTV) mit 3:1.

Herrendoppel AK 40: Nach der 3:0 Niederlage gegen K. Krug/F. Binder vom BYTTV schied J. Weiß mit seinem Doppelpartner O. Henze vom PTTV aus dem Turnier aus.

Herrendoppel AK 60: M. Heimann und K. Vierling vom TTTV schieden nach der 3:1 Niederlage gegen D. Modersohn/H. Clara HETTV aus dem Turnier aus.

Herrendoppel AK 65: W. Fromm und G. Fraunheim vom SÄTTV standen nach Siegen über Link TTVR/Knaepk PTTV, Flore/303 Küster HETTV und Dr. R. Lahme/D. Pätzold vom TTVSH im Halbfinale gegen G. Klugmann und U. Dochtermann vom TTVWH. In einem spannenden Spiel stand es nach 4 Sätzen 2:2. Im entscheidenden 5. Satz hatten die Spieler vom TTVWH mit 11:8 das bessere Ende für sich und zogen damit ins Endspiel. Für W. Fromm und G. Fraunheim reichte es am Ende für die Bronzemedaille.

Herrendoppel AK 75: H. Schumann/K. Aland vom HETTV verloren bereits in der 1. Runde gegen L. Hauptmann vom SÄTTV/P. Schuler TTVWH mit 3:2 und schieden somit aus dem Wettbewerb aus.

Mixed AK 40: Das Doppel C. John/J. Weiß verloren gleich ihr Auftaktspiel gegen P. Schmidt/P. Danegger vom SBTTV unglücklich mit 3:1.

Mixed AK 50: M. Oscheja verlor mit ihrem Doppelpartner P. Maier vom TTTV gleich das Auftaktspiel gegen H. Angel/M. Jochem STTB mit 3:1. Das Doppel B. Lorencius/J. Vojitek gewann ohne Mühe gegen I. Ohrmann-Mangels/H. Dangers TTVN mit 3:1. Nach einem weiteren Sieg standen beide im Viertelfinale gegen M. Dietrich/R. Eberhardt vom BYTTV. Mit 3:0 ging das Spiel an die Paarung vom BYTTV, die am Ende Platz 2 belegten.

Mixed AK 60: H. Zenger/M. Heimann erreichten nach einem klaren 3:0 Auftaktspiel die 2. Runde. Leider verloren sie dieses Spiel etwas unglücklich mit 3:2 gegen R. Schiestel-Eder/A. Heinrich vom STTB mit 3:2. Kleiner Trost R. Schiestel-Eder/A. Heinrich belegte am Ende Platz 3.

Mixed AK 65: R. Kretschmar/W. Fromm verloren gleich zu Beginn der Konkurrenz ihr Spiel gegen die späteren Dritten K. Rauscher/R. Theillout vom TTVR mit 3:0. Die Vorjahresdritten E. Richter/G. Klugmann gewannen die ersten zwei Spiele ohne größere Probleme jeweils mit 3:1. Im Viertelfinale setzten sich beide mit 3:2 gegen

die Berliner Kombination G. Engel/Prof. R. Koitz mit 3:2 durch. Im Halbfinale gab es einen ungefährdeten 3:1 Sieg von E. Richter/G. Klugmann über Ch. Gebhardt/R. Stephan vom SÄTTV. Es kam zum Finale E. Richter/G. Klugmann gegen J. Baron/Z. Volk vom BETTV. Die ersten beiden Sätze gingen mit jeweils 11:9 an beide Doppelpaarungen. Der 3. Satz ging mit 11:6 E. Richter/G. Klugmann. Die Berliner gewannen knapp mit 11:7 den 4. Satz. Im alles entscheidenden 5. Satz hatten E. Richter/G. Klugmann mit 11:5 das bessere Ende für sich und wurden verdient neue Deutsche Meister in dieser Altersklasse.

Mixed AK 70: Nach dem R. Bank/W. Schmidt vom SÄTTV ihr Auftaktspiel gewonnen hatten, mussten sie im anschließenden Spiel gegen I. Schaar/H. Blömeke vom WTTV beim von 1:1 Sätzen verletzungsbedingt aufgeben.

Mixed AK 75: Leider konnte H. Schumann verletzungsbedingt nicht zum Mixed antreten. Wie schon im Einzel und im Doppel kam für S. Matthias mit ihrem Doppelpartner L. Hauptmann vom SÄTTV nach dem 1. Spiel das Turnier aus.



Wolfgang Fromm (TTC Börde Magdeburg) wurde Dritter im Herrendoppel der AK 65

Minis mit guten Resultaten beim Bundesentscheid in Bingen

Mit Platz sechs bei den Jungen für den Quedlinburger Justin Heagert und Platz 13 für Maja Bösche bei den Mädchen gelang den beiden TTVSA-Startern ein beachtenswertes Ergebnis. Justin konnte in der Vorrundengruppe alle Spiele gewinnen und zog als Sieger in die Zwischenrunde ein. Dort gelang ein Sieg gegen den Bremer Vertreter und im Spiel und Platz fünf unterlag er knapp dem Brandenburger Witte. Für Maja begann die Vorrunde mit einem Sieg, der am Ende zu Rang vier in der Gruppe reichte. In der Zwischenrunde eine weitere Steigerung mit einer knappen Niederlage gegen die Hessin und einem Sieg gegen Mecklenburg Vorpommern. Am Ende mit einer letzten Kraftanstrengung gelang der Sieg zum 13. Platz. Justin Heagert gab nach dem Wettkampf folgendes kurzes Interview:

Bist du zufrieden mit dem Wettkampf und deinem Ergebnis?

Es hat alles geklappt, was ich mir vorgenommen

habe, obwohl ich in der Zwischenrunde gern noch ein Spiel mehr gewonnen hätte, aber gegen Kai Stumper habe ich gegeben, doch er war besser und Platz sechs ist super, das hätte ich vorher nicht gedacht.

Du bist ja der sechste Starter, den der Verein SV Eintracht Quedlinburg zum Bundesfinale delegieren konnte. Wie oft trainierst du, das du schon so gut spielen kannst?

Ich trainiere dreimal in der Woche, zweimal im Verein und einmal im Stützpunkt. Von den anderen habe ich gehört, dass sie teilweise noch öfter trainieren, doch mehr schaffe ich im Moment nicht. Vor dem Bundesfinale habe ich aber noch mehrmals zusätzlich trainiert. Das habe ich dann auch gemerkt.

Was hat dir beim Bundesfinale am besten gefallen?

Mir hat alles gut gefallen, besonders die Trai-

ningseinheit mit der chinesischen Trainerin und die Tricks, die mir Herr Stumper gezeigt hat. Die habe ich dann gleich ausprobiert und es hat geklappt. Auch die Bootsfahrt auf dem Rhein und das Programm rund rum waren super. So hätte es auch noch weitergehen können.

**An alle Pressewarte,
Beauftragten für
Öffentlichkeitsarbeit
und freien Mitarbeiter:**

Redaktionschluss

tischtennis-Regional

für die

August-Ausgabe 2011

ist Donnerstag,

23. Juni!

**Die nächste
Ausgabe von
tischtennis
kommt am
4. August
zum Versand**

Anzeigenschluss: 8. 7.

**Für Privat- und
Vereinsanzeigen: 15. 7.**

Landesranglistenqualifikationsturniere

Jungen

1. Christoph Reichert (SG Eisdorf 1918); 2. Alexander Pazdyka (SV Eintr. Quedlinburg); 3. David Lück (DJK TTV Biederitz); 4. Gregor Kasper (SG Stahl Blankenburg 1948); 5. Michael Mallin (TTC 1990 Gröningen); 6. Dennis Horn (SSV 80 Gardelegen); 7. Max Höbel (DJK TTV Biederitz); 8. Patrick Thiel (TSV Griebob); 9. Maximilian Wilsdorf (SG Spvgg. 1920 Rößlingen); 10. Steve Jänsch (SG Eisdorf 1918); 11. Ole Herbst (SV Eintr. Magdeburg-Diesdorf); 12. Julian Franz (DJK TTV Biederitz); 13. Axel Kramer; 14. Klaudas Baranauskas (beide TSG Grün-Weiß Möser).

Schüler B

1. Johannes Elz (VfL Gehrden); 2. Thanh Nguyen Duc (SV Alemania Riestedt); 3. Nico Sauer (TTC 1990 Gröningen); 4. Maximilian Hecker (SG Bösdorf 08); 5. Robert Kautz (SV Eintracht Quedlinburg); 6. Lars Ernst (DJK TTV Biederitz); 7. Johannes Dietz (TTC Glück Auf Staßfurt 1951); 8. Daniel Syring (TTC Anhalt Zerbst); 9. Michael Müller (SSV 80 Gardelegen); 10. Justin Heagert (SV Eintracht Quedlinburg); 11. Martie Hille (SV 90 Havelberg); 12. Jan Felix Malter (VfB Ottersleben); 13. Long Vu Nhu (SV Alemania Riestedt); 14. Christian Happ (SV Wacker Rottleberode); 15. Robert Domogalla (Wernigeröder SV Rot-Weiß); 16. Jonas Binder (SV Eintracht Quedlinburg).

Mädchen

1. Clara Griehl (SV Allemannia 08 Jessen); 2. Lisa Baatz (SV Eintracht Quedlinburg); 3. Vanessa Pflug (SV Allemannia 08 Jessen); 4. Saskia Martin (VfB Germania Halberstadt); 5. Sophie Fronecke (Schönebecker SV 1861); 6. Anne-Kathrin Brückner (TSV Griebob); 7. Vanessa Pulver (SG Aufbau Schwerz 1966); 8. Lisa Marschall (BSC Blankenheim 1920); 9. Alina List (VfB Klötze 07); 10. Elisa Künstner (SV Serum Burg 1962); 11. Annalena Keil (VfB Klötze 07); 12. Chantal Holub (TSV Arendsee.)

Schülerinnen B

1. Anna Staudtmeister (SG Spvgg. 1920 Rößlingen); 2. Laura Schülbe (TTV Wimmelburg); 3. Julia Sand (VfB Ottersleben); 4. Laura Dittrich (TTC Halle); 5. Lisa Frank (TuS Fortschritt Haldensleben); 6. Laura Sternke (SV Hötensleben); 7. Paula Weber (Ballenstedter TTV Gut Spiel); 8. Klara Brauer (SV Wacker Rottleberode); 9. Leonie Gottschalk (DJK TTV Biederitz); 10. Alina Sternke (SV Hötensleben); 11. Sara Sternke (SV Hötensleben); 12. Ruth Hoffmann (SV Concordia Nachterstedt); 13. Lisa Deichen (TSV Arendsee); 14. Leonie Wagner (SV Concordia Rogätz 1908); 15. Mandy Kramer (TSG Grün-Weiß Möser).



Bei den Mädchen waren Tina Schlotter, Lena Reckziegel und Jessica Naumann die beste Mannschaft, bei den Schülern (unten) gab die TSG Grün-Weiß Möser mit Klaidas Baranauskas, Axel Kramer und Robin Neubauer den Ton an



Pokalmeisterschaften des Nachwuchses

Überraschungen und Seriensieger

In Biederitz fanden unter sehr guten Bedingungen die Pokalmeisterschaften des Nachwuchses statt. Dabei gab es einige überraschende Ergebnisse. Bei den Mädchenmannschaften war die Mannschaft des SSV Ahlsdorf das Maß aller Dinge und belegte in der Aufstellung Tina Schlotter, Lena Reckziegel und Jessica Naumann den ersten Platz vor dem VfB Klötze 07 mit Laura Klask, Alina List und Helga Leopold. Dritte wurde etwas glücklich die Mannschaft des Ballenstedter TTV in der Besetzung Henriette Gustke, Tina Weber und Rebecca Kraul. Die weitere Reihenfolge lautete TTC Concordia Welsleben und SV Concordia Rogätz. SV Allemania Jessen 08 hatte mit Clara Griehl die beste Einzelspielerin und belegte am Ende Rang sechs.

Die Schülerkonkurrenz wurde von der einheimischen TSG GW Möser dominiert. In der Aufstellung Klaidas Baranauskas, Axel Kramer und Robin Neubauer wurde die Mannschaften des

TTE Halle mit Johannes Böhme, Daniel Nauhenko, Felix Gericke sowie der SV Eintracht Quedlinburg mit Edward Bartel, Kornelius Koblenz, Eric Winkler, Todor Atanasov auf die Plätze verwiesen. Ab Rang vier lautete die weitere Reihenfolge TTC Anhalt Zerbst und SV Eintracht Magdeburg Diesdorf.

Die Blicke richteten sich auch auf die Jungenkonkurrenz, ging doch dort der Mitteldeutsche Mannschaftsmeister mit seiner Mannschaft an den Start. So wurden die Quedlinburger Marcel Schütte, Alexander Pazdyka und Maximilian Raßfeld ihrer Rolle auch gerecht und besiegten alle anderen Mannschaften. Dahinter kamen DJK TTV Biederitz mit Christian Rohde, Max Höbel, David Lück, Julian Franz auf Rang zwei und die Mannschaft des TSV Griebö mit Patrick Thiel, Christopher Bieg, Alexander Mosch wurde Dritte. Die weitere Reihenfolge lautete hier TTC 1990 Gröningen, SSV 80 Gardelegen sowie die SG Eisdorf 1918.

Spielbezirk Halle

Bezirksrangliste der Damen und Herren

Zum diesjährigen Bezirksranglistenturnier trafen sich die je zehn besten Damen und Herren des Spielbezirkes Halle im Röblinger Sportcenter um ihre Besten zu ermitteln. Wie immer bestens von den Sportfreunden der SpVgg 1920 Röblingen vorbereitet flogen sechs Stunden lang die Zelluloidbälle.

Bei den Damen sah es bis zur letzten Runde nach einem Erfolg für die Riestedterin Tina Hartung aus. Nachdem sie zum Auftakt gegen ihre Vereinskameradin Susann Heinemann verlor, die am Ende mit 6:3 Vierte wurde, gewann sie die folgenden sieben Spiele. Im letzten Spiel kam es zum Aufeinandertreffen gegen Sabine Spannaus aus Schwerz. Mit 3:1 gewann Sabine. Beide hatten somit 7:2 Spiele, jedoch hatte Tina ein um sechs Sätze besseres Satzverhältnis was ihr den 2. Platz sicherte. Den Siegerpokal mit nur einer Niederlage, gegen T. Hartung, er kämpfte sich Lea Franziska Schubert aus Schwerz. Hart umkämpft dann die Plätze 5 bis 7. Sandra Hahn, Ahlsdorf, Kathrin Moscha, Schwerz, und Anja Zinke, Ahlsdorf, hatten je 4:5 Spiele auf dem Konto. Das beste Satzverhältnis hatte Sandra mit 20:19 vor Kathrin mit 17:20 und Anja mit 13:19. Etwas Lehrgeld zahlen mussten die Nachwuchsspielerinnen Lisa Baatz, Quedlinburg, mit 3:6, Tina Schlotter mit 2:7 und die erst 13-jährige Vanessa Pulver auf den folgenden Plätzen

Bei den Herren wurde der Landsberger Chris Fischer mit nur einer Niederlage, die er gegen den am Ende Zweiten David Meyer vom TSV Halle-Süd kassierte, Ranglistensieger. Auf dem 3. Platz kam Christian Kühne mit 6:3 und 23:16 Sätzen ein. Ebenfalls auf 6:3 Spiele kam Gunnar Hoidis bei 19:17 Sätzen was ihm den 4. Platz bescherte. Fünftens und Sechstens wurden Andreas Ludwig vom Gastgeber mit 5:4 und Mario Knobloch vom Freyburger TTV mit 4:5. Die folgenden Plätze belegten mit je 3:6 Spielen nur durch die Satzdiffenz getrennt Eric Hess, Riestedt, Björn Kulawik, Ahlsdorf und Thomas Schumann aus Schwerz

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung mit Tischtennis auf sehr guten Niveau bei besten Spielbedingungen und einem umsichtigen Gastgeber.

Damen

1. L.-F. Schubert (Schwerz)	8:1	25: 9
2. T. Hartung (Riestedt)	7:2	22: 8
3. S. Spannaus (Schwerz)	7:2	21:13
4. S. Heinemann (Riestedt)	6:3	21:12
5. S. Hahn (Ahlsdorf)	4:5	20:19
6. K. Moscha (Schwerz)	4:5	17:20
7. A. Zinke (Ahlsdorf)	4:5	3:19
8. L. Baatz (Quedlinburg)	3:6	11:19
9. T. Schlotter (Ahlsdorf)	2:7	13:24
10. V. Pulver (Schwerz)	0:9	7:27

Herren

1. C. Fischer (Landsberg)	8:1	26: 8
2. D. Meyer (Halle-Süd)	7:2	21:16
3. C. Kühne (Franke 08)	6:3	23:16
4. G. Hoidis (Osterwieck)	6:3	19:17
5. A. Ludwig (Röblingen)	5:4	20:19
6. M. Knobloch (Freyburg)	4:5	16:18
7. E. Hess (Hettstedt)	3:6	17:20
8. B. Kulawik (Ahlsdorf)	3:6	16:22
9. T. Schumann (Schwerz)	3:6	13:21
10. D. Neue (Schwerz)	0:9	13:27

60. Gubener Gründungsjubiläum

Die ESV-Lok steht weiter unter Dampf

Einleitung von Günter Nostitz

Der Autor dieser Einleitung wurde vor mehr als 10 Jahren auf den ESV Lok Guben aufmerksam. Damals schwärmte der inzwischen verstorbene Schatzmeister des TTVB, Horst-Günter Bochert, in den höchsten Tönen von dem Verein in der Stadt an der polnischen Grenze. Dort hatte Horst in den fünfziger Jahren das TT-Spiel gelernt und war für kurze Zeit sogar Nachwuchsauswahlspieler der DDR. Obwohl ihn sein Berufsweg vor 50 Jahren von Guben in andere ostdeutsche Regionen führte, brach der Kontakt zu seinen ehemaligen Sportsfreunden von ESV Lok jedoch nicht ab. Regelmäßig traf er sich mit ihnen, um an den Tischen die die Welt bedeuten wieder einmal die Kräfte zu messen, um in gemütlicher Runde das eine oder andere Bierchen zu trinken und über alte und vor allem schöne (Jugend)Zeiten zu sprechen.

Als mich Klaus Lehmann darauf aufmerksam machte, dass dieser Verein meines väterlichen Freundes sein 60. Gründungsjubiläum begeht und er gern unter den Gratulanten sein wollte, entschloss ich mich sofort auch an dieser Geburtstagsfeier persönlich teilzunehmen. Zum einen war ich das Horst Bochert schuldig, andererseits hatten Horsts Schwärmereien meine Neugier geweckt.

So machte ich mich am Morgen des 30. April 2011 mit meinem Auto auf den Weg in Richtung Osten. Überraschend wenig Verkehr sorgte dafür, dass ich früh an der Sporthalle des ESV Lok eintraf. Strahlender Sonnenschein und wolkenloser Himmel sorgten für den passenden äußeren Rahmen dieses Indoorjubiläums. Denn gefeiert wurde früh ab 9 Uhr natürlich in der Sporthalle der Europaschule...alles Weitere im **Bericht von Roberto Strauch:**

So viele Mitglieder wie noch nie (54), zwei aufgestiegene Mannschaften, eine florierende Nachwuchsabteilung, wohl gesonnene Sponsoren – die Abteilung Tischtennis des ESV Lok

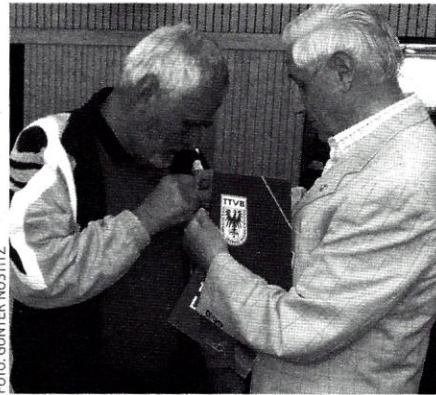


FOTO: GÜNTER NOSTITZ

Meist werden sie vergessen - die Macher der Sportarbeit. Nicht so in Guben! Abteilungsleiter Hartmut Köhler erhält von Klaus Lehmann die Ehrennadel des TTVB in Silber

Guben präsentiert sich im Jubiläumsjahr aktiv und erfolgreich wie selten zuvor. Einer zünftigen Geburtstagsparty mit Sport und Geselligkeit stand somit nichts im Wege.

Im neuen Domizil an der Europaschule gaben sich Gründungsmitglieder, Ehemalige, Aktive, Sponsoren, Angehörige und Gäste am 30. April 2011 ein Stelldichein. Das Cottbuser Tischtennis-Urgestein Klaus Lehmann (SG Automation) ehrte Günter Nostitz, Geschäftsführer des Tischtennis-Verbandes Brandenburg (TTVB), Klaus Wende und Günter König mit der TT-Nadel des TTVB in Silber. Für Ehrenpräsident Ehrhard Wegener gab es diese in Gold. Auch Hartmut Köhler, seit 1958 im Verein und seit 1974 (!) Abteilungsleiter, rühriger Organisator und Chef vom Ganzen, nahm nach der Laudatio von Klaus Lehmann sichtlich gerührt die TTVB-Ehrennadel in Silber entgegen. Alle vier Ausge-

zeichneten leben schon seit vielen Jahrzehnten mit und für den (Gubener) Tischtennisport. Auch Bürgermeister Klaus-Dieter Hübner und Vereinsvorsitzender Dirk Fischer ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Begleitet wurden die Auszeichnungen vom herzlichen Beifall aller Anwesenden Mitglieder und Freunde des ESV Lok.

Natürlich kam auch bei diesem Jubiläum der sportliche Teil nicht zu kurz. Dabei kämpften immerhin rund 50 Schlägerbewehrte um Pokale, Preise und Prestige. Jonas König und Anton Brock waren die überlegenen Sieger in den beiden Nachwuchsklassen, die Sparte Sponsoren/Gäste/Angehörige/Ehemalige sicherte sich der frühere Lokspieler Peter Pflaum. Auch bei den Aktiven setzte sich ein ehemaliger Gubener durch: Arne Schlabs, der mittlerweile in der Nähe von Pforzheim lebt; gewann ein spannendes Finale gegen Alexander Rozinski.

Bis in den Abend hinein wurde anschließend bei Würstchen, Kartoffelsalat und selbstgebackenem Kuchen noch gefachsimpelt, Anekdoten erzählt und auch die eine oder andere Runde „Chinesisch“ gespielt. Für die nächsten 60 Jahre zeigt sich die Abteilung Tischtennis des ESV Lok Guben also bestens gerüstet! Weitere Infos unter www.tischtennis-lokguben.de

Nachbetrachtung von Günter Nostitz

Der Autor dieser Nachbetrachtung kann sich dem Urteil von Roberto Strauch, der sich beim ESV Lok Guben um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert, 100-prozentig anschließen. Zum einen kann ich jetzt außerdem gut nachvollziehen, warum mein väterlicher Freund immer so gern in seinen alten Heimatverein zurückkehrte. Andererseits war ich mir auf der Rückfahrt nach Berlin sicher: Horst Bochert hätte sich bestimmt riesig darüber gefreut, dass ich an seiner Stelle bzw. für ihn persönlich den Ehrenteller des TTVB zum 60. Geburtstag seines ESV Lok Guben überreicht habe!

stimmungsvolles Talentefinale in Mahlow

Pia Fischer und Robin Wittke beim Mini-Bundesfinale

Die 47 besten Brandenburger Tischtennistalente ermittelten am 7. Mai 2011 in Mahlow die mini-Landesieger in den Altersklassen 11/12 sowie 9/10 weiblich und männlich. Der TTVB Landestrainer konnte sich bei diesem wieder vom Mahlower SV um Heinz Ludwig hervorragend organisierten und durchgeführten Turnier davon überzeugen, dass die mini-Finalisten zum Großteil schon ein beachtliches Leistungsniveau zeigten. Sie hatten sich vom September 2010 bis April 2011 über Orts-, Kreis- und Bereichsentscheide gegen insgesamt 889 Mädchen und Jungen, die bis dahin in noch keinem Verein Mitglied waren, für den Verbandsentscheid qualifiziert. In Mahlow krönten sie ihre mini-Saison mit ausgeglichen und spannenden Wettkämpfen, bei denen sich in der Altersklasse 9/10 bei den Mädchen Pia Fischer (Frankfurt/Oder) und bei den Jungen Robin Wittke (Vetschau) durchsetzten. Pia und Robin haben sich damit für das diesjährige Bundesfinale in Bingen qualifiziert und werden dort das Land Brandenburg vertreten.

Bei den 11- und 12-Jährigen siegten Luisa Stegh (Goyatz) und Keanu Härtig (Potsdam). Bis auf Luisa Stegh haben inzwischen nicht nur die anderen diesjährigen mini-Sieger eine Spielbe-



Der Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow, Ortwin Baier (links), ließ es sich nicht nehmen, das von Heinz Ludwig und seinen Helfern hervorragend organisierte Mini-Finale zu besuchen

rechtigung und nehmen an Wettbewerben im TTVB teil, sondern auch viele der fast 900 mini-Starter 2010/11. Das ist letztlich auch das Hauptziel der seit 28 Jahren vom DTTB gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden initiierten mini-Meisterschaften.

Man darf also gespannt sein, wie sich die mini-Meister von heute im Mai und Juni 2011 bei den Landesbereichsranglisten schlagen werden. Der TTVB-Landestrainer jedenfalls, glaubt fest daran, dass sich der eine oder andere dort für noch höhere Aufgaben anbieten wird: „Teilweise habe ich sehr gute Ansätze gesehen. So konnte ich seit langem unter anderem auch bei den Jungen der Altersklasse 10 und jünger einige hoffnungsvolle Talente ausmachen, die hoffentlich beim Tischtennis bleiben und weiter fleißig trainieren. Dann wird sicher auch der eine oder andere für uns als Kadersportler interessant und künftig nicht nur im TTVB, sondern auch für das Land Brandenburg Erfolge erzielen können. Der Anfang dafür ist jedenfalls gemacht.“

Günter Nostitz



Alle Teilnehmer und Organisatoren vom TTVB und dem Mahlower SV mit den vom Verband bereitgestellten Finalshirts 2011

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher-Str. 70, 06112 Halle (Saale), Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: www.ttvsa.de

Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bohnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

An alle Pressewarte,
Beauftragten für Öffentlichkeits-
arbeit und freien Mitarbeiter:
Redaktionschluss
tischtennis-Regional
für die 7. Juli-Ausgabe 2011
ist Donnerstag, 23. Juni!

14. Beiratstagung des TTVSA

Änderungen im Handbuch ab Juli auf der Homepage

Durch Beschlussfassung der 14. Beiratstagung ergeben sich ab sofort (sofern nicht anders benannt) folgende Änderungen in den Ordnungen und Bestimmungen des TTVSA:

- (1) Seniorinnen Ü50 können an den Punktspielen der Herren bis einschließlich Bezirksliga teilnehmen.
- (2) Die Kostenerstattungspflicht bei Vereinswechseln entfällt generell mit Vollendung des 21. Lebensjahres. Bei einem weiteren Wechsel nach nur einer Halbserie ist die Kostenerstattung auf den zuvor gezahlten Betrag festgeschrieben.
- (3) Bei den Punktspielen der Herren werden im Sechser-Paarkreuz-System alle Einzelspiele ausgetragen und gewertet. Das Entscheidungsdoppel kommt weiterhin nur bei einem Spielstand von 8:7 bzw. 7:8 zur Austragung. Diese Regelung gilt ab Bezirksklasse aufwärts. Die Stadt-/Kreisverbände können sich dem anschließen oder die Spiele wie bisher mit dem 9. Siegpunkt vorzeitig beenden.
- (4) Eventuell freie Plätze in Staffeln, denen eine Relegationsrunde vorgelagert ist, werden ausnahmslos entsprechend der Platzierung dieser Relegationsrunde aufgefüllt. Erreicht die Bezirksklasse Harz nach Abschluss der Vereinsmeldung (10.06.2011) nicht die Sollstärke von 10 Mannschaften, so werden bis zu zwei Mannschaften des HTTC 09 Wernigerode berücksichtigt.
- (5) Als begründete Fälle für Spielverlegungen werden fortan auch Berufungen zu Tischtennis-Veranstaltungen des Deutschen Gehörlosen- bzw. Behindertensportverbandes anerkannt.

- (6) Ab der kommenden Spielzeit werden die Landesmannschaftsmeisterschaften um den Wettbewerb der Senior(inn)en 70 erweitert.
- (7) Gegebenenfalls über die Zahl der Abstiegsplätze (Plätze 9 – 12) hinaus frei werdende Plätze zum Landesranglistenturnier der Damen/Herren werden entsprechend der Platzierung des Landesranglistenqualifikationsturniers aufgefüllt.
- (8) Das Teilnehmerfeld der Verbandspokalendrunde der Damen/Herren wird auf je eine Mannschaft pro Spielbezirk und den Vorjahressieger reduziert. Bei Änderung der Turnierklassenzugehörigkeit des Vorjahressiegers geht der Platz an dessen Spielbezirk.
- (9) Ab der Rückrunde der Spielzeit 2011/2012 erfolgen die Mannschaftsaufstellungen anhand der Quartals-Tischtennis-Rating-Werte (QTTR-Werte) der *myTischtennis*-Rangliste. Wir empfehlen, das Angebot einer zweimonatig kostenfreien Premiummitgliedschaft in *myTischtennis.de* zu nutzen, um sich mit allen Funktionalitäten vertraut machen zu können. Die zur Umstellung verpflichtenden Toleranzwerte (QTTR-Differenz) werden nach vergleichender Auswertung der Rückrundenbilanzwerte mit den aktuellen QTTR-Werten vom 15.05.2011 bis spätestens zum Punktspielstart der Hinrunde bekannt gegeben. Die QTTR-Werte sind darüber hinaus auch in „click-TT“ abrufbar. Pro Verein steht nun ein neues PDF-Dokument „Q-TTR-Liste“ im vereinsinternen Download-Bereich zur Verfügung.
- (10) Für die Hinrunde 2011/2012 sind die Bi-

lanzwert-Umstellungsforderungen von „click-TT“ auch wieder für alle Mannschaften eines Vereins bindend. Die bisherige Sonderregelung für Mannschaften eines Vereins, die in derselben Spielklasse spielen, entfällt.

- (11) Die Ordnungsgebühr für Nichteinhaltung von Terminen (Ergebnismeldungen, Spielberichtseingaben und Zahlungszielen) erhöht sich ab dem 01.07.2011 auf 10,- € i. Versäumnis. Zudem entfallen per sofort die bisher gezahlten Zuschüsse für die regionalen Mannschaftsmeisterschaften des Nachwuchses, da diese nur noch an einem Tag stattfinden und somit der erhöhte Aufwand an Fahrt- und Übernachtungskosten entfällt.

Die sich aus dem Vorgenannten ergebenden Änderungen im Handbuch werden zum 01.07.2011 unter der Rubrik „Geschäftliches“ auf der TTVSA-Homepage veröffentlicht. Danach können die mit den Änderungen gekennzeichneten Seiten des Handbuches ausgedruckt und ausgetauscht werden.

Abschließend vorsorglich der Verweis auf die Meldetermine in „click-TT“ für die Saison 2011/12:

01.-10.06.2011

Vereinsmeldung (Ligenzugehörigkeit) und Terminmeldung (Angabe der Wochentage und Anspielzeiten für die Heimspiele, Wünsche auf Terminausschlüsse)

01.-31.07.2011

Mannschaftsmeldung (Aufstellungen)

Bis 15.07.2011

Anträge auf Erwachsenenspielberechtigung für Schüler und Jugendliche (Jahrgang 1994 und jünger)

Verbandsentscheid der mini-Meisterschaften

Maja Bösche und Justin Heagert zum Bundesfinale

Maja Bösche (Bördekreis) und Justin Heagert (Harzkreis) heißen die Sieger der Verbandsentscheidens der mini-Meisterschaften, der durch den gastgebenden TuS Haldensleben sowie Turnierleiter Björn Hoffmann hervorragend ausgerichtet wurde.

Nach den Vorrundenspielen bei den Jungen hatten sich die Favoriten herauskristallisiert. Im ersten Halbfinale setzte sich Adrian Reising gegen Robin Wiese mit 3:2 durch, im zweiten Halbfinale konnte sich Justin Heagert gegen Tim Becker durchsetzen mit 3:0. Auch im Finale war Justin Heagert aus der Talentschmiede des SV Eintracht Quedlinburg um Trainer Peter Görner klar der Bessere und siegte ebenfalls mit 3:0.

Bei den Mädchen war im ersten Halbfinale Maja Bösche gegen Luisa Reising die Siegerin, im zweiten Halbfinale hatte Isabelle Lüttkemüller die besseren Karten gegen Lea Cherubim und verließ den Tisch als Siegerin. Das Finale war die Angelegenheit von Maja Bösche. Sie holte sich mit einem 3:1-Sieg ebenso wie Justin Heagert die Qualifikation für den Bundesentscheid vom 27. bis 29. Mai in Bingen (nach Reduktionsschluss), zu dem beide alles geben werden.

Ergebnisse

Mädchen: 1. Maja Bösche (Bördekreis), 2. Isabelle Lüttkemüller (Harzkreis), 3. Luisa Reising (Mansf. Südharz), 4. Lea Cherubim (Bördekreis), 5. Julia Philipp (Bördekreis), 6. Saskia Bemme

(Anh. Bitterfeld), 7. Madeline Handel (Bördekreis), 8. Lea-Sophie Riebau (Altm.-Salzwedel), 9. Esther-Sophie Schüler (Anh. Bitterfeld), 10. Maja Herms-Knake (Bördekreis), 11. Laura Weise (Mansf. Südharz), 12. Anne Meier (Stendal), 13. Kiara Mangelsdorf (Stendal), 14. Svenja Eder (Altm.-Salzwedel).
Jungen: 1. Justin Heagert (Harzkreis), 2. Adrian Reising (Mansf. Südharz), 3. Tim Becker (Magdeburg), 4. Robin Wiese (Anh.-Bitterfeld), 5. Nico Horst (Harzkreis), 6. Vincent Behrens (Bördekreis), 7. Sascha Müller (Bördekreis), 8. Theo Ziehm (Altm. Salzwedel), 9. Rick-Thomas Diesing (Altm. Salzwedel), 10. Felix Schüssling (Bördekreis), 11. Niklas Götz (Anh.-Bitterfeld), 12. Nicklas Dörge (Bördekreis), 13. Justin Wege (Magdeburg), 14. Hannes Schube (Bördekreis), 15. Niclas Groth (Stendal), 16. Eddie Seide (Altm. Salzwedel), 17. Jason Schramm (Harzkreis), 18. Fabian Kittel (Bördekreis), 19. Philipp Angelstein (Mansf. Südharz), 20. Florian Weber (Stendal), 21. Lukas Bochmann (Magdeburg), 22. Tom Seifert (Magdeburg), 23. Max Schnalle (Wittenberg).

Jugend trainiert für Olympia: Bundesfinale in Berlin

Schüler des GutsMuhts-Gymnasiums auf Platz 4

Jedes Jahr wird beim weltweit größten Sportturnier die deutsche Sportjugend vom Kreis-, über Bezirk- und Landesauscheid in den Frühjahrs- und Wintersportarten gesichtet. Für die Besten der Länder ist das Bundesfinale in Berlin der absolute Sporthöhepunkt im sportlich kulturellen Leben. Mit dem Schirmherren der Bundesfinalveranstaltung, Klaus Woweriet, Regierender Bürgermeister von Berlin, und Dr. Thomas Bach, dem Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, stehen hohe Repräsentanten aus Sport und Politik den Sportlern und Lehrkräften bei.

Bereits das Achte mal nach der Wendezeit ist das Quedlinburger Gymnasium, das den stolzen Namen des Pädagogen „Johann-Christoph Guts Muhts“ trägt, in der Sportart Tischtennis entweder mit Jungen- /Mädchen-Mannschaften in der WK II/WK III als Stammgast beim Bundesfinale in Berlin (Deutschlandhalle Max-Schmeling-Halle) und jetzt im Horst-Korber-Sportzentrum am Olympia Stadion dabei.

Mit der Bronzemedaille der Mädchen vor vier Jahren ist erstmals eine Platzierung unter den Besten drei Schulen gelungen. Auch in diesem Jahr errangen die Jungen in der WK III mit sieben Aktiven Spielern der SV Eintracht Quedlinburg einen tollen 4. Platz. In den sechs Spielen gab es eine 4:2-Siegbilanz. Mit diesen drei Vorrundenerfolgen wurde GutsMuhts Gruppensieger: GutsMuhts-Gymnasium Quedlinburg – Ludwigsgymnasium Saarbrücken 6:3; Guts

Muhts-Gymnasium Quedlinburg – Ludwig-Meyn-Gymnasium Uetersen 5:4; GutsMuhts-Gymnasium Quedlinburg – Ludwig-Leichhardt-Gymnasium Cottbus 5:4.

Im Viertelfinale trafen die GutsMuhts-Schüler auf das Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau (Bayern), den Gruppenzweiten der B-Gruppe. In einem dramatischen Spiel siegten die Quedlinburger mit 5:3, obwohl die Spielsätze die Bayern im Vorteil sahen. Nach diesem vierten Sieg in Folge war das Team schon im Halbfinale. Das die Jungen aus Nordrhein Westfalen zu den allerbesten TT-Akteuren gehören, bewies das Spiel gegen das Mauritius-Gymnasium Büren. Mit 5:1 bezwangen die NRW-Akteure die Quedlinburger. Wir sahen hier schon den Deutschland-Sieger der WK III mit feinem Tischtennis spielen. Im Spiel um Platz drei und vier hatten die Quedlinburger auch keine reelle Siechane. Die Mannschaft vom Justinus-Kerner-Gymnasium Heilbronn aus Baden Württemberg – mit dem dreifachen Kids Open Sieger Tom Mayer – war zu stark und kam zu Bronze. Nach Bronze der Mädchen vor vier Jahren ist der vierte Platz ein schöner Lohn für die Bezirksliga-Mannschaft von SV Eintracht Quedlinburg, der sie komplett angehören.

Einzelbilanzen: Markus Röttger 0:6, Edward Bartel 2:4, Eric Winkler 2:4, Kornelius Koblenz 5:1, Florian Dippe 4:2, Jonathan Fabich 5:1
Der Dank geht an den begleitenden Lehrer des Gymnasiums Herrn Wüsthoff und den begleiten-

den Trainer, die in den fünf ereignisreichen und erfolgreichen Tagen viel Spaß in Berlin hatten. Die Mädchen des Gymnasiums Beetzendorf belegten in der WK III den 11. Platz mit Siegen gegen Berlin und Düsseldorf. Auch die Jungen des Lukas-Cranach-Gymnasiums Wittenberg in der WK II mit Platz 15 unter anderem mit Siegen gegen Brandenburg und Rostock und die Mädchen des Gymnasiums Jessen auf Platz 11 erreichten gute Ergebnisse.

TTVSA-Aktuell

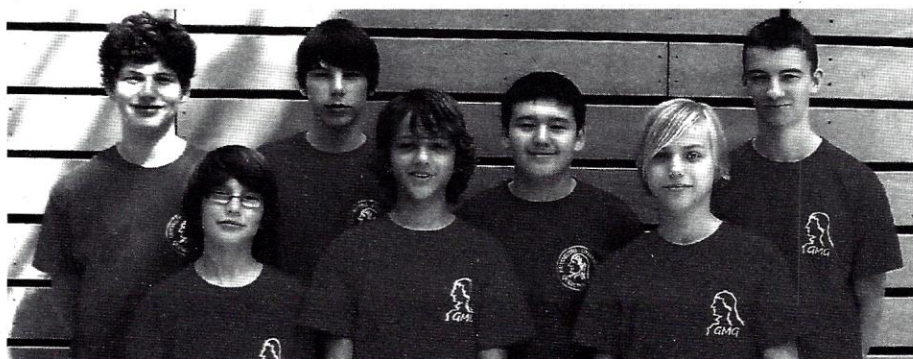
Achtung, nicht verpassen!

Am 09.06.2011 ist der Bronzemedallengewinner der WM, Timo Boll, zu Gast in Dessau. Im Rahmen der Tischtennis Champions Tour präsentiert der FM Munzer Super Cup 2011 Timo Boll zusammen mit Christian Süß und Jan Over Waldner sowie vielen anderen Spitzenspielern in der Anhalt Arena Dessau.

Eintrittspreise im Vorverkauf sind bei den Erwachsenen 11 Euro, Ermäßigt 7 Euro, die Eintrittspreise an der Tageskasse lauten Erwachsene 13 Euro und Ermäßigt 8 Euro. Alle Einzelheiten dazu auf der Homepage des TTVSA unter <https://sharepoint.ttvsa.de/default.aspx>

Ergebnisse des Nachwuchses

Herzlichen Glückwunsch an die Landesmannschaftsmeister im Nachwuchsbereich. Diesen Titel konnten nach spannenden Spielen im Sportzentrum Harz Großer Ziegenberg in Ballenstedt die folgende Mannschaften erreichen. Die Jungen des SV Eintracht Quedlinburg wurden ebenso wie die Schüler des TTE Halle und die Mädchen des SV Griebo sowie die Schülerinnen des VfB Klötze Landesmannschaftsmeister und vertreten den TTVSA bei den Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Weimar. Vizemeister wurden die Jungen TuS SW Bismark, bei den Mädchen der Ballenstedter TTV, bei den Schülern SV Eintracht Magdeburg Diesdorf und bei den Schülerinnen TTC Concordia Welsleben.



Die erfolgreiche Mannschaft des Quedlinburger GutsMuhts-Gymnasiums

Harzpokalturnier in Wernigerode

Pestalozzi-Schule wiederholte ihren Vorjahressieg

Bereits zum 13. Mal hatte die Pestalozzi-Schule Wernigerode zum Harzpokalturnier eingeladen. Fünf Förderschulen aus dem Harzkreis wetterten in der Turnhalle Burgbreite um die Pokale, der erste Platz ging zum wiederholten Male an den Gastgeber.

Der Vorjahressieger wurde auch diesmal seiner Favoritenrolle gerecht, gab lediglich eine von insgesamt 24 Partien ab. Zum Siegerteam gehörten George Theodorou, Kevin Michael, Max Sobolewski, Marcel Werner, Pascal Rothe und Benjamin Rogge. In ähnlicher Besetzung hatte die Pestalozzi-Schule bereits beim Regionalfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Riestedt mit einem dritten Platz aufhorchen lassen.

Auf den zweiten Platz des Harzpokalturniers verbesserte sich die Wilhelm-Busch-Schule aus Wasserleben, die ihre einzige Niederlage gegen die Wernigeröder kassierte. Der Bronzerang ging an die Pestalozzi-Schule Wienrode. Bei der Siegerehrung gehörten dann aber alle Teams zu den Gewinnern, denn auch die Teammitglieder der Marianne-Buggenhagen-Schule aus Darlingerode (4.) und der Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt (5.) traten mit kleinen Präsenten die Heimreise an. Ein Dankeschön richtete Turnierorganisator Wolfgang Hamann in diesem Zusammenhang an die Barmer GEK, das Landesverwaltungsamt Magdeburg und die Pestalozzi-Schule Wernigerode für die tolle Unterstützung.

Pestalozzi-Schule Wienrode – Pestalozzi-Schule Wernigerode 0:6, Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt – Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben 0:6, Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt – Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode 2:4, Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben – Pestalozzi-Schule Wernigerode 1:5, Pestalozzi-Schule Wernigerode – Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt 6:0, Pestalozzi-Schule Wienrode – Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode 5:1, Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode – Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben 0:6, Pestalozzi-Schule Wienrode – Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt 4:2, Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben – Pestalozzi-Schule Wienrode 6:0, Pestalozzi-Schule Wernigerode – Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode 6:0. **Table:**

1. Pestalozzi-Schule Wernigerode	23:1	4:0
2. Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben	19:5	3:1
3. Pestalozzi-Schule Wienrode	9:15	2:2
4. Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode	5:19	1:3
5. Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt	4:20	0:4



Sieger in der Herren-C-Klasse: SSV Blau Gelb Eichenbarleben



Sieger in der Herren-A-Klasse: die Mannschaft des SV Schwerz

Verbandspokal des TTVSA

Die Turnierklassen A und C maßen sich in Bernburg

Am 30. April 2011 fand die Endrunde des Verbandspokals von Sachsen-Anhalt statt. Die Turnierklassen A und C wurden beim SV Serum Bernburg ausgetragen. Unter der Leitung des Sportwarts vom KV Salzland, Uwe Richardt (TTV Bernburg) und dem Oberschiedsrichter René Richter (SG Aufbau Schwerz) konnten die Wettkämpfe pünktlich um 10 Uhr beginnen. Nach einem reibungslosen Turnierverlauf mit vielen spannenden und gutklassigen Begegnungen war das Turnier um 18.30 Uhr beendet. Die besten drei jeder Turnierklasse erhielten einen Pokal und allen Teams wurden Ehrenurkunden überreicht.

Alle qualifizierten Mannschaften nahmen den Kampf um die Landespokale des TTVSA auf. In der Turnierklasse A waren dies vom Spielbezirk Halle der Freyburger TTV und die SG Aufbau Schwerz, vom SB Magdeburg TuS Schwarz Weiß Bismark und der SV Chemie Mieste sowie vom SB Dessau der TTC Anhalt Zerbst und der Gastgeber SV Serum Bernburg. Mit einer guten geschlossenen Mannschaftsleistung durch Maik Hoffmann, Thomas Schumann und Yüksel Dogan sicherte sich Aufbau Schwerz den Siegerpokal vor den Freyburgern (mit Christian Holz,

Mario Knobloch und Torben Veit). Den 3. Platz erreichte der TTC Anhalt Zerbst vor den Gastgebern aus Bernburg. Bester Turnierspieler war Christian Holz (Freyburger TTV) mit 6:1 Punkten vor den Schwerzern Maik Hoffmann (6:2) und Thomas Schumann (5:1).

In der Turnierklasse C spielten die besten Kreisvertreter des Landesverbandes ihren Titelträger aus. Hier setzte sich der Meister des Bördekreises, der SSV Blau Gelb Eichenbarleben-Ochtmersleben durch. Die Bördeländer spielten mit Henry Kaukomat, Dirk Ottomann und Markus Tschirschnitz. Den 2. Platz sicherte sich der SV Eintracht Gommern mit Enrico Heise, Michael Wohlfahrt, Dominic Schulze und Toralf Kurth. Auch hier schafften es die Bernburger Gastgeber nur zum 4. Rang hinter dem SV Aufbau Sangerhausen. Die besten Einzelspieler waren beim C-Turnier Henry Kaukorat (Eichenbarleben) und Enrico Heise (E. Gommern) mit jeweils 5:2 Punkten. Etwas enttäuschend war das frühzeitige Verlassen des Turniers von der LSG 67 Ostrau. Nach der 3. Runde meldete sich die Mannschaft bei der Turnierleitung ab. Die Spiele wurden dann alle mit 0:4 Punkten/0:12 Sätzen/0:132 Bällen gewertet.

Die Pokalsieger Aufbau Schwerz (A) und Blau Gelb Eichenbarleben (C) werden Sachsen-Anhalt vom 02. bis 05. Juni 2011 bei den Deutschen Pokalmeisterschaften in Brühl vertreten. Auch die zweitplatzierten Freyburger und Gommern hatten ihr Interesse an dieser Veranstaltung bekundet, und würden sich über eine Einladung freuen.

Verbandspokal 2011

Turnierklasse A (Verbands- und Landesligen): 1. SG Aufbau Schwerz 5:0/20:6/68:30 (Hoffmann/Schumann/Dogan), 2. Freyburger TTV 4:1/16:7/55:38 (Holz/Knobloch/Veit), 3. TTC Anhalt Zerbst 3:2/16:12/58:50 (Lucas/Lehmann/Hasdorf/Graßhoff), 4. SV Serum Bernburg 2:3/12:13/50:50 (Blume/Knauff/Reps/Kirschner), 5. SV Chemie Mieste 1:4/6:17/33:59 (Warnstedt/Beier/Melzer/Hönemann), 6. TuS Schwarz Weiß Bismark 0:5/5:20/29:66 (Müller/Haupt/Weiß).

Turnierklasse C (Kreisebene): 1. SSV Blau Gelb Eichenbarleben 5:0/20:5/65:32 (Kaukorat/Tschirschnitz/Ottomann), 2. SV Eintracht Gommern 4:1/16:9/58:37 (Heise/Wohlfahrt/Kurth), 3. SV Aufbau Sangerhausen 3:2/15:11/58:47 (Milde/Müller/Heise), 4. SV Serum Bernburg 2:3/10:14/46:48 (Apfel/Rambaum/Rehwinkel/Marks/Seitz/Franke), 5. SV Mahlwinkel 1886 1:4/14:16/57:60 (Reinke/Woost/Leisenberg/Beneke), 6. LSG 67 Ostrau 0:5/0:20/0:60 (Berndt/Neuholz/Knopf/Matthies).

Ganz schön talentiert, die Brandenburger Talente

Isabell Puskas erreichte 3. Stufe der DTTB-Sichtung

Von Donnerstag, den 24. bis Sonntag, den 27. März 2011 wurden Ann-Marie Dahms (SV Hellas Nauen) und Isabell Puskas (TTC Finow-GEWO Eberswalde) vom ehemaligen DTTB-Bundestrainer Ronald Raue zur 2. Sichtungsstufe unseres Spitzenverbandes ins Deutsche Tischtennis-Zentrum nach Düsseldorf eingeladen. Insgesamt nahmen 34 Kinder (14 Mädchen und 20 Jungen) unter der Leitung der Schüler- und Schülerinnenbundestrainer Klaus Schmittinger und Dana Weber sowie der Internatstrainerin und ehemaligen Weltklassespielerin, Jie Schöpp, teil.

Unsere beiden Mädchen trainierten sehr fleißig mit Spielerinnen aus acht Landesverbänden und gegen verschiedene Spielsysteme (Abwehr mit kurzen und langen Noppen, Links- und Rechtshänder). Engagiert und motiviert versuchten Isabell und Ann-Marie die zahlreichen

Hinweise der Trainer umzusetzen und stets ihr Bestes zu geben. Beim Abschlusswettkampf gelang beiden Brandenburgerinnen eine gute Platzierung. Ann-Marie wurde mit einer 6:7-Spielbilanz gute Neunte und Isabell bei einem Sieg weniger Zehnte. Beide erreichten dabei Siege gegen am Ende deutlich besser platzierte, verloren allerdings auch Duelle gegen Spielerinnen, die später hinter ihnen im Ranking waren, was wiederum für eine enorme Leistungsdichte bei den Schülerinnen spricht. Eine sehr erfreuliche Entscheidung der Bundestrainer war die ausgesprochene Einladung für Isabell zur 3. Stufe der DTTB-Talentsichtung. Sie überzeugte vor allem durch ihre Trainingsleistungen und zeigte mit einem ausgeglichenen Satzverhältnis, dass sie auch im Wettkampf durchaus zu den Besten zählt.

Claudia Franz/Günter Nostitz



FOTO: CLAUDIA FRANZ

Konnte die DTTB-Talentspäher überzeugen: Isabell Puskas vom TTC Finow-GEWO Eberswalde

BERLIN

Geschäftsstelle: Berliner Tisch-Tennis Verband e. V., Paul-Heyse-Straße 29, 10407 Berlin (Prenzlauer Berg), Tel. 0 30 / 8 92 9176, Fax 0 30 / 8 92 1137, E-Mail: bettv@t-online.de, Internet: www.bettv.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit: N. N.

tischtennis-Verkaufsstellen

Bohnhofsbuchhandlungen: Berlin-Hauptbahnhof.
Sonstige Verkaufsstellen: Contra-Tischtennis-Shop, Herr Strahl, Göhrener Straße 7; TT-Shop am Checkpoint Charly, Kochstraße 74; TT-Shop Sunshine, Alt-Lietzow 5; TT-Zentrum Carsten Blaschek, Paul-Heyse-Straße 25.

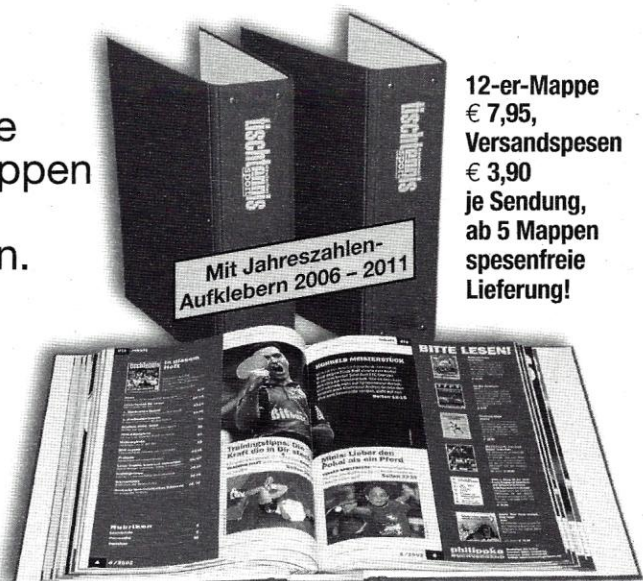
Aktuelles aus dem Bereich des Berliner TTV unter www.bettv.de

Infos des Deutschen Tischtennis-Bundesunter www.tischtennis.de

Ergebnisse, Tabellen und Statistiken der 1. und 2. Liga, sowie der Regional- und Oberligen unter dttb.click-tt.de

Übersichtlich archivieren! **tt-Sammelmappen**

Damit Sie Ihre *tt*-Hefte immer griffbereit haben – unzerschnitten, ungelocht und sortiert –, sollten Sie sich die praktischen *tt*-Sammelmappen in blauem Regentleinen mit gelber Prägung des Originaltitels bestellen. Die Hefte werden einzeln hinter Stäbe geschoben, was einwandfreies Blättern, Lesen ohne toten Rand und eine Entnahme von Heften problemlos macht.



12-er-Mappe
€ 7,95,
Versandspesen
€ 3,90
je Sendung,
ab 5 Mappen
spesenfreie
Lieferung!



Postfach 150105 · 48061 Münster · Telefon 0251/23005-11
Fax 0251/2300599 · E-Mail: buchversand@philippka.de

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher-Str. 70, 06112 Halle (Saale), Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: www.ttvsa.de
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.
Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

TTC Halle bei den Schülerinnen, SV Eintracht Quedlinburg bei den Schülern. **Spielbezirk Dessau:** TSG GW Möser bei den Jungen, TSV Griebow bei den Mädchen, TTC Concordia Welsleben bei den Schülerinnen, DJK TTV Biederitz bei den Schülern. **Spielbezirk Magdeburg:** TTC Handwerk Magdeburg bei den Jungen, SV Eintracht Magdeburg Diesdorf bei den Schülern, VfB Klötze 07 bei den Schülerinnen.

Termine

08.05.2011	Bezirksrangliste Jugend/Schüler B
14.05.2011	14. Beiratstagung des TTVSA
15.05.2011	Bezirkspokal Jugend/Schüler
22.05.2011	Bezirksrangliste Damen/Herren
28.05.2011	Mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaften Jugend/Schüler
28.05.2011	Landesranglistenqualifikationsturnier Schüler A
29.05.2011	Landesranglistenqualifikationsturnier Schüler C

Amtliches

Die Mannschaften des TTVSA haben beim **Deutschlandpokal** folgende Ergebnisse erreicht. Mädchenmannschaft mit Marielle Warncke, Tina Hartung, Clara kam auf Platz 16, die Schülermannschaft mit Timon Christ, Malte Draber, Alexander Pazdyka auf Platz 15 und die Schülerinnenmannschaft mit Anna Maria Wilke,

Laura Klask, Lisa Baatz, Anne Kathrin Brückner ebenfalls auf Platz 15.

Bezirksmannschaftsmeisterschaften im Nachwuchsbereich als Qualifikationsveranstaltung zur Landesmannschaftsmeisterschaft: **Spielbezirk Halle:** SV Eintracht Quedlinburg bei den Jungen, Ballenstedter TTV bei den Mädchen,

Von Liga zu Liga

SSV Landsberg steigt in die Regionalliga Nord auf

Das Präsidium des TTVSA gratuliert allen Aufsteigern und Platzierten, so dem SSV 1990 Landsberg zum zweiten Platz in der Oberliga Nord-Ost der Herren und dem damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga Nord. Der MSV Hettstedt spielt die Aufstiegsrelegation und hat damit ebenfalls noch die Chance, in der nächsten Saison in der Regionalliga zu starten, ansonsten in der Oberliga Nord-Ost. Der TTC Börde Magdeburg spielt die Relegationsrunde gegen den Abstieg in die Verbandsliga.

Die Damenmannschaft des TSV 1990 Merseburg hat nach dem Klassenerhalt in der Regionalliga Nord in die Oberliga Nord-Ost zurückgezogen und spielt dort ebenso wie die Damen des TTC Halle nach einem vierten Platz in der Oberliga Nord-Ost. In die Verbandsliga Sachsen-Anhalt steigen SSV 80 Gardelegen und SV Barleben ab.

Aus der Verbandsliga Sachsen-Anhalt steigen bei den Herren TUS Haldensleben sowie bei den Damen TTC Börde Magdeburg in die Oberliga Nord-Ost auf.

Das versprach eine Sause und die wurde es auch. Die Herren vom SSV 90 Landsberg sind in die Regionalliga Nord, die dritthöchste Liga in Deutschland aufgestiegen. Und das eröffnet dem Verein in vielerlei Hinsicht völlig neue Horizonte. Künftig geht es zum Beispiel gegen den MTV Jever. Das wird auch der Vergleich zweier Biermarken. Und unser Bier schmeckt besser, sagt SSV Pressesprecher Daniel Vogt schmunzelnd. Denn die Brauerei Landsberg ist einer der Sponsoren der Tischtennispieler, im Fall von Jever ist das nicht anders.

Bei der sportlichen Vorschau nach dem größten Erfolg des Vereins in seiner 48-jährigen Geschichte wird Daniel Vogt vorsichtiger. „Wir werden uns auf einem ganz anderen Leistungsniveau behaupten müssen, wenn die Gegner dann Jever, Hamburg oder Reinickendorfer Füchse heißen. Dank der Unterstützung der Stadt Landsberg und Zusagen von Sponsoren darf der SSV damit rechnen, dass der benötigte Etat rechtzeitig bereit steht. Sämtliche Oberliga Spieler um Mannschaftskapitän Dennis Uhde wolle auch in der nächsthöheren Klasse an den

Tischen stehen. „Um in der Regionalliga bestehen zu können, müssen wir uns aber mit ein oder zwei Spielern verstärken“, meint der 29-jährige Daniel Vogt, der als Ersatzspieler mit zum Aufstieg beigetragen hat. Es gibt schon Anfragen bei Spielern mit Regionalliga Erfahrungen. Mit dem 9:5 Erfolg beim Tabellennachbarn DJK Biederitz hat Landsberg einen Oberligasaison gekrönt, die eigentlich miserabel begonnen hatte. Nach der Hinrunde hing das Team auf einem Abstiegsplatz fest. Zuletzt neun Siege in Folge verhalfen zum überraschen

Aufstieg. Erstmals war ein Bus mit Landsberger Fans mitgereist. Diese konnten auch die enorme Leistungssteigerung des jüngsten Landsberger Spielers, Chris Fischer, bestaunen. In der Hinserie 2010/2011 noch ausgeglichen spielend, stand in der Rückserie 2010/2011 eine Bilanz von 9:3 zu Buche. Damit gehört er zu den heißesten Kandidaten für die neue Regionalligamannschaft, wobei weitere Leistungssprünge nicht auszuschließen sind. Man darf auf die weitere Entwicklung gespannt sein.

Quelle: MZ



Wirklich meisterlich - die Aufstiegs Mannschaft des SSV 90 Landsberg mit Michael Jirasek, Rihards Mencis, Mario Fuquene Fiquitiva, Sebastian Opitz, Martin Wiegene, Chris Fischer und Denis Uhde

Mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Wansleben

Die Damen des TTC Colditz dominierten die AK 40

Mit der bewährten Leitung des TTVSA Organisationsteams mit Geschäftsführer Andreas Fricke und Christian Persich an der Spitze bildete die schmucke Sporthalle in Wansleben am See einen würdigen Rahmen für die Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren. In allen Wettkämpfen wurde hervorragender Sport geboten so das auch die zahlreichen Zuschauer und Fans voll auf ihre Kosten kamen. Die jeweiligen Sieger haben sich für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Merzig qualifiziert. Auch der gastgebende Verein hat sich mit der perfekten Durchführung durchaus für weitere Aufgaben empfohlen.

Nach der Begrüßung aller Teilnehmer durch den Bürgermeister Jürgen Ludwig und dem Seniorenwart des TTVSA und des MTTV begannen die Wettkämpfe in den Altersklassen AK 40, AK50 und AK 60 pünktlich um 10 Uhr.

Für diese Meisterschaften hatten sich bei den Seniorinnen und Senioren je zwei Mannschaften des TTVSA und je eine Mannschaft des TTTV und des SÄTTV qualifiziert.

Seniorinnen AK 40: Die amtierenden Deutschen Meister vom TTC Colditz mit den ehemaligen DDR-Meistern A. Heinig und K. Franke wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie gewannen alle Spiele klar mit 3:0 und dem imponierenden Satzergebnis von 27:1. Mit zwei Siegen über die SV Alemania Riestedt und TTZ Sponeta Erfurt belegten P. Linow und Ines Mai vom TTC Glückauf Staßfurt 1951 Platz 2. Die Mannschaft des SV Alemania Riestedt mit den Spielerinnen C. John und M. Kindling gewann gegen TTZ Sponeta Erfurt mit 3:0 und sicherte sich so den dritten Platz.

Seniorinnen AK 50: Durch die kurzfristige Absage der Mannschaft aus Klötze waren nur drei Mannschaften am Start. Die Spielerinnen s TTZ Sponeta Erfurt gewannen ihre Spiele gegen SV Dresden-Mitte 1950 mit 3:1 und gegen die Quedlinburger Seniorinnen mit 3:0. Im Spiel um Platz 2 setzten sich die Seniorinnen des SV Dresden Mitte gegen die Mannschaft aus Quedlinburg in der Besetzung B. Kleber und H. Zenger mit 3:1 durch. Lediglich H. Zenger holte den Ehrenpunkt mit einem 3:0 Sieg gegen J. Große.

Seniorinnen AK 60: In dieser Seniorenklasse waren nur zwei Mannschaften am Start. Mit einem ungefährdeten 3:0-Sieg wurden C. Gebhardt und R. Kermer von Dresden-Mitte 1950 über die Vertretung der TSV Leimbach mit den Spielerinnen G. Sachse und M. Peetz Mitteldeutscher Meister 2011.

Senioren AK 40: Um den Titel eines Mitteldeutschen Meister kämpften die Mannschaften der SV Concordia Nachterstedt, TTC Börde Magdeburg, SV Dresden-Mitte 1950 und dem TTC 1951 Weimar. Im sachsenanhaltinischen Duell zwischen Nachterstedt und Magdeburg stand erst nach dem siebten Spiel der Sieger fest. Mit 4:3 gewannen die Magdeburger denkbar knapp. Ganz souverän mit 4:0 gewannen die Dresdener gegen die Weimarer. Die Nachterstedter hatten in ihrem zweiten Spiel gegen die Dresdener auch keine Chance und verloren ebenfalls mit 4:0. Die Magdeburger gaben gegen Weimar nur einen Punkt ab und landeten einen ungefährdeten 4:1 Sieg. Im Spiel um Platz drei gewannen die Nachterstedter in der Besetzung M. Flatow, E. Wenig und A. Stert gegen die Weimarer mit



Meister unter sich: Sie können es noch immer, die ehemaligen DDR Meister Karin Franke, Andreas Mühlfeld und Anke Heinig

4:1 und gewannen am Ende Bronze. Im Endspiel wurden die Dresdener W. Umbescheidt, J. Hempel und T. Hanke ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen verdient mit 4:1 gegen K. Bauske, V. Junge und U. Homburg vom TTC Börde Magdeburg.

Senioren AK 50: In dieser Altersklasse wollten die Mannschaften des TTC Börde Magdeburg, der SG Chemie Wolfen, der TTV Schwarzenberg und der TTV Hydro Nordhausen Mitteldeutsche Meister werden. In ihrem ersten Spiel siegten die Magdeburger gegen die Wolfener mit 4:1. Die Schwarzenberger besiegten die Nordhäuser mit 4:0. Die Magdeburger und auch die Schwarzenberger gewannen ihr zweites ebenso sicher wie das erste. So kam es in der 3. Runde im Spiel um Platz 3 zur Begegnung zwischen Wolfen und Nordhausen. Die Mannschaft aus Nordhausen mit den Spielern T. Winter, B. Tietzel und U. Eidam setzte sich am Ende gegen die Wolfener D. Tonndorf, L. Josten und A. Winter mit 4:0 durch. Im Endspiel standen sich der TTV Schwarzenberg und der TTC Börde Magdeburg gegenüber. A. Mühlfeld gewann gegen J. Vojtek mit 3:0. P. Bauske verlor ebenfalls mit 3:0 gegen J. Fafek. M. Marmodee verlor sein Spiel gegen F. Lukaschek im entscheidenden 5. Satz mit 9:11. Auch das Magdeburger Doppel A. Mühlfeld / M. Marmodee verlor im 5. Satz mit 8:11. Der Schwarzenberger J. Fafek verlor gegen A. Mühlfeld nach hartem Kampf mit 3:1. Beim Spielstand von 3:2 musste der Magdeburger M. Marmodee unbedingt gewinnen, wenn die Magdeburger noch Mitteldeutscher Meister werden wollten. J. Vojtek gewann gegen M. Marmodee

mit 3:1 und sicherte so den Schwarzenberger den Sieg und damit die Mitteldeutsche Meisterschaft.

Senioren AK 60: Für die beiden Vertretungen des TTVSA dem TTC BördeMagdeburg und der SG Stahl Blankenburg waren die Mannschaften des TTV 1948 Hohndorf und TTZ Sponeta Erfurt an diesem Tage zu stark. Sie verloren beide gegen diese Mannschaften mit 0:4. Im Spiel TTC Börde Magdeburg gab es ein klares 4:0 für die Magdeburger, die damit am Ende Platz 3 belegten. Die Hohndorfer in der Besetzung U. Wingerer, P. Claus und G. Ponikau lagen bereits mit 3:1 in Führung, ehe die Erfurter Große und Thormann mit ihrem Siege den Gleichstand erreichten. Im alles entscheidenden Spiel gewann O. Karow aus Hohndorf nach harter Gegenwehr gegen G. Ponikau mit 3:1. Mit diesem Sieg gewannen die Hohndorfer das Spiel und belegten am Ende Platz 1.

Ergebnisspiegel

Seniorinnen

AK 40: 1. TTC 1956 Colditz, 2. TTC Glück auf Staßfurt 1951, 3. SV Alemania Riestedt, 4. TTZ Sponeta Erfurt.

AK 50: 1. TTZ Sponeta Erfurt, 2. SV Dresden-Mitte 1950, 3. TTC Quedlinburg.

AK 60: 1. SV Dresden-Mitte 1950, 2. TSV Leimbach.

Senioren

AK 40: 1. SV Dresden-Mitte 1950, 2. TTC Börde Magdeburg, 3. SV Concordia Nachterstedt, 4. TTC 1951 Weimar.

AK 50: 1. TTV Schwarzenberg, 2. TTC Börde Magdeburg, 3. TTV Hydro Nordhausen, 4. SG Chemie Wolfen.

AK 60: 1. TTV 1948 Hohndorf, 2. TTZ Sponeta Erfurt, 3. TTC Börde Magdeburg, 4. SG Stahl Blankenburg 1948.

Informationen über den Bereich Bildung

Priorität liegt auf der C-Lizenz-Aus- und Fortbildung

Der Vizepräsident Bildung, Ingo John, informiert alle Trainerinnen und Trainer sowie alle Interessierten: Die Planung für die Aus- und Fortbildung des Jahres 2011 ist fast abgeschlossen, ein Termin bzw. Ort ist noch zu organisieren. Die feststehenden Termine sind auf der Homepage veröffentlicht.

Die Priorität für 2011 liegt auf der C-Lizenz Ausbildung sowie der C-Lizenz Fortbildung. Es wird nur einen D-Lizenz Lehrgang in Kombination mit der C-Lizenz Ausbildung geben, da 2010 drei Lehrgänge zur D-Lizenz Ausbildung stattgefunden haben. Die Anzahl der freien Plätze richtet sich nach der Teilnehmeranzahl für die C-Lizenz die parallel beginnt (20 Personen ist das Maximum für beides).

Die Fortbildungsveranstaltungen für 2011 werden in Form von Trainingslagern durchgeführt. Die Erste Veranstaltung davon fand im März im Spielbezirk Magdeburg beim TuS Haldensleben statt. Im April habe ich an einem Lehrgang des

DTTB in Berlin teilgenommen der unter dem Motto Kindertrainer Offensive stand. In Folge dessen werde ich zu dieser Thematik im Oktober eine Fortbildung bzw. Ausbildung für C-Lizenz Trainer anbieten.

Der Tischtennisverband Niedersachsen bietet vom 17.06. bis 19.06.2011 wieder einen Vereins- und Trainerkongress an. Dieser ist auch für Trainer aus dem TTVSA offen und wird zur Lizenzverlängerung anerkannt. Jetzt informieren und anmelden solange es noch freie Plätze gibt. Links dazu auf der TTVSA Homepage/Bereich Bildung.

Für die Überwachung der Gültigkeit der Trainerlizenz ist der Inhaber bzw. die Inhaberin zuständig! Unter dem Link „Trainer im TTVSA“ findet ihr eine Übersicht der Trainer sowie das Jahr in dem die Lizenz abläuft. Bei Problemen bzw. Nachfragen stehe ich euch gern zur Verfügung. Da es schwierig ist für alle Trainer einen passenden Termin zu finden, um die Lizenz zu ver-

längern hat der TTVSA mit dem Landessportbund Sachsen Anhalt einen Kooperationsvertrag geschlossen. In dem unter anderem geregelt ist, dass Trainer/innen auch an einer Fortbildung des LSB bzw. KSB/SSB teilnehmen können. Danach wird die Lizenz sowie eine Teilnahmebestätigung des Lehrgangs an den Vizepräsidenten Bildung gesandt, um die Lizenz zu verlängern.

Termine

17.06.2011	15.30	TTVN, Vereins- und Trainerkongress
18.06.2011	8.30	TTVN, Vereins- und Trainerkongress
19.06.2011	8.30	TTVN, Vereins- und Trainerkongress
09.07.2011	9.30	D-Lizenz Ausbildung
09.07.2011	9.30	C-Lizenz Ausbildung Teil 1
10.07.2011	9.30	D-Lizenz Ausbildung
10.07.2011	9.30	C-Lizenz Ausbildung Teil 1
16.07.2011	9.30	C-Lizenz Ausbildung Teil 2
17.07.2011	9.30	C-Lizenz Ausbildung Teil 2
23.07.2011	9.30	C-Lizenz Ausbildung Teil 3

Kreisranglisten

Erste Schritte auf der Erfolgsleiter

Bei den im April 2011 stattgefundenen Kreisranglisten zeigten sich nach längerer Zeit wieder steigende Teilnehmerzahlen, besonders in den jüngeren Altersklassen. Dabei war erstaunlich, wie engagiert die Jüngsten zu Werke gingen. Natürlich wurden Sie noch von den Eltern, Trainern und auch teilweise Geschwistern

unterstützt, aber die ersten Pokale gingen an bereits bekannte Namen. So hieß im Harzkreis die Siegerin bei den Schülerinnen B Clara Hommers vor Jessica Streit und Phon Anh Nguyen. Stolz nahmen die drei die Auszeichnung in der Spielstätte des SV Eintracht Quedlinburg entgegen.

An alle Pressewarte,
Beauftragten für
Öffentlichkeitsarbeit
und freien Mitarbeiter:
Redaktions-
schluss

tischtennis-Regional
für die
Juni-Ausgabe 2011
ist Donnerstag,
19. Mai!

Die nächste
Ausgabe von
tischtennis
kommt am
1. Juni
zum Versand

Anzeigenschluss: 6. 5.
Für Privat- und
Vereinsanzeigen: 13. 5.



mini-Meister heute - große Sieger morgen (von links): Jessica Streit, Clara Hommers und Phonh Anh Nguyen

Verdienstvolle Funktionäre geehrt

60 Jahre und noch kein bisschen alt

Am 18.02.2011 fand die Festveranstaltung anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung des SV Aufbau Großmehlen (vormals BSG Aufbau Großmehlen) statt. TTVB-Präsident Michael Berkner und der Vorsitzende des Landesbereiches Süd, Stephan Uhlig, überbrachten Glückwünsche und Grüße des TTVB und wünschten den verantwortlichen Sportkameraden weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der wichtigsten Nebensache der Welt, dem Tischtennis. Zur Erinnerung übergab Michael Berkner einen Ehrenteller des TTVB an den Vorstand des Vereins. Danach ehrten er und Stephan Uhlig verdiente Mitglieder der Abteilung Tischtennis. Allen voran den Abteilungsleiter Thomas Nicklisch für seine Verdienste zur Entwicklung des Tischtennissports im Land Brandenburg. Seit vielen Jahren organisiert Thomas Nicklisch mit großem Engagement trotz enormer beruflicher Belastungen den Trainings- und Wettkampfbetrieb seiner Abteilung Tischtennis. Seit langer Zeit investieren auch Mario Krebs und Andreas Medger jede Menge Zeit, um junge Spieler an Wettkämpfe heranzuführen und sie – wie Ihre Mannschaftskameraden für das Spiel mit dem kleinen weißen Zelluloidball zu motivieren und zu begeistern. Dafür erhielten sie verdienstermaßen den TT-Schläger des TTVB in Bronze. Der SV Aufbau Großmehlen nimmt neben der Abteilung Tischtennis auch im Fußball und im Kegeln am organisierten Wettkampfbetrieb teil. Die 1. Männermannschaft spielt in der 2. Landesliga Elbe-Elster im Landesbereich Süd und belegt im laufenden Spieljahr einen Mittelfeldplatz. Am Rande der Festveranstaltung nutzten die Vertreter des TTVB die Gelegenheit, um mit den Großmehlener Sportsfreunden der Abteilung TT interessante und kurzweilige Gespräche zu führen.

Michael Berkner ●

TTVB-Präsident Michael Berkner (rechts) überreichte dem Abteilungsleiter TT des SV Aufbau Großmehlen, Thomas Nicklisch, die TTVB-Ehrendadel in Bronze



Die Ausgezeichneten (vorn, von links) Thomas Nicklisch, Mario Krebs und Andreas Medger mit Michael Berkner und Stephan Uhlig (Vorsitzender des LB Süd)



Landesfinale 2011 für „Jugend trainiert für Olympia“

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Wie fast jedes Jahr waren auch 2011 der SV Blau-Weiß Wusterwitz (männlich) und der ESV Prenzlau (weiblich) würdige Gastgeber für die Landesfinals im Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia. Einmal mehr lobten die Schulverantwortlichen die gute Organisation und ausgezeichneten Wettkampfbedingungen. In der Wettkampfklasse II (WK/Jahrgänge 1994 – 97) wird bei den Schülern das Gymnasium Kleinmachnow das Land Brandenburg beim Bundesfinale in Berlin vertreten. Nach zwei 9:0-Siegen in der Vorrunde, siegten die Kleinmachnower im Halbfinale mit 5:3 gegen das Gymnasium Eichwalde und mit 5:1 im Endspiel gegen das Gymnasium auf den Seelower Höhen. Glücklicher Sieger bei den Schülerinnen der WK II war am Ende das Gymnasium Glienicke. Hier spielten nur fünf Mannschaften im System Jeder gegen Jeden. Zwar hatte Eichwalde den direkten Vergleich der beiden stärksten Gymna-

sien mit 5:4 gegen die späteren Sieger für sich entschieden, jedoch entschieden am Ende durch die 2:6-Niederlage von Eichwalde gegen das Gymnasium Bad Belzig bei Punktgleichheit die Spieldifferenz. Da hatte Glienicke mit 19:13 gegenüber 17:12 für Eichwalde die Nase knapp vorn und darf sich auf die Teilnahme in Berlin freuen.

Bei den Jungen der WK III (Jahrgänge 1996 – 99) gab es zahlreiche 5:4-Resultate, so auch im Finale, wo sich das Gymnasium Strausberg mit dem knappsten aller Ergebnisse gegen Cottbus geschlagen geben musste.

Die Cottbuser Schüler werden in der WK III von den Prenzlauer Schülerinnen begleitet. Das Prenzlauer Gymnasium setzte sich im Feld der leider nur vier Teams mit 3:0 Siegen bei 24:3 Spielen ungefährdet durch. Zwischen den anderen drei Mannschaften entschied bei jeweils 1:2 Siegen letztlich das Spielverhältnis.

Ergebnisse im Überblick

Wettkampfklasse II

männlich

1. Kleinmachnow
2. Seelower Höhen
3. Eichwalde
4. Spremberg
5. Pritzwalk
6. Schwedt

weiblich

1. Glienicke
2. Eichwalde
3. Lübbenau
4. Bad Belzig
5. Prenzlau

Wettkampfklasse III

männlich

1. Cottbus
2. Strausberg
3. Prenzlau
4. Bad Belzig
5. Velten
6. Eichwalde

weiblich

1. Prenzlau
2. Ziesar
3. Eichwalde
4. Brandenburg

Der TTVB wünscht allen Landessiegern schöne Wettkämpfe und Erlebnisse sowie viel Erfolg bei ihrer Fahrt nach Berlin.

Eberhard Sielmann ●

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher-Str. 70, 06112 Halle (Saale), Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa, Internet: www.ttvsa.de
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 01 73/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Veranstaltungsvergabe

Der Sport- und der Jugendausschuss haben die folgenden Veranstaltungen vergeben:

Verbandspokalendrunde der Damen und Herren am 30. April 2011: Herren A und C TTV Bernburg
 Verbandspokalendrunde der Damen und Herren am 30. April 2011: Herren B und Damen SV Allemannia Jessen 08

Landesmannschaftsmeisterschaften des Nachwuchses am 1. Mai 2011: Ballenstedter TTV
 Landeseinzelmeisterschaft der Verbandsklassen der Damen und Herren am 1. Mai 2011: TSV Tangermünde

Landesranglistenqualifikation der Schüler A und C am 28. und 29. Mai 2011: SG Motor Barleben

Landesranglistenqualifikation der Jugend und

der Schüler B am 4. und 5. Juni 2011: HSV Wernigerode

Verbandspokalendrunde des Nachwuchses am 19. Juni 2011: Ballenstedter TTV

Landesranglistenqualifikation der Damen und Herren am 25. Juni 2011: TTC Lok Altmark Stendal

Landesrangliste des Nachwuchses am 17. und 18. September 2011: TSV Griebro

Landesrangliste der Damen und Herren am 24. und 25. September 2011: ESV Lok Dessau

Landeseinzelmeisterschaft des Nachwuchses am 10. und 11. Dezember 2011 in Osterburg: TuS „Schwarz-Weiß“ Bismark

Landeseinzelmeisterschaft der Damen und Herren am 21. und 22. Januar 2012: MSV Hettstedt

Ergebnisse

Andro Ländercup

Auf Einladung des Thüringer TT Verbandes waren die Deutschlandpokalmannschaften des TTVSA in Waltershausen zum Andro Ländercup gereist. Am Start waren 18 Mannschaften aus Deutschland und Luxemburg. Es fand jeweils ein Mannschafts- und ein Einzelturnier statt.

Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

Schülerinnen: Anna Maria Wilke Platz 7; Anne Kathrin Brückner Platz 26; Lisa Baatz Platz 29

Schüler: Timon Christ Platz 5; Malte Draber Platz 19; Alexander Pazdyka Platz 22

Schülerinnenmannschaft: Platz 9; **Schülermannschaft:** Platz 6



Diese sechs Schüler vertraten die Farben des TTVSA beim Andro Pokal in Thüringen

Top 8-Turnier in Berlin

Als Vorbereitung für die nächsten überregionalen Aufgaben spielt der TTVSA zusammen mit den Verbänden Brandenburg und Berlin die Top 8-Turniere aus. Diesmal fand das Turnier in Berlin statt und die Altersklassen B und C nutzten die Chance, erste Erfahrungen über die Landesgrenzen hinaus zu sammeln. Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

Schüler B: Alexander Pazdyka Platz 2; Klaudas Barnauskas Platz 6

Schülerinnen B: Alina List Platz 5; Chantal Holub Platz 6

Schüler C: Bennet Pohl Platz 6; Lars Ernst Platz 6

Schülerinnen C: Laura Dietrich Platz 6; Clara Hommers 7.

1. Mitteldeutsche Meisterschaften der Senioren

Insgesamt 43 Medaillen erkämpften sich die Seniorinnen und Senioren unseres Verbandes bei den 1. Mitteldeutschen Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren. Darunter waren siebenmal Gold; elfmal Silber und 25 Mal Bronze. Der Glückwunsch geht an alle Medaillengewinner und Platzierten. Mitteldeutsche Meister wurden:

AK 75: Sigrd Matthias SV Turbo 90 Dessau

AK 80: Lotar Schleener TTC Lok Stendal

AK 80: Schmidt/Schleener SV Concordia Rogätz/TTC Lok Stendal

AK 60/65: Zenger/Herrmann TTC Quedlinburg/GSBV Halle

AK 70/75: Matthias/Wollesen SV Turbo 90 Dessau/HSV Stendal

AK 50: Oscheja/Bauske VfB 07 Klötze/TTC Börde Magdeburg

AK 70/75 Mixed: Gertz/Glade Oscherslebener SC/TTC Börde Magdeburg

Deutsche Meisterschaften der Schüler

Timon Christ hat sich bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler möglichst teuer verkauft. Im Einzel gelang ihm in der Gruppenphase ein Sieg. An dem topgesetzten Kilian Ort (Bayern) und Markus Hilker (Berlin) führte allerdings kein Weg vorbei, so dass Platz drei in der Gruppe rausprang. Im Doppel mit seinem Doppelpartner Billerbeck (WTTV) kam das Aus in Runde ein, im Mixed mit Wirlmann (TTVSH) wurde nach einem umkämpften Spiel mit 2:3 verloren und ebenfalls ausgeschieden.

Schüler-B/C-Vergleich in Schleswig-Holstein

Mit Platz zehn kehrte die TTVSA-Auswahl vom B/C-Vergleich in Schleswig-Holstein zurück. Mit einer Bilanz von Siegen, zwei Unentschieden und zwei knappen Niederlagen mit jeweils 4:6, sowie einer Niederlage gegen Berlin und gegen den starken Bezirk IV zeigte die starke Besetzung des Turniers. Dabei waren alle hoch motiviert und nutzten die Chance, individuell dazuzulernen. Beste Spieler waren Alexander Pazdyka mit 7:1 und Axel Kramer mit einer 5:2-Bilanz sowie zusammen blieben beide ungeschlagen im Doppel. Unübersehbar war aber auch der Rückstand besonders bei den jüngeren Spielerinnen und Spielern, bei denen in anderen Landesverbänden wesentlich höhere Trainingsumfänge gespielt werden. Eine individuelle Auswertung erfolgt mit den jeweiligen Heimtrainern.

Der Dank geht an den TTVSH für eine perfekte Ausrichtung dieses Turniers und an die bereits für nächstes Jahr ausgesprochene Einladung zu diesem Traditionswettbewerb.

Top 8-Turnier in Röblingen

Jungen

1. Sascha Julius (TTC Glück Auf Staßfurt 1951)
2. Timon Christ (SV Concordia Rogätz 1908)
3. Pascal Stumm (SG Aufbau Schwerz 1966)
4. Max Höbel (DJK TTV Biederitz)
5. Malte Draber (SG Stahl Blankenburg 1948)
6. Michael Mallin (TTC 1990 Gröningen)
7. Maximilian Wilsdorf (SG Spvgg. 1920 Röblingen)
8. Tilo Ladewig (TuS Schwarz-Weiß Bismark)

Mädchen

1. Marielle Warnecke (SSV 80 Gardelegen)
2. Tina Hartung (SV Alemania Riestedt)
3. Anna Maria Wilke (TTC Börde Magdeburg)
4. Theresa Hundt (SV Wacker Rottleberode)
5. Lisa Baatz (SV Eintracht Quedlinburg)
6. Tina Schlotter (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf)
7. Laura Klask (VfB Klötze 07)
8. Anne-Kathrin Brückner (TSV Griebö)

Schüler A

1. Timon Christ (SV Concordia Rogätz 1908)
2. Malte Draber (SG Stahl Blankenburg 1948)
3. Christopher Belger (TTC 1990 Gröningen)
4. Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg)
5. Philipp Kleißl (TTV Klostermansfeld)
6. Björn Fiedler (SV Rot-Weiß Wackersleben 1924)
7. David Lück (DJK TTV Biederitz)
8. Ole Herbst (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf)

Schülerinnen A

1. Anna Maria Wilke (TTC Börde Magdeburg)
2. Laura Klask (VfB Klötze 07)
3. Lena Reckziegel (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf)
4. Lisa Baatz (SV Eintracht Quedlinburg)
5. Anne-Kathrin Brückner (TSV Griebö)
6. Jessica Naumann (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf)
7. Alina List (VfB Klötze 07)
8. Annalena Keil (VfB Klötze 07)

Schüler B

1. Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg)
2. Dennis Hesse (SG Stahl Blankenburg 1948)
3. Klaudas Baranauskas (TSG Grün-Weiß Möser)
4. Robert Richter (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf)
5. Nico Schlotter (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf)
6. Georg Siedentop (TuS Schwarz-Weiß Bismark)
7. Florian Klepzig (MSV Hettstedt)
8. Christoph Langwagen (SV Anhalt Oranienbaum)

Schülerinnen B

1. Alina List (VfB Klötze 07)
2. Vanessa Pulver (SG Aufbau Schwerz 1966)
3. Chantal Holub (TSV Arendsee)
4. Sabine Schäfer (TTV Wimmelburg)
5. Vivien Ohrstedt (TTC Wolmirstedt)
6. Alina Schernikau (VfB Klötze 07)
7. Luise Natho (TTC Concordia Welsleben)
8. Nina Nastasja Pohl (TTC Börde Magdeburg)

**Gewinner des Top 8 bei den Schülern C:
Lars Ernst (DJK TTV Biederitz)**

Schüler C

1. Lars Ernst (DJK TTV Biederitz)
2. Theo Ladewig (TuS Schwarz-Weiß Bismark)
3. Daniel Syring (TTC Anhalt Zerbst)
4. Hugo Brambeer (SV Eintracht Quedlinburg)
5. Jonas Binder (SV Eintracht Quedlinburg)
6. Luis Ebeling (DJK TTV Biederitz)
7. Robin Janot (VfB Klötze 07)

Schülerinnen C

1. Laura Dittrich (TTC Halle)
2. Lisa Frank (TuS Fortschritt Haldensleben)
3. Anna Staudmeister (SG Spvgg. 1920 Röblingen)
4. Clara Hommers (SV Eintracht Quedlinburg)
5. Mandy Kramer (TSG Grün-Weiß Möser)
6. Paula Weber (Ballenstedter TTV Gut Spiel)
7. Melina Rohrhofer (TSG Grün-Weiß Möser)
8. Leonie Wagner (SV Concordia Rogätz 1908)



Volunteers für den 3. bis 6. November gesucht!

LIEBHERR World Team Cup 2011 in Magdeburg

Ohne ihre tatkräftige Unterstützung würde bei Tischtennis-Großveranstaltungen in Deutschland wohl gar nichts gehen: Die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die Volunteers. Ihr Engagement macht die Durchführung von Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Deutschen Meisterschaften oder der German Open überhaupt erst möglich.

Ihr Aufgabengebiet ist ebenso vielfältig wie interessant: Vom Auf- und Umbau der Courts und der Funktionsbereiche, über die Verpflegung der Spieler, Mitarbeit im Pressezentrum

bis hin zur Zuschauerbetreuung und dem Transportservice warten interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten auf die ehrenamtlichen. Zudem bekommen sie die einmalige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen eines Tischtennis-Top-Events zu werfen. Und weil die Arbeit nie ausgeht, suchen der Deutsche Tischtennis-Bund und seine Organisationspartner schon jetzt Volunteers für eines der Topturniere in diesem Jahr: Den LIEBHERR World Team Cup in Magdeburg (03.-06. November). Wenn Sie Lust haben zum Gelingen dieses Events bei-

zutragen und in den Kreis der Tischtennis-Volunteers einzutauchen, füllen Sie den Personalbogen aus und machen Sie sich einen ersten Eindruck von den Tätigkeiten und Aufgaben der verschiedenen Bereiche. Oder fragen Sie unverbindlich bei der Info-Hotline 0 60 39 / 92 21-0 an. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2011. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und die Zusammenarbeit.

Auf www.ttvs.de stehen alle Dokumente wie Tätigkeitsprofile, Richtlinien, Bewerbungsbögen etc.. Schaut mal rein. Auf nach Magdeburg!

Deutsche Meisterschaften der Behinderten in Osterburg

Leider wurden die Podiumsplätze verfehlt

Die diesjährigen 11. Deutschen Meisterschaften der Jugend wurden am 05.03.2011 in Osterburg, Sachsen-Anhalt, ausgetragen.

In der Landessportschule trafen sich die Teilnehmer aus neun Bundesländern mit insgesamt 25 Jungen und sieben Mädchen zum Turnier. Es wurde in den Wettkampfklassen (WK) 6, 7, 8, 9, 10 und AB (Allgemeine Behinderung) gespielt. Die Rollstuhlfahrer waren aufgrund des Deutschland-Cups leider nicht vertreten. Durch die Zusammenarbeit des Behindertensport- und Rehabilitationsverbandes (BSSA) und des Tischtennisverbandes Sachsen-Anhalt (TTVSA) wurden die deutschen Meisterschaften gut organisiert. Für die Übernachtungen mit Vollverpflegung, den reibungslosen Turnierablauf und den gestellten Schiedsrichtern bedankten sich die teilnehmenden Sportler, Betreuer und Trainer.

Dieses Jahres starteten fünf Jungen und Mädchen aus Sachsen-Anhalt. Vom USV Halle nahm Robert Liebrecht (WK6) teil, der für Germania Tangerhütte startende Sebastian Klask (WK7) war ebenfalls dabei. Rene Schöne (WK9) und sein Betreuer vertraten den PSV Dessau. Aus Seehausen kam Stefanie Rennau (WK AB) und unser Erststarter Christian Feldmann (WK AB) von Rot-Weiß Wernigerode nahm ebenfalls am Turnier teil. Stefanie konnte sich über den Sieg gegen Josephine Bease aus Mecklenburg-Vorpommern (M-V) freuen und wurde Fünfte in der Konkurrenz Mädchen. Robert und Sebastian trafen sich beide in der Konkurrenz der Jungen WK 6 und 7 wieder. Dort spielten sie auch gleich gegeneinander. Dort behielt Robert die Oberhand und gewann nach knappen Sätze 3:1. In zwei weiteren Spielen hatte Robert sich knapp den Gegnern geschlagen geben müssen und wurde Neunter. Sebastian gelangen noch Siege gegen Patrick Willems (Baden), sowie über den Jonathan Böhmker (M-V) und verpasste mit zwei weiteren knappen Spielen den Sprung aufs Treppchen. Er wurde Sechster. Der für den

PSV Dessau spielende Rene hat sich im Spiel gegen Christian und gegen Ronny Kilian (M-V) jeweils 3:0 durchsetzen können. Schlussendlich kam ein Siebter Platz heraus. Für unseren Erststarter Christian der in der Konkurrenz Jungen WK 9,10 und AB spielte, hat er mit nur einem Satzgewinn viel Lehrgeld einstecken müssen. Trotzdem der schweren Spiele, behielt er seinen Frohsinn. Zudem ende musste auch er den späteren Ersten Michael Roll (Württemberg) gratulieren und wurde Neunter.

Im Doppelwettbewerb mussten wir uns bereits in der ersten Runde geschlagen geben. Hier siegten Tom Schulz und Jannik Schneider aus Hessen.

Ich möchte mich bei dem Geschäftsführer des TTVSA, Andreas Fricke, Detlef Rüprich als Landestrainer des BSSA und Herbert Baumer als Oberschiedsrichter für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf bedanken.

**Sebastian Gluth, Fachwart Tischtennis
Nachwuchs im BSSA**



Sie vertraten die Farben Sachsen-Anhalts bei den DM der Behinderten in Osterburg

**An alle Pressewarte,
Beauftragten für
Öffentlichkeitsarbeit
und freien Mitarbeiter:
Redaktionschluss
tischtennis-Regional
für die Mai-Ausgabe 2011
ist Donnerstag, 21. April!**

**Die nächste Ausgabe
von tischtennis
kommt am 5. Mai
zum Versand**

Bezirkspokal im Spielbezirk Halle

Der diesjährige Bezirkspokal fand auch in diesem Jahr fast schon traditionell in Riestedt statt. Und wie immer waren Helmut Scheiding und seine Mitstreiter hervorragende Gastgeber. Leider dankten es ihnen nicht alle Mannschaften, zwei sagten kurzfristig ab Halle-Neustadt kam erst gar nicht.

So starteten in der C-Klasse nur drei Mannschaften. Souveräner Sieger wurde hier die Mannschaft von Aufbau Sangerhausen. Den 2. Platz belegte die LSG 67 Ostrau. Erstmals Teilnehmer am Bezirkspokal war die Mannschaft aus Tröglitz die den dritten Platz belegte.

Auch in der A-Klasse starteten nur drei Mannschaften. Röblingen konnte nicht in Bestbesetzung antreten und hatte eigentlich keine Siegchance, trat aber an. Sie verloren dann auch deutlich mit 4:1 und 4:0 gegen Freyburg und Schwerz. So kam es dann auch zum Endspiel zwischen diesen beiden Mannschaften. Und so gestaltete sich das Spiel auch bis zum 3:3 ausgeglichen. Im letzten Spiel trafen dann Holz und Stumm aufeinander und hier dominierte der

Freyburger Holz mit 3:0, und bescherte seiner Mannschaft den Pokalgewinn.

In der B-Klasse mit fünf Mannschaften ein volles Feld. Während es für Weißenfels und Schwerz II nicht wie gewünscht lief, sie wurden 5. und 4., konnte vor der letzten Runde die anderen drei Mannschaften noch Pokalgewinner werden. Während Osterwieck mit Schwerz den vermeintlich leichtesten Gegner hatte, trafen Riestedt und Franke 08 direkt aufeinander. Doch grau ist alle Theorie, denn plötzlich lag Osterwieck mit 3:1 hinten und musste die restlichen drei Einzel gewinnen um Pokalsieger zu werden. Und sie lösten diese Aufgabe mit all ihrer Routine so dass sie ungeschlagen das Turnier gewannen.

Spannend auch das Spiel von Franke 08 gegen den Gastgeber. Bis zum Stand von 2:2 war alles möglich. Rumpff gewann im Anschluss gegen Lüdicke und Bittner machte dann mit seinem knappen 3:2-Satzergebnis gegen Bogner den Sieg perfekt, der den Riestedtern den 2. Platz sicherte.



FOTO: MICHAEL JOHN

Senioren-50-Sieger (von links): Erik Kirsten, Jürgen Matern, Bela Balint und Holm Kirsten



FOTO: MICHAEL JOHN

Senioren-60-Sieger (von links): Klaus Volbert, Lothar Hauswald und Manfred Bartel



FOTO: MICHAEL JOHN

Sieger bei den Senioren 65 (von links): Lutz Krüger, Dr. Dieter Herrmann, Roland Ratschke und Arno Polster

mit 3:0 Sätzen und wurde völlig verdient Landes Einzelmeister 2011 der Senioren 50.

Die Küken bei den Altersmeisterschaften sind die Senioren 40. Da hier immer wieder 39-jährige Aktive aufrücken, die in Seniorenwertungen bisher kaum Punkte sammeln konnten, kommt es dann zu interessanten Konstellationen. Eine solche war in der Vorrundengruppe 3 zu finden. Hier spielten neben dem Hauptgesetzten Mike Scheweleit (1. KSV Fürstenwalde), mit Armin Wlosik die Nr. 1 des TTC Finow-GEWO Eberswalde (er war zu Saisonbeginn nach Finow gewechselt) und dem 39-jährigen Henry Kossack (SpVgg. Blau-Weiß Vetschau) der Landesbereichsmeister Süd. Am Ende zog hinter dem klar dominierenden Wlosik, der Fürstenwalder Mike Scheweleit dank eines 3:2-Sieges gegen den Vetschauer in die K.-o.-Runde ein. Souverän schafften dies als Gruppenerste auch Olaf Krüger (TSV Stahnsdorf), Markus Dick (SV Motor Falkensee), Mario Ziemer (TTV Einheit Potsdam) und Carsten Köbisch (SG Geltow). Nachdem sich in den Viertel- und Halbfinals Olaf Krüger gegen Dirk Schiffler (TTC Finsterwalde) und Mike Scheweleit ebenso deutlich mit jeweils 3:0 Sätzen durchsetzte, wie in der anderen Hälfte Armin Wlosik gegen Carsten Köbisch und André Ahrens (SG Geltow), kam es zum von allen mit Spannung erwarteten Finale zwischen Olaf Krüger und Armin Wlosik. Nach spannendem Verlauf und zahlreichen hochklassigen Ballwechseln setzte sich an diesem Tage schließlich der Stahnsdorfer Olaf Krüger mit 3:1 (-9, 8, 9, 6) durch und verteidigte unter dem Beifall der Zuschauer seinen Vorjahrestitel erfolgreich.

Zuvor hatten die Zuschauer nicht schlecht gestaunt, als im Doppelfinale der Senioren 50 Gerald Stamm und Bela Balint den Brüdern Erik und Holm Kirsten mit 3:2 (-10, 8, -8, 7, 10) das Nachsehen gaben und sich damit für die 0:3-Niederlage im Finale der Landesbereichsmeisterschaften im Dezember 2010 revanchierten. Carsten Köbisch und André Ahrens qualifizierten sich 14 Tage nach ihrem Einzug ins Doppelfinale bei den Herren in Eberswalde auch in Doberlug für das Endspiel im Doppel der Senioren 40. Auf dem Weg dahin mussten sie sich der harter Gegenwehr vor allem von Mike Scheweleit und Mario Berndt (1. KSV Fürstenwalde) erwehren. Die Geltower zogen schließlich nach einem der besten Spiele des Tages und einem 3:2-Sieg (10, -10, 7, -8, 10) ins Finale ein. Dort verloren sie dann zwar gegen Lutz Neupötsch und Armin Wlosik (TSG Lübbenau/TTC Finow-GEWO Eberswalde) klar mit 3:0 Sätzen. Allerdings täuscht das Ergebnis doch über den recht knappen Spielverlauf hinweg (9, 10, 8).

Auch am Ende dieses Wettkampftages sah man in der Stadthalle Doberlug-Kirchhain fast ausschließlich zufriedene Gesichter. Die Sieger und Platzierten freuten sich über die Pokale des Bürgermeisters und Urkunden. Für die Teilnehmer ging ein gelungener Tag sich mit spannenden, sportlichen Wettbewerben in einer schönen Umgebung zu Ende.

Dem gastgebenden VfB Doberlug-Kirchhain dankte der TTVB unter dem Beifall aller Aktiven und Zuschauer dafür noch einmal mit Blumen und einem Gros Wettkampfbälle. Und sogar die Handballer des VfB Doberlug-Kirchhain waren am Ende dieses Wochenendes wieder zufrieden, denn sie gewannen ihr Pokalheimspiel auf fremden Boden gegen Potsdam und zogen in die nächste Runde ein.

Alle Ergebnisse finden Sie unter www.ttvb.de.

Günter Nostitz ●

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher-Str. 70, 06112 Halle (Saale), Tel. 0345/5 601075, Fax 0345/5 601074, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: www.ttvsa.de
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 999 42, Fax 09 11/30 84 40 0189, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Die nächste Ausgabe von *tischtennis* kommt am 7. April zum Versand

Anzeigenschluss: 4. 3.
Für Privat- und Vereinsanzeigen: 11. 3.

Mitteldeutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Mühlhausen

Einmal Bronze blieb die einzige Medaillenausbeute

Mit fünf Damen und fünf Herren war der TTVSA bei den ersten Mitteldeutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Mühlhausen vertreten. Bei den Damen gingen Doreen Beckert (TSV 1990 Merseburg), Christina Wirth (HSV Wernigerode), Marion Behr (TTC Halle) sowie Kerstin Möller (Barlebener SV) und Ulrike Grobleben (Schönebecker SV) an den Start, bei den Herren vertraten Sven Köhler (SV Turbo Dessau), Jens Beckmann (MSV Hettstedt), Robert Roß (MSV Hettstedt), Richard Köhler und Oliver Becker (beide TTC Börde Magdeburg) den TTVSA. Bei den Damen schaffte nur Doreen Beckert den Einzug in die Endrunde, hier war dann in der ersten Runde gegen Franziska Lasch vom Thüringer Verband Endstation. Bei den Herren belegten Sven Köhler und Richard Köhler jeweils Rang zwei in der Gruppe, in der Endrunde waren Hendrik Fuß (Sachsen) und Conny Schmidt (Thüringen) jeweils ein Stück stärker. Im Damendoppelwettbewerb blieb den Kombinationen Wirth/Grobleben, Beckert/Behr und Möller/Fazjulin eine Medaille verwehrt, bei den Herren konnte Sven Köhler zusammen mit dem Thüringer Christian Reim die Bronzemedaille erspielen. Dafür blieben Roß/Beckmann als auch Köhler/Becker im Viertelfinale stecken. Auch im Gemischten Doppel waren thüringische und sächsische Kombinationen stärker und machten die Medaillen unter sich aus. Nach Meinung der Teilnehmer eine sehr gut organisierte Meisterschaft, womit sich die Mühlhausener nicht zum ersten Mal für weitere Meisterschaftsdurchführungen empfohlen haben.

Einzelwettbewerbe

Herren: 1. Hendrik Fuß (TTC Holzhausen/SäTTV), 2. Gregor Meinel (TTC Holzhausen/SäTTV), 3. Conny Schmidt (Post SV Mühlhausen/TTTV) und Jens Kurkowski (TTC Holzhausen/SäTTV).

Damen: 1. Sonja Busemann (LTTV Leutzscher Fuchse/SäTTV), 2. Franziska Lasch (BSC Rapid Chemnitz/SäTTV), 3. Monika Albert (TTC HS Schwarza/TTTV) und Huong Do Thi (LTTV Leutzscher Fuchse/SäTTV).

Doppelwettbewerbe

Herren: 1. Phillip Schädlich/Conny Schmidt (Post SV Zeulendorf/Post SV Mühlhausen/TTTV), 2. Raphael Albrecht/Martin Ewert (SV SCHOTT Jena/TTTV), 3. Tom Gerbig/Paul Müller

(TSV Penig/MSV Bautzen 04/SäTTV) und Sven Köhler/Christian Reim (SV Turbo 90 Dessau/Post SV Mühlhausen TTVSA/TTTV).

Damen: 1. Anna-Marie Helbig/Linda Renner (LTTV Leutzscher Fuchse/SäTTV), 2. Sonja Busemann/Huong Do Thi (LTTV Leutzscher Fuchse/SäTTV), 3. Annika Fischer/Anja Pohl (TTC HS Schwarza/TTTV) und Franziska Lasch/Andrea Loos (BSC Rapid Chemnitz/SV Dresden-Mitte/SäTTV).

Gemischtes Doppel: 1. Sonja Busemann/Hendrik Fuß (LTTV Leutzscher Fuchse/TTC Holzhausen SäTTV), 2. Linda Renner/Gregor Meinel (LTTV Leutzscher Fuchse/TTC Holzhausen SäTTV), 3. Andrea Loos/Jens Kurkowski (SV Dresden-Mitte/TTC Holzhausen/SäTTV) und Franziska Lasch/Tom Gerbig (BSC Rapid Chemnitz/TSV Penig/SäTTV).



Die TTSVA-Mannschaft mit Bronze-Medaillengewinner Sven Köhler (hinten links)

Sportlerehrung der Landeshauptstadt in der Johanniskirche

Präsident Reiner Schulz unter den Ausgezeichneten

Zu den 357 von Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper geehrten Sportlerinnen und Sportlern, Trainerinnen und Trainern sowie Funktionären gehörte gestern auch der Präsident des Tischtennis-Landesverbandes Reiner Schulz, der als Leiter des Organisationsbüros des Men's World Cups im Tischtennis großen Anteil am Erfolg dieser Veranstaltung hatte.

Es war wieder einmal so weit. Bereits zum elften Mal würdigte die Landeshauptstadt in der Johanniskirche Sportlerinnen und Sportler, die im Vorjahr bei nationalen und internationalen Meisterschaften erfolgreich waren.

In einem wahren Ehrungs-marathon zeichnete Oberbürgermeister Lutz Trümper neben Aktiven auch Trainer, Übungsleiter und Funktionäre, die mit ihren Verdiensten um den Sport das Ansehen Magdeburgs in Deutschland und der Welt befördert haben, aus. Insgesamt 357 Magdebur-

ger erhielten Auszeichnungen der unterschiedlichsten Art, von Ehrenabzeichen und Ehrenurkunden bis hin zur eigens geprägten Medaille aus 999er Feinsilber mit einem Durchmesser von 70 Millimetern, die diesmal Handbikerin Andrea Eskau und Kanute Andreas Ihle als Weltmeister in olympischen Disziplinen bekamen.

„Die Erfolge von Magdeburger Sportlerinnen und Sportlern im vergangenen Jahr können sich sehen lassen“, so der Oberbürgermeister in seiner Festrede. „47 Weltmeistertitel, darunter zwei in den olympischen Disziplinen, zehn Europameistertitel, 38 Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften, 62 Deutsche Meistertitel sowie im Jugendbereich drei Weltmeistertitel, ein Europameister, acht Medaillengewinne bei Welt- und Europameisterschaften und 76 Deutsche Meistertitel sind eine gute Bilanz. Damit haben Magdeburger Sportlerinnen und

Sportler erneut für viele positive Schlagzeilen gesorgt.“

Zu den Geehrten gehören unter anderem auch die Schulleiter des Magdeburger Sportgymnasiums und der Magdeburger Sportsekundarschule, Rolf Maszunat und Marion Wegener, die stellvertretend für ihr jeweiliges Lehrerkollegium das „Besondere Ehrengeschenk des Oberbürgermeisters“ für das jahrelange Wirken der beiden Magdeburger Ausbildungseinrichtungen des Sports erhielten. Auch der Leiter des Organisationsbüros des Men's World Cups im Tischtennis, Reiner Schulz, und der Leiter des Organisationsbüros der 21. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde, Bernd Reiserer, wurden geehrt. Die Guardian Angels, Cheerleader des MSV 90, und Rhönradtturner der SG Stahl Nord umrahmten den Abend.

Quelle: *Volksstimme* vom 27.01.2011

Mitteldeutsche Meisterschaften des Nachwuchses in Osterburg

Timon Christ schaffte die DM-Qualifikation

Erstmals fanden sich die besten Schülerinnen und Schüler sowie Jungen und Mädchen der drei Verbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in der Landessportschule in Osterburg ein, um die Vergabeplätze für die Deutschen Meisterschaften auszuspielen. Für den TTVSA traten an: Anna Maria Wilke, Lisa Baatz und Laura Klask bei den Schülerinnen, Timon Christ, Malte Draber und Alexander Pazdyka bei den Schülern, Erik Reimann, Pascal Stumm und Chris Fischer bei den Jungen sowie Marielle Warnecke, Clara Griehl und Tina Hartung bei den Mädchen.

Zum ersten Mal gab es einen direkten Leistungsvergleich und auch hier zeigte sich das gleiche Bild, wie im Damen- und Herrenbereich, die beiden Verbände Sachsen und Thüringen sind dem sachsen-anhaltinischen Nachwuchs ein Stück voraus und so machten diese beiden Verbände auch fast alle Plätze unter sich aus. Erfreulich, das bei den Schülern Timon Christ die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften der Schüler geschafft hat, Malte Draber auf Rang fünf war auch nur einen Sieg davon entfernt. Alexander Pazdyka als bester Schüler B Sachsen-Anhalts verpasste trotz seiner Siege gegen alle anderen Schüler B den Qualifikationsplatz, weil Nico Meierhof (Thüringen) in der Addition der beiden Turniere Mitteldeutsche Rangliste B und Mitteldeutsche Meisterschaft das bessere Ergebnis aufzuweisen hatte.

Für die Schülerinnen endeten die Meisterschaften durch Anna auf Rang sechs und für Lisa auf Rang acht, während Laura verletzt ausscheiden musste. Dabei begann Lisa furios und konnte beide Heimduelle gewinnen, auch gegen Grudnick (Thüringen) gab es einen Sieg. Kleine Unaufmerksamkeiten nach Führungen kosteten so manchen Sieg und verhinderten eine bessere Platzierung, Anna spielte im Rahmen ihrer Möglichkeiten und hatte am Ende vier Siege zu Buche stehen. Deutlich war der Abstand der besten drei Spielerinnen zum Rest des Feldes.

Da ärgerte sich Erik Reimann doch ein bisschen,

fehlten doch dem besten Jungen aus Sachsen Anhalt am Ende ein paar Sätze zum Sprung aufs Siegerpodest. Dabei hatten alle Spieler vom zweiten bis zum sechsten Platz eine Spielbilanz von 7:3, so dass die Satzifferenzen entscheiden mussten. Insgesamt spielte Erik ein gutes Turnier und besiegte unter anderem Carl (Thüringen) und Köhler (Sachsen), die beide vor ihm ins Ziel kamen. Leicht verletzungsbedingt gehandicapt ging Pascal Stumm in den Wettkampf und kämpfte bis zum letzten Spiel, Satzgewinne gelangen schon sehr viele, doch zu einem Spielgewinn reichte es diesmal noch nicht. Chris Fischer verletzte sich im Lauf des Turniers und musste gut im Rennen liegend, das Turnier beenden.

Neben Erik hatte auch Marielle Warnecke berechnete Chancen, sich auf dem Siegerpodest wiederzufinden. Nach einem gelungenen ersten Tag folgten zwei unnötige Fünf-Satzniederlagen gegen die spätere Erst- und Zweitplatzierte. Dann ging es wieder bergauf, da aber die direkten Konkurrentinnen aufpassten war der Qualifikationszug abgefahren. Tina Hartung hatte am Ende vier Siege, das reichte zu Rang zehn, Clara Griehl gesundheitlich angeschlagen kämpfte sich durchs Turnier und wurde Zwölfte. Die Ergebnisse spiegeln die Spielklassen der jeweiligen Teilnehmer wieder. Um am Ende ganz vorn zu spielen, muss der Wettkampfalltag in der Verbandsliga oder höher im Jugendbereich und im Schülerbereich in der Landesliga aufwärts bestritten werden. Erkannte Stärken und Schwächen lagen eher im technischen Bereich, mental und kämpferisch haben alle ihr Bestes gegeben. Die erkannten Baustellen wurden mit den Teilnehmern besprochen um in möglichst kurzer Zeit diese abzustellen und sich zu verbessern. Osterburg, so waren sich alle einig, hat sich als Durchführungsort für solche Meisterschaften bewährt und wird wieder mit der Durchführung neuer Veranstaltungen betraut. Andreas Fricke sowie das Organisationsteam des TTVSA sorgten für einen reibungslosen Ab-

lauf, dafür von allen Teilnehmern und Gästen ein großes Dankeschön.

Ergebnisse

Jungen: 1. Danny Hollatz (TTTV) (Post SV Zeulenroda) 10:0/30:7; 2. Daniel Köhler (STTV) (BSC Freiberg) 7:3/24:14; 3. Sebastian Carl (TTTV) (SV Sömmerda) 7:3/25:16; 4. Paul Sichert (TTTV) (Post SV Zeulenroda) 7:3/23:14; 5. Marius Marth (TTTV) (SV Schott Jena) 7:3/24:16; 6. Erik Reimann (TTVSA) (TTC Börde Magdeburg) 7:3/22:17; 7. Kevin Meierhof (TTTV) (Post SV Zeulenroda) 4:6/21:23; 8. Erik Richter (TTTV) (Sponeta Erfurt) 2:8/14:25; 9. Christoph Zickert (STTV) (MSV Bautzen 04) 2:8/15:28; 10. Tom Förster (STTV) (TTC Annaberg) 2:8/12:27; 11. Pascal Stumm (TTVSA) (SG Aufbau Schwerz 1966) 0:10/7:30.

Mädchen: 1. Annika Fischer (TTTV) (TTC HS Schwarza) 10:1/32:6; 2. Linda Svadlenka (STTV) (VfB Lengenfeld 1908) 10:1/31:11; 3. Laura Volkmann (TTTV) (TTC HS Schwarza) 9:2/30:6; 4. Marielle Warnecke (TTVSA) (SSV 80 Gardelegen) 7:4/26:16; 5. Lena Frotscher (STTV) (VfB Lengenfeld 1908) 5:6/19:20; 6. Franziska Reith (TTTV) (TSV Leimbach) 5:6/19:22; 7. Carolin Ertmer (TTTV) (TSV Leimbach) 5:6/15:24; 8. Marie Gerber (STTV) (VfB Lengenfeld 1908) 4:7/18:25; 9. Antonia Seeland (TTTV) (Post SV Mülhausen) 4:7/18:27; 10. Tina Hartung (TTVSA) (SV Alemannia Riestedt) 4:7/16:26; 11. Sandra Luckanus (STTV) (TTC Holzhausen) 2:9/9:29; 12. Clara Griehl (TTVSA) (SV Alemannia 08 Jessen) 1:10/9:30.

Schüler: 1. Leonard Süß (TTTV) (SV Schott Jena) 11:0/33:3; 2. Philipp Tresselt (TTTV) (TTC HS Schwarza) 9:2/28:10; 3. Timon Christ (TTVSA) (SV Concordia Rogätz 1908) 8:3/25:17; 4. Andreas Wenzel (TTTV) (TTV Hydro Nordhausen) 7:4/26:17; 5. Malte Draber (TTVSA) (SG Stahl Blankenburg 1948) 7:4/24:16; 6. Valentin Mindergassow (STTV) (SV Dresden-Mitte 1950) 6:5/21:20; 7. Richard Krauthahn (STTV) (TTC Holzhausen) 5:6/22:25; 8. Alexander Pazdyka (TTVSA) (SV Eintracht Quedlinburg) 4:7/22:26; 9. Nico Meierhof (TTTV) (TTV Eisenberg) 4:7/21:26; 10. Erik Noack (STTV) (SV Dresden-Mitte 1950) 4:7/16:25; 11. Johann Koschmieder (STTV) (SV Horken Kittlitz) 1:10/7:31; 12. Ben Seifert (STTV) (SV SR Hohenstein-Ernstthal) 0:11/4:33.

Schülerinnen: 1. Alwine Scherber (STTV) (SV Dresden-Mitte 1950) 10:0/30:5; 2. Sophie Schädlich (TTTV) (Post SV Zeulenroda) 9:1/27:8; 3. Marie Rost (TTTV) (Post SV Mülhausen) 7:3/26:10; 4. Huong Tho Do Thi (STTV) (LTV "Leutscher Füchse" 1990) 7:3/26:14; 5. Patricia Jarsetz (TTTV) (TTV Bleicherode) 7:3/23:14; 6. Anna Maria Wilke (TTVSA) (TTC Börde Magdeburg) 4:6/14:20; 7. Christin Liebold (STTV) (VfB Lengenfeld 1908) 3:7/13:24; 8. Laura Hoffmann (TTTV) (TTC HS Schwarza) 3:7/11:26; 9. Maria Franz (STTV) (TTSV Handwerk Tannenberg) 3:7/11:27; 10. Lisa Baatz (TTVSA) (SV Eintracht Quedlinburg) 2:8/16:27; 11. Ivonne Grudnick (TTTV) (TTC Großbreitenbach) 0:10/8:30.

Siegerliste der Landesmeisterschaften der Senioren in Osterburg

Senioren-Einzel 80: 1. Kurt Schmidt (SV Concordia Rogätz), 2. Lotar Schleener (TTC Lok Stendal), 3. Kurt Kühne (HSV Medizin Magdeburg) und Klaus Sommermeyer (TSV Eintracht Lützen).

Senioren-Einzel 75: 1. Hans Schumann (SG Stahl Blankenburg), 2. Hans-Jürgen Spengler (TTV Domstadt Naumburg), 3. Horst Rehde (SG Jeßnitz), 4. Horst Ruske (TTV Taucha 47).

Senioren-Einzel 70: 1. Manfred Kropf (SV Serum Bernburg), 2. Theo Lindenthal (Oscherslebener SC), 3. Dietmar Jahn (SV Concordia Rogätz) und Dieter Mestchen (SV Eintracht Gommern).

Senioren-Doppel über 70: 1. Karl-Ludwig Glade/Rolf Schapiewski (TTC Börde Magdeburg/SV Concordia Rogätz), 2. Hans Schumann/Walter Sieber (SG Stahl Blankenburg/SSV 90 Landsberg), 3. Rainer Rehwinkel/Manfred Kropf (beide SV Serum Bernburg) und Theo Lindenthal/Dietmar Jahn (Oscherslebener SC/SV Concordia Rogätz).

Senioren-Einzel 75: 1. Sigrig Matthias (SV Turbo 90 Dessau), 2. Edith Wollesen (HSV Stendal).

Senioren-Einzel 70: 1. Margarete Gertz (Oscherslebener SC), 2. Ursula Lüddemann (SV Turbo 90 Dessau), 3. Roswitha Bank (HSV Colbitz).

Senioren-Einzel 65: 1. Regina Kretschmar (Schönebecker SV 1861), 2. Elke Richter (TTC Halle), 3. Annemarie Bade (TTC Quedlinburg) und Hannelore Prochnow (Holzweißiger SV).

Senioren-Einzel 60: 1. Heidemarie Zenger (TTC Quedlinburg), 2. Elvira Herrmann (GSBV Halle).

Senioren-Doppel 40/50: 1. Kerstin Lühder/Andrea Reek (beide TTV Barleben 09), 2. Petra Linow/Ines Mai (beide TTC „Glück Auf“ Staßfurt), 3. Ina Peters/Birgit Höfert (SV Concordia Rogätz/SG Messtron Magdeburg) und Karin Fricke/Cosima Zander-Spott (beide HSV Wernigerode).

Senioren-Doppel 60 – 75: 1. Elke Richter/Elvira Herrmann (TTC Halle/GSV Halle), 2. Sigrig Matthias/Edith Wollesen (SV Turbo 90 Dessau/HSV Stendal), 3. Margarete Gertz/Roswitha Bank (Oscherslebener SC/HSV Colbitz) und Regina Kretschmar/Maritta Kitschajew (Schönebecker SV 1861/SV Burgwerben).

Senioren-Doppel 60/65: 1. Manfred Heimann/Wolfgang Malgin (SG Stahl Blankenburg/TTC Lok Stendal), 2. Wolfgang Fromm/Karl-Heinz Schmieder (TTC Börde Magdeburg/Oscherslebener SC), 3. Dietmar Tonndorf/Peter Erbele (beide SG Chemie Wolfen) und Heiner Gärtner/Udo Klapper (beide Schönebecker SV 1861).

Senioren-Doppel 40/50: 1. Matthias Weiß/Frank Schulze (beide TTC 48 Prettin), 2. Olaf Köhler/Uwe Peruth (beide SV Eintr. MD-Diesdorf), 3. Andreas Fricke/Thorsten Kaczor (TTC Halle/SV Eintracht Quedlinburg) und Holm Falkner/Carlos Möbes (beide TTC Halle).

Senioren-Einzel 50: 1. Marita Oscheja (VfB 07 Klötze), 2. Ilona Söffte (TTC Halle), 3. Margit Kindling (SV Alemannia Riestedt) und Andrea Kobilke (TTV Barleben 09).

Senioren-Einzel 40: 1. Andrea Reek (TTV Barleben 09), 2. Karin Fricke (HSV Wernigerode), 3. Claudia John (SV Ale-

mannia Riestedt) und Petra Linow (TTC „Glück Auf“ Staßfurt).

Senioren-Einzel 65: 1. Karl-Heinz Schmieder (Oscherslebener SC), 2. Wolfgang Fromm (TTC Börde Magdeburg), 3. Dietmar Tonndorf (SG Chemie Wolfen) und Peter Erbele (SG Chemie Wolfen).

Senioren-Einzel 60: 1. Manfred Heimann (SG Stahl Blankenburg), 2. Peter Klockenmeier (TuS Haldensleben), 3. Heiner Gärtner (Schönebecker SV 1861) und Ulrich Holst (SV Serum Bernburg).

Senioren-Einzel 50: 1. Jörg Griebisch (SG Stahl Blankenburg), 2. Peter Fähsing (SG Stahl Blankenburg), 3. Andreas Fricke (TTC Halle) und Peter Bauske (TTC Börde Magdeburg).

Senioren-Einzel 40: 1. Ingo Sambill (Schönebecker SV 1861), 2. Jörg Ofenhammer (SV Alemannia Jessen), 3. Matthias Weiß (TTC 48 Prettin) und Jörg Steinmetz (HSV Medizin Magdeburg).

Gemischtes Doppel Senioren über 60: 1. Elke Richter/Manfred Heimann (TTC Halle/SG Stahl Blankenburg), 2. Regina Kretschmar/Wolfgang Fromm (Schönebecker SV 1861/TTC Börde Magdeburg), 3. Hannelore Prochnow/Dieter Mestchen (Holzweißiger SV/SV Eintracht Gommern) und Sigrig Matthias/Walter Sieber (SV Turbo 90 Dessau/SSV 90 Landsberg).

Gemischtes Doppel Senioren 40/50: 1. Ilona Söffte/Andreas Fricke (beide TTC Halle), 2. Rita Lauter/Matthias Weiß (VfB 07 Klötze/TTC 48 Prettin), 3. Dagmar Haack/Klaus Bauske (SSV 80 Gardelegen/TTC Börde Magdeburg) und Cosima Zander-Spott/Guido Burgemeister (HSV Wernigerode/TTC Halle).



Die Sieger im Herren-Einzel der Altersklasse 40



Die Siegerinnen im Damen-Einzel der Altersklasse 40



Die Siegerinnen im Damen-Einzel der Altersklasse 50



Die Siegerinnen im Damen-Doppel der Altersklassen 40 – 50

TTVSA amtlich

Die 14. Beiratstagung des TTVSA findet am Samstag, den 14. Mai 2011 in Schönebeck/Elbenau statt.

Die Frist zum Einreichen von Anträgen zur Änderung der Ordnungen und Bestimmungen des TTVSA (keine Satzungsänderungen) endet am 02. April 2011 (Post- bzw. E-Maileingang in der TTVSA-Geschäftsstelle).

Die Einladungen gehen den Delegierten gemäß § 17 der Satzung des TTVSA bis spätestens 23. April 2011 zu.

Zur Erleichterung wird gebeten, alle Anträge per E-Mail im Word-Format der Geschäftsstelle unter mail@ttvsa.de zukommen zu lassen.



Die Sieger im Herren-Doppel der Altersklassen 40 – 50

Kurz berichtet

Vorbereitung in Sachsen

Zu einem kurzen Vorbereitungslehrgang hatte der sächsische Landestrainer Jürgen Strauch die besten Spielerinnen und Spieler der Altersklasse U10 nach Sayda ins tief verschneite Erzgebirge eingeladen. Unter winterlichen Bedingungen außen und besten Bedingungen in der Sporthalle in Seiffen gaben Lars Ernst (DJK Biederitz), Paula Weber (Ballenstedter TTV) und Robin Janot (VfB Klötze 07) an drei Tagen ihr Bestes und konnten viele interessante Eindrücke aber auch schwere Beine mit nach Hause nehmen.



Die Sieger im Gemischten Doppel der Altersklassen 40 – 50

REGIONAL NORD
MÄRZ 2011

WWW.TISCHTENNIS.DE

tischtennis

ANSCHRIFT: Norddeutscher Tischtennis-Verband e.V., Asser Ring 14 D, 31241 Ilsede,
Mobil-Tel. 0171/412 83 16, Fax 0171/134 12 83 16, E-Mail: behrens@nttv.de




LIEBHERR World Team Cup 2011 in Magdeburg

Volunteers für den 3. bis 6. November gesucht!

Ohne ihre tatkräftige Unterstützung würde bei Tischtennis-Großveranstaltungen in Deutschland wohl gar nichts gehen: Die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die Volunteers. Ihr Engagement macht die Durchführung von Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Deutschen Meisterschaften oder der German Open überhaupt erst möglich.

Ihr Aufgabengebiet ist ebenso vielfältig wie interessant: Vom Auf- und Umbau der Courts und der Funktionsbereiche, über die Verpflegung der Spieler, Mitarbeit im Pressezentrum bis hin zur Zuschauerbetreuung und dem Transportservice warten interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten auf die ehrenamtlichen. Zudem bekommen sie die einmalige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen eines Tischtennis-Top-Events zu werfen. Und weil die Arbeit nie ausgeht, suchen der Deutsche Tischtennis-Bund und seine Organisationspartner schon jetzt Volunteers für eines der Topturniere in diesem Jahr: Den LIEBHERR World Team



LIEBHERR
WORLD TEAM CUP
3.-6. NOVEMBER | MAGDEBURG

Cup in Magdeburg (03.-06. November). Wenn Sie Lust haben zum Gelingen dieses Events beizutragen und in den Kreis der Tischtennis-Volunteers einzutauchen, füllen Sie den Personalbogen aus und machen Sie sich einen ersten Eindruck von den Tätigkeiten und Aufgaben der verschiedenen Bereiche. Oder fragen Sie unver-

bindlich bei der Info-Hotline 060 39/92 21-0 an. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2011. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und die Zusammenarbeit.

Auf www.ttvsa.de stehen alle Dokumente wie Tätigkeitsprofile, Richtlinien, Bewerbungsbögen etc.. Schaut mal rein. Auf nach Magdeburg! ●



FOTO: SCHIEFER

Ohne Volunteers wäre eine Tischtennis-Großveranstaltung in Deutschland undenkbar

An alle Pressewarte,
Beauftragten für
Öffentlichkeitsarbeit
und freien Mitarbeiter:
Redaktionschluss

tischtennis-Regional
für die April-Ausgabe 2011 ist
Donnerstag, 24. März!

Die nächste
Ausgabe von
tischtennis
kommt am
7. April
zum Versand

Anzeigenschluss: 4. 3.

Für Privat- und
Vereinsanzeigen: 11. 3.

Termine 2011 des Norddeutschen Tischtennis-Verbandes e.V.

Datum	Ebene	Veranstaltung	Ort/Hinweis
04.03.-06.03.2011	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren	Bamberg/ByTTV
12.03.-13.03.2011	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Schüler	PTTV
11.03.-13.03.2011	NTTV	Norddeutsche Meisterschaften Senioren	Schwarzenbek/TTVSH
18.03.-20.03.2011	DTTB	Punktspielwochenende RL/OL	Pflichtspieltermin
25.03.-27.03.2011	DTTB	Punktspielwochenende RL/OL	Pflichtspieltermin
01.04.-03.04.2011	DTTB	Punktspielwochenende RL/OL	
02.04.-03.04.2011	DTTB	Deutschland-Pokal Jungen	Emden/TTVN
02.04.-03.04.2011	DTTB	Deutschland-Pokal Mädchen	Wilsdruff/SÄTTV
02.04.-03.04.2011	DTTB	Deutschland-Pokal Schüler	Bad Blankenburg/TTTV
02.04.-03.04.2011	DTTB	Deutschland-Pokal Schülerinnen	Biberach/TTVBW
08.04.-10.04.2011	DTTB	Punktspielwochenende RL/OL	Pflichtspieltermin
15.04.-17.04.2011	DTTB	Punktspielwochenende RL/OL	
16.04.-17.04.2011	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Jugend	Gräfenhausen/HeTTV
16.04.-17.04.2011	NTTV	Norddeutsche MM der Senioren	TTVB

03.05.-07.05.2011	DTTB	Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia	Berlin/BeTTV
07.05.-08.05.2011	DTTB	Relegationsspiele RL/OL	
21.05.-22.05.2011	DTTB	Deutsche Mannschafts-Meisterschaften der Senioren	Niederolm/RTTV
28.05.-29.05.2011	NTTV	Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und Schüler	Stralsund/TTVMV
02.06.-05.06.2011	DTTB	Deutsche Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen	WTTV
11.06.-13.06.2011	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Senioren	Siegen/WTTV
18.06.-19.06.2011	DTTB	Deutsche Einzelmeisterschaften für Verbandsklassen	WTTV
25.06.-26.06.2011	DTTB	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	Burgau/ByTTV
25.06.-26.06.2011	DTTB	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Schüler	Ober-Ehrlenbach/HeTTV
26.06.-02.07.2011	ETTU	Europameisterschaften der Senioren	Liberec/CZE

MV = Mitgliedsverbände des NTTV

Stand: 15.09.2010

Norddeutsche Jugend- und Schülermeisterschaften in Berlin

Schleswig-Holstein dominierte die neue Region 6

Ohne Niedersachsen und Sachsen-Anhalt trafen sich die sechs übrigen Norddeutschen Verbände der Region 6 in Berlin/Siemensstadt, um ihre Teilnehmer für die Deutschen Meisterschaften der Jugend und Schüler auszuspüren. Der umsichtige Turnierausrichter SC Siemensstadt sorgte für sehr gute Bedingungen, die vor allem Schleswig-Holstein für sich nutzen konnte. Von 16 Einzelmedaillengewinnern kamen neun vom TTVSH. Berlin gewann vier Medaillen, Hamburg zwei und Brandenburg eine. In Berlin zeigte sich, dass eine Niederlage in der Vorrunde noch lange kein Hindernis für das Erreichen des Endspiels sein muss. Vier von acht

Finalisten mussten in der Vorrunde einem Gegner gratulieren.

Die Jüngste stand am Ende ganz oben auf dem Podest

Bei den Mädchen konnte sich die jüngste Teilnehmerin durchsetzen. Amelie Rocheteau (Jahrgang 98) vom Hamburger TTV verlor in der Vorrunde ein Spiel, steigerte sich dann in der Endrunde und setzte sich im Finale mit 3:2 gegen Berit Zuna (TTVSH) durch. Isabelle Laszkowsky wie auch Josephine Polomski (beide TTVSH) kamen auf den dritten Rang.

Ole Markscheffel (TTVSH) dominierte die Jungenkonkurrenz und geriet nie ernsthaft in Gefahr, ein Spiel zu verlieren. Der topgesetzte Daniel Bartels (Berlin) konnte ihm im Finale nur einen Satz abnehmen, nachdem auch er in der Vorrunde trotz einer Niederlage Gruppenerster wurde. In den Halbfinals unterlagen Albert Piwonski (Berlin) und Felix Schümann (TTVSH) jeweils ihren Verbandskollegen. Beeindruckend auch die Vorstellung des Schleswig-Holsteiners Moritz Spreckelsen, der im Schülerturnier insgesamt nur zwei Sätze abgab. Mario Freitag (Berlin) kämpfte sich nach Problemen in der Vorrunde bis ins Endspiel.

Aktuelles
aus dem Bereich des
Norddeutschen
Tischtennis-Verbandes

www.nttv.de

Informationen des
Deutschen Tischtennis-
Bundes unter

www.tischtennis.de

Ergebnisse, Tabellen
und Statistiken der
1. und 2. Liga, sowie der
Regional- und Oberligen
unter

dttb.click-tt.de

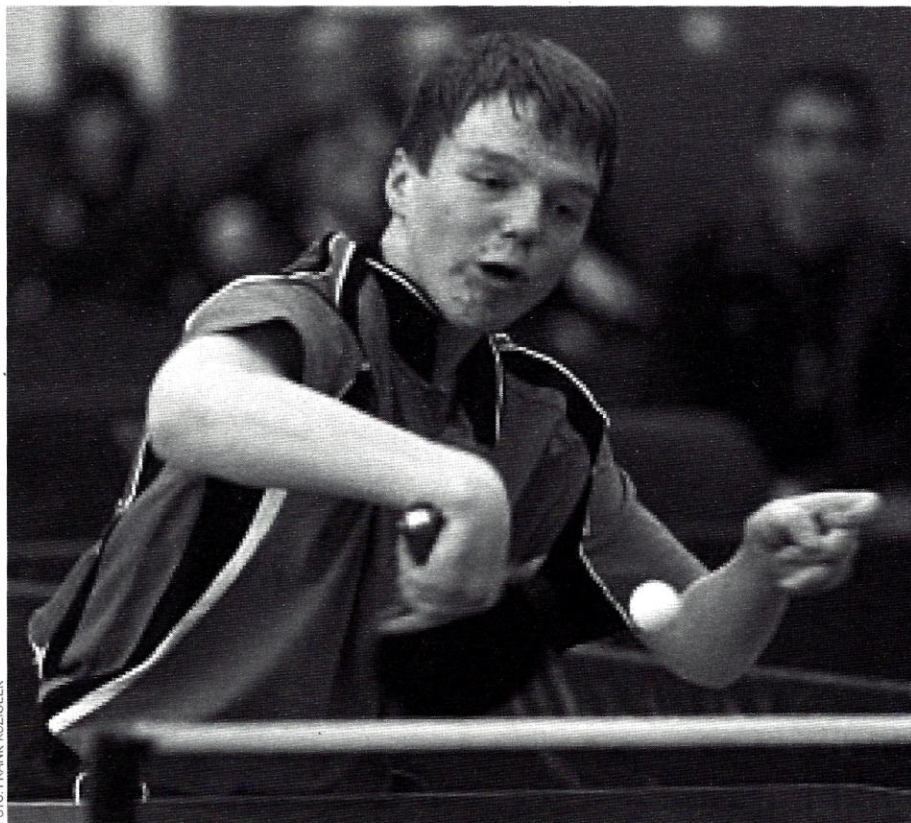


FOTO: FRANK KOZIOLEK

Nur zwei Satzverluste: Moritz Spreckelsen (TTVSH) siegte bei den Schülern

an der starken Gegenwehr der Vetschauer Marco Schicketanz und Reno Bohg, die im Viertelfinale eine 2:1-Führung nicht in einen Sieg ummünzen konnten.

Die erfolgreichsten Teilnehmer der diesjährigen LEM waren bei den Damen Julia Kasbaum mit zwei Goldmedaillen, Christin Reiß mit einer Gold und einer Bronzemedaille sowie Saskia Pfänder mit einmal Silber und zweimal Bronze. Bei den Herren schnitten hinter dem dreifachen Titelgewinner Thomas Englert, Hendrik Z'dun mit einer Gold- und zwei Silbermedaillen sowie Mike Scheweleit mit zweimal Bronze am erfolgreichsten ab.

Wie schon bei den LEM des Nachwuchses stellte der Bürgermeister der Stadt Eberswalde und Schirmherr der LEM Damen/Herren, Herr Friedhelm Boginski, zwei Pokale für besondere Leistungen zur Verfügung. Diese erhielten unter dem Beifall der Zuschauer Annie Jordan (TTC Finow-GEWO Eberswalde) und Henry Kossack (SpVgg. Blau-Weiß Vetschau). Annie erreichte als B-Schülerin (Jahrgang 1998) das Achtelfinale im Damen-Einzel und war dort damit die jüngste Teilnehmerin. Henry Kossack konnte als bester ungesetzter Spieler sogar ins Viertelfinale des Herren-Einzels einziehen und sich zu Recht über den Pokal freuen.

Grund zur Freude hatte bei der Siegerehrung auch Sven Meyer, Sportwart des TTC Finow-GEWO Eberswalde und Cheforganisator der Landeseinzelmeisterschaften. Als Anerkennung für seine aufopferungsvolle und hervorragende Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der LEM des Nachwuchses 2010 und der Damen/Herren 2011 erhielt er die Tischtennisnadel des TTVB in Bronze. Zugleich bedankte sich der TTVB bei allen anderen Mitgliedern des TTC Finow-GEWO Eberswalde, beim Bürgermeister der Stadt Eberswalde und den Sponsoren der Veranstaltung, die mit ihrer Einsatzbereitschaft und Unterstützung maßgeblich dazu beigetragen haben, dass auch der 1. Saisonhöhepunkt des neuen Jahres zu einer Werbung für den TT-Sport wurde.

Und, die meisten der jung gebliebenen Teilnehmer der LEM Damen/Herren werden am 30. Januar 2011 (nach Redaktionsschluss) erneut um Meistertitel kämpfen – bei den LEM der Senioren in Doberlug-Kirchhain.

Günter Nostitz

Medaillengewinner der LEM am 15./16.01.2011 in Eberswalde

Damen-Einzel:

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1. Julia Kasbaum | ESV Prenzlau |
| 2. Claudia Franz | TTC Finow-GEWO Eberswalde |
| 3. Anka Mutke | TTC Gransee |
| 3. Saskia Pfänder | 1. KSV 64/90 Fürstenwalde |

Herren-Einzel

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1. Thomas Englert | TSV Stahnsdorf |
| 2. Hendrik Z'dun | TSV Stahnsdorf |
| 3. Erik Kirsten | TTC Finow-GEWO Eberswalde |
| 3. Holm Kirsten | TTC Finow-GEWO Eberswalde |

Damen-Doppel

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Christin Reiß/Anna Schatz | ESV Prenzlau |
| 2. Anka Mutke/Katrin Dornemann | TTC Gransee/TTC Finow-GEWO Eberswalde |
| 3. Jenny Kunze/Xenia Steinorth | SG Geltow |
| 3. Saskia Pfänder/Linda Diekow | 1. KSV 64/90 Fürstenwalde |

Herren-Doppel

- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| 1. Thomas Englert/Hendrik Z'dun | TSV Stahnsdorf |
| 2. Carsten Köbisch/André Ahrens | SG Geltow |
| 3. Mike Scheweleit/Gerald Stamm | 1. KSV 64/90 Fürstenwalde |
| 3. Marc Schäfer/Philip Wittek | SpVgg. Blau-Weiß Vetschau |

Gemischtes Doppel

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Julia Kasbaum/Thomas Englert | ESV Prenzlau/TSV Stahnsdorf |
| 2. Saskia Pfänder/Hendrik Z'dun | 1. KSV 64/90 Fürstenwalde/TSV Stahnsdorf |
| 3. Linda Diekow/Mike Scheweleit | ESV Prenzlau |
| 3. Christin Reiß/Marc Brendel | 1. KSV 64/90 Fürstenwalde |

TTVB-Starter bei den RIM des NTTV am 12./13.02.2011 in Bremen:

Damen

- | | |
|------------------------------------|---------------------------|
| 1. Claudia Franz (Grundplatz) | TTC Finow-GEWO Eberswalde |
| 2. Saskia Pfänder (Grundplatz) | 1. KSV 64/90 Fürstenwalde |
| 3. Vivien Scholz (Verfügungsplatz) | 1. KSV 64/90 Fürstenw. |
| 4. Linda Diekow (Verfügungsplatz) | 1. KSV 64/90 Fürstenw. |

Herren

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Hendrik Z'dun | TSV Stahnsdorf |
| 2. Philip Wittek | SpVgg. Blau-Weiß Vetschau |

Medaillenspiegel LEM Damen/Herren

	Gold	Silber	Bronze
1. TSV Stahnsdorf	2,5	1,5	-
2. 1. KSV 64/90 Fürstenwalde	1,5	0,5	4,0
3. ESV Prenzlau	1,0	-	1,0
4. TTC Finow-GEWO Eberswalde	-	1,5	2,0
5. SG Geltow	-	1,0	1,0
6. TTC Gransee	-	0,5	1,0
7. SpVgg. Blau-Weiß Vetschau	-	-	1,0

Die kompletten Ergebnisse sind im Internet unter <http://www.ttvb.de> veröffentlicht.



FOTO: RALF-UWE BEYER

Viel Beifall und einen Blumenstrauß gab es für die gute Arbeit von Marlis Siebert (links) in der Turnierleitung. Cheforganisator Sven Meyer (rechts) vom TTC Finow-GEWO Eberswalde durfte sich über die TT-Nadel des TTVB in Bronze freuen



FOTO: RALF-UWE BEYER



FOTO: RALF-UWE BEYER

VSRO Gert Selig gratuliert Steeven Schawe (Ludwigsfelder TTC), Stephan Klein (Mahlower SV), Ralph Rotter (TTC Empor Herzberg) und Gerald Stamm (1. KSV 64/90 Fürstenwalde/von links) zu den bei den LEM 2010/11 bestandenen Verbandsschiedsrichterprüfungen

Erhielten die Ehrenpokale des Bürgermeisters der Stadt Eberswalde: Annie Jordan (TTC Finow-GEWO Eberswalde) und Henry Kossack (SpVgg. Blau-Weiß Vetschau)

1. Stufe der DTTB-Talentsichtung in Hannover

Wenn Talente nicht nur träumen

Wer im Tischtennis vom Erfolg träumt, sollte schon in jungen Jahren damit mit dem Training anfangen. Auch, wenn es für diese wie für jede Regel Ausnahmen gibt, setzt der DTTB gemeinsam mit seinen Landesverbänden, auf die frühzeitige Sichtung von TT-Talenten. Und der Erfolg bei internationalen Titelkämpfen in den letzten Jahrzehnten gibt diesem Konzept Recht. Es basiert auf einem Drei-Stufenprojekt. Die 1. Stufe sind Sichtungen in den Regionen. Jene für den Norden Deutschlands fand vom 6. bis 10. Januar 2011 in Hannover statt. An ihr nahmen insgesamt 19 Mädchen sowie 11 Jungen der Jahrgänge 2000 (16) und 2001 (14) sowie ein Junge des Jahrganges 2002 teil.

Dabei absolvierten sie unter den Augen des zuständigen ehemaligen Bundestrainers Ronald Raue mit sieben Trainings- und zwei Wettkampfeinheiten ein anspruchsvolles Programm. Für den TTVB waren Sinikka Franke (SV Falkensee-Finkenkrug), Lena Gast, Isabell Puskas (beide TTC Finow-GEWO Eberswalde), Ann-Marie Dahms (SV Hellas Nauen) und Tim-Laurin Fechner (SG Geltow) mit dabei. Und all unsere TTVB-Talente schlugen sich sehr achtbar. Dabei galt es für die jüngeren von Ihnen, also für Sinikka, Lena und Tim-Laurin (alle Jahrgang 2001) darum, erstmals hinein zu schnuppern und viele Erfahrungen zu sammeln, um dann im nächsten Jahr das Drei-Stufen-Talentprojekt des DTTB durchlaufen zu können. Isabell und Ann-Marie (Jahrgang 2000) hingegen, hatten dies im letzten Jahr kennengelernt und strebten nun die Qualifikation für die 2. Stufe an. Beide konnten im Feld der Teilnehmer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Berlin und Mecklenburg Vorpommern sowohl bei den tt-spezifischen

Übungen, als auch im allgemeinsportlichen Teil überzeugen.

Isabell Puskas punktete beim ehemaligen Bundestrainer Ronald Raue mit einer sehr guten Wettkampfbilanz von 5:2 in der Endrunde, durch rotationsreiche Aufschläge und variables Spinspiel so sehr, dass sie von ihm für die 2. Stufe der Talentsichtung nominiert wurde. Chancen darauf hat auch durchaus noch Ann-Marie Dahms. Die Nauenerin belegte beim Abschlussturnier einen guten 5. Platz und muss nun die anderen Regionalsichtungen (West, Süd und Südwest) abwarten. Danach legt der Bundestrainer fest, ob sie es noch geschafft hat

und bei der 2. Stufe der DTTB-Talentsichtung Mitte März dabei sein wird. Wir drücken der sympathischen Spielerin aus dem Havelland jedenfalls dafür beide Daumen.

Alle fünf Talente haben im Januar jede Menge Motivation gesammelt, um gemeinsam mit ihren Trainern, Betreuern in ihrem Heimatverein und an den Landesstützpunkten des TTVB sowie unterstützt von ihren Eltern weiter fleißig zu trainieren, um ihr Talent noch weiter zu entwickeln. Vielleicht geht dann 2012 auch für Sinikka, Lena, Tim-Laurin und andere der Traum in Erfüllung, die 2. Stufe der Talentsichtung des DTTB zu erreichen.

Günter Nostitz

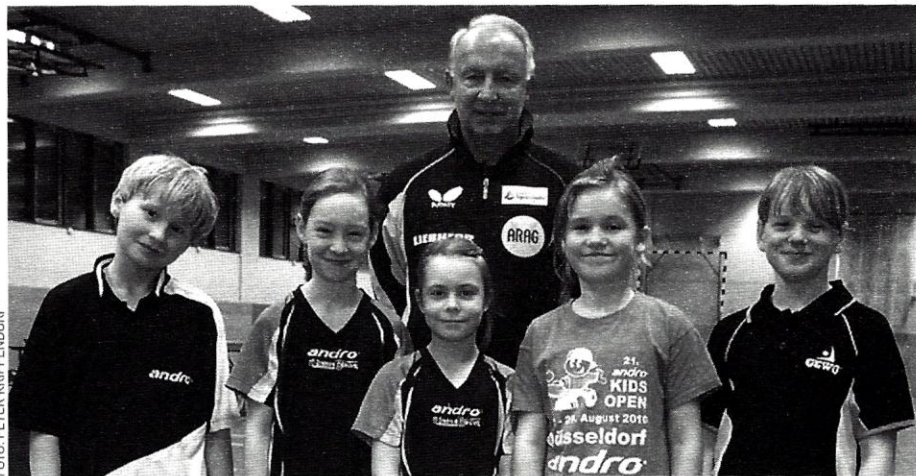


FOTO: PETER KRIPPENDORF

Die Brandenburger Talente (von links) Tim-Laurin Fechner, Isabell Puskas, Lena Gast, Sinikka Franke und Ann-Marie Dahms hinterließen beim ehemaligen Bundestrainer Ronald Raue einen guten Eindruck

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Dellitzscher-Str. 70, 06112 Halle (Saale), Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: www.ttvsa.de
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 0911/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.
Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

18. Auflage des Diesdorfer Weihnachtsturniers

Delegation aus Polen zu Gast

In der Sporthalle des Magdeburger SV 90 fand das Weihnachtsturnier des SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf statt. Bei der 18. Auflage des Turniers waren 228 Spieler aus 49 Vereinen der Landesverbände Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt sowie einer Gastdelegation aus Polen zu Gast.

Vor Eröffnung des Turniers bedankte sich der Vorsitzende Erhard Fink beim Verein MSV 90 für die Bereitstellung der Sporthalle, ebenso ging ein Dank an die zahlreichen Sponsoren und dem gesamten Helferteam des Ausrichters SV Eintracht MD-Diesdorf. Nach Abschluss des Turnier ging ein Dankeschön an die Kantine um

die Sportfreunde Juliane Speetzen, Steffen Uhlemann und Horst Fuchs, an die umsichtige Turnierleitung um Erhard Fink, André Nickel und Kerstin Möller (Kassierung) die für einen reibungslosen Turnierablauf sorgten.

Am Freitagabend begann das Turnier der Herren C im eigentlichen Schneetreiben in Magdeburg. Es fanden sich trotzdem immerhin 36 Aktive in die Sporthalle und sorgten für guten Tischtennisport. In neun Gruppen à vier Spieler wurden jeweils die beiden Gruppenbesten gesucht die die Finalrunde dann erreichten. Nach gut vier Stunden am ersten Tag holte sich wie im Vorjahr Daniel Skowron vom Bischleberer SV (Thüringen) nach einem 3:1-Sieg (-9,8,9,8)

über Henning Neu (USC OvG MD) den Siegerpokal. Das Spiel um Platz 3 gewann anschließend Christoph Huth (USC OvG MD) mit 3:1 gegen Stefan Freytag (FSV 1895 MD).

Der Samstagmorgen begann mit 52 Spielern im Turnierfeld der Herren B. In 13 Gruppen wurden die beiden besten für die Endrunde gesucht. In sehenswerten und spannenden Spielen waren im Halbfinale Marco Schmidt (SV Eintracht Osterwieck) er gewann 3:1 gegen Dustin Schumann (VfB Ottersleben MD) sowie Daniel Skowron (Bischleberer SV) er war 3:2 siegreich über Tobias Zühlke (SV Gunsleben). Das Finale ging mit 3:2 (9,-10,12,-9,8) für Marco Schmidt (SV Eintracht Osterwieck) gegen Daniel Skowron (Bischleberer SV) aus. Das kleine Finale gewann Dustin Schumann (VfB Ottersleben MD) mit 3:0 gegen Tobias Zühlke (SV Gunsleben).

Die Damenkonkurrenz startete dieses Jahr mit elf Spielerinnen in drei Gruppen und die beiden besten kamen in die Endrunde. Hier siegte im Oberligaduell Ulrike Grobleben (SSV 80 Gardelegen) gegen Kerstin Möller (TTV Barleben 09). Platz 3 ging an Ulrike Scheinert (SSV 80 Gardelegen), sie gewann mit 3:0 gegen die Nachwuchsspielerin aus Brandenburg Xenia Steinorth (SG Geltow).

Im Damendoppel ging der Titel an Ulrike Grobleben/Ulrike Scheinert (SSV 80 Gardelegen), sie gewannen im Finale mit 3:1 (8,-9,9,8) gegen Kerstin Möller/Petra Möller (TTV Barleben 09/SG Stahl Nord MD). Im Spiel um Platz 3 waren Jenny Glistau/Sarah Fest (TTC Börde MD) mit

3:0 siegreich über Christina Wirth/Julia Eder (HSV Wernigerode/SV Eintracht MD-Diesdorf). Ein qualitativ mit gutem Niveau gespicktes Teilnehmerfeld gab es in der Herren A-Konkurrenz zu bestaunen.

Hier waren 40 Spieler am Start, wobei fünf Spieler aus Polen das Feld komplettierten. Sieger im A-Feld wurde der Chilenische Nationalspieler Marcelo Fernandez (MSV Hettstedt). Er bezwang den polnischen Spieler Bartosz Dobrowolanski (SG Pogon Stettin) mit 3:0 (10,12,9). Das Spiel um Platz 3 gewann Jens Köhler (TTC Börde MD) mit 3:1 gegen Lars Holland (TTC Vochem/Brühl-Nordrhein-Westfalen).

Den Turniersieg im Doppel sicherten sich Jens Köhler/Michael Reif (TTC Börde MD/HSV Medizin MD) mit einem knappen 3:2 (10,-7,9,-9,10) Finalsieg über Oliver Becker/Erik Reimann (TTC Börde MD). Das Oberliga Duo aus Hettstedt Marcelo Fernandez/Éric Hess konnten das Spiel um Platz 3 mit 3:0 gegen das polnische Duo Irek Miklis/Andrej Wozniak für sich entscheiden.

Abteilungsleiter Erhard Fink begrüßte am letzten Turniertag den Nachwuchs mit 89 aktive Spieler/Innen sowie Eltern und Gäste. Im System „Jeder gegen Jeden“ spielten die vier C-Schülerinnen Ihren Sieger unter sich aus. Es siegte Leonie Gottschalk (DJK TTV Biederitz)

mit 3:0 Siegen vor Mandy Kramer (TSG G/W Möser) 2:1 und Pauline Wolff (TSV Hadmersleben) 1:2 sowie Katy Schröder (VfL Gehrden). Die männlichen C-Schüler spielten in drei Vierergruppen und die ersten beiden jeder Staffel erreichten die Endrunde. Im Finale siegte Lars Ernst im Vereinsduell gegen Luis Ebeling (beide DJK TTV Biederitz) mit 3:0 (8,6,10). Platz 3 erspielte sich Michael Müller (SSV 80 Gardelegen) mit 3:2 über Bennet Pohl (TTC Börde MD).

26 B-Spieler spielten in sieben Gruppen um den Turniersieg. Die ersten beiden erreichten die Endrunde. Gewinner wurde Klaidas Baranauskas (TSG G/W Möser) mit einem glatten 3:0 Sieg (7,7,4) über seinen Vereinskameraden Axel Kramer. Mit einen 3:1-Sieg über Robert Richter (SV Eintracht MD-Diesdorf) erreichte Jannis Kuhn (DJK TTV Biederitz) den 3. Platz.

Im System „Jeder gegen Jeden“ spielten die vier B-Schülerinnen Ihren Sieger unter sich aus. Es gewann im Vereinsduell Alina List (VfB 07 Klötze) mit 3:0 Siegen vor Annika Bammel 2:1, Nina Pohl (TTC Börde) 1:2 und Julia Sand 0:3 (VfB Ottersleben MD).

Die Schülerinnen A spielten bei drei Teilnehmerinnen ihre Siegerin auch im System „Jeder gegen Jeden“ aus. Es gewann Xenia Steinorth (SG Geltow) mit 2:0 vor Anna Maria Wilke (Domersleber SV) 1:1 und Annalena Keil (VfB 07 Klötze) 0:2.

Bei den A-Schülern (hier waren 20 Spieler am Start) wurde in fünf Gruppen der Turniersieger ermittelt und hier gewann Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg) mit 3:1 (9,-8,7,5) gegen Gastgeberspieler Ole Herbst (SV Eintracht MD-Diesdorf). Erik Winkler (SV Eintracht Quedlinburg) sicherte sich mit einem 3:2-Sieg über André Büniger (TTC Börde MD) den 3. Platz.

In der Mädchen-Konkurrenz gewann Xenia Steinorth 2:0 (SG Geltow) vor Nina Pohl 1:1 (TTC Börde MD) und Leonie Gottschalk 0:2 (DJK TTV Biederitz).

Bei den Jungen gab es vier Gruppen also insgesamt 15 Spieler. Im Finale durchgesetzt hat sich A-Turniersieger Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg) mit 3:0 (9,4,4) gegen Klaidas Baranauskas (DJK TTV Biederitz). Dritter wurde Axel Kramer (TSG G/W Möser) mit einem 3:1-Sieg über Ole Herbst (SV Eintracht MD-Diesdorf).

Zum Abschluss jeder Konkurrenz nahm der Vorsitzende Erhard Fink die Siegerehrung vor und überreichte Pokale, Urkunden und Sachwertpreise die von Sponsoren gestiftet wurden. Danach verabschiedete er alle Spieler und Gäste mit Weihnachts- und Neujahrsgrüßen mit der Hoffnung dass Sie zur 19. Auflage des Diesdorfer Turniers auch wieder erscheinen.

21. Landesmeisterschaften der Damen und Herren

TTC Börde Magdeburg hervorragender Ausrichter

Die Landeseinzelmeisterschaften sind Geschichte. Der TTC Börde Magdeburg war ein würdiger Gastgeber für die besten TT-Spieler des Landes. Der Vorstand des Vereins möchte sich noch einmal ganz herzlich bei allen aktiven Helfern bedanken. Sei es beim Transport der Tische und des umfangreichen Zubehörs, beim Schiedsrichtern, Catering oder der Bereitstellung von Kuchen, Suppen et cetera. Ohne die Hilfe der zahlreichen Mitglieder, aber auch befreundeter TT-Vereine sowie der vielen Sponsoren hätten das nicht so geschultert werden können. Und mit einem Titel und drei Bronzeplätzen haben die gastgebenden Sportler bewiesen, dass sie zur Spitze des Landes gehören. Dazu herzlichen Glückwunsch! Ebenfalls herzlichen Glückwunsch an die Landesmeister im Einzel Robert Roß (MSV Hettstedt) und Doreen Beckert (TSV 1990 Merseburg).

Während bei den Damen die Favoritin während des gesamten Turniers sicher ihre Bahn zog, und nach dem Gruppensieg zuerst Andrea Reek beim 4:0 keine Chance ließ, leistete Mario Behr beim 4:1 und knappen Satzausgängen schon mehr Gegenwehr. Am knappsten ging das Spiel im Halbfinale aus, denn Christina Wirth (HSV Wernigerode) schaffte immerhin zwei Satzgewinne. Zuvor gelang Christina denkbar knapp der Sieg über die Jugendlandesmeisterin Marielle Warnecke. Eine starke Leistung zeigte auch Ulrike Grobleben, die erst im Halbfinale die Segel streichen musste, vorher aber mit Silke Altmann und Ilona Söfftge zwei ganz erfahrene Spielerinnen ausschalten konnte. Auch Kerstin Möller hatte einen starken Tag, war ihr Spiel gegen Ulrike Scheinert noch hart umkämpft, hatte sie danach Saskia Ritter fest im Griff bei ihrem 4:2 Sieg, ehe sie mit einem Sieg im Halbfinale gegen Ulrike Grobleben, den Finaleinzug schaffte. Im Finale waren die Fronten dann rasch geklärt, Kerstin Möller gelang noch-

mals der Satzausgleich zum 1:1, ehe die Regionalligaspielerin sich sicher mit 4:1 erneut den Landesmeistertitel sichern konnte.

Nachdem Robert Roß in der Gruppe schon fast das Ausscheiden erwischt hätte, begann der Hettstedter einen furiosen zweiten Tag. Sein Sieg gegen den hoch gehandelten Biederitzer Eric Osbar war mit 4:1 eine sichere Angelegenheit, mit gleichem Ergebnis aber wesentlich engeren Satzausgängen bezwang er Marcus Schmidt. So stand Robert bereits im Halbfinale und das Ergebnis lautete wieder 4:1, diesmal gegen den Magdeburger Richard Köhler, der sich zuvor mit Siegen über Martin Wiegner und Christian Tschense bis hierher vorgearbeitet hatte.

Unbestritten die meisten Sätze der gesamten Veranstaltung spielte Sven Köhler, der in der ersten Runde Stefan Bindemann mit 4:0 deklassierte, dann jedoch begannen die Mammutspiele. Zuerst behielt Sven im Entscheidungssatz mit 11:9 gegen Jens Köhler die Übersicht, im Halbfinale war dann für einen starken Oliver Becker Endstation gegen Sven Köhler, wieder 4:3 Sieg für Dessau. Eine starke Leistung zeigte auch Erik Reimann, der erst im Viertelfinale nach großem Spiel sich gegen Oliver Becker beugen musste. Für alle Zuschauer war das Finale spannend bis zum Schluß und Robert Roß gelang nach Satzgewinn zweimal der Satzausgleich, ehe im letzten Satz das bessere Ende mit 12:10 beim Hettstedter lag. ▶



Die Medaillengewinnerinnen im Damen-Einzel bei den Landeseinzelmeisterschaften

In den Doppelwettbewerben meinten einige Aktive, am zweiten Tag nicht mehr antreten zu müssen, eine fragliche Einstellung für den jeweils wartenden Doppelpartner.

Im Damendoppel ging der Sieg nach Halle an die Kombination Marion Behr/Silke Altmann, die sich gegen Kerstin Möller/Andrea Reek beim 3:1 keine Blöße gaben. Dritte Plätze wurden an Ulrike Grobleben/Marielle Warnecke vergeben sowie an Lin Josephine Schubert/Doreen Beckert. Den Titel im Herrendoppel holte die Magdeburger Kombination Jens Köhler/Richard Köhler gegen Christian Tschense/Timon Christ. Für den Schüler Timon Christ war es eine gelungene Einstandsprobe bei seiner ersten Landesmeisterschaft im Erwachsenenbereich. Zur Bronzemedaille reichte es auch noch für Michael Kollatsch/Andy Kohl sowie Sven Köhler/Christian Drews, beide Kombinationen sicherten sich den Bronzerang.

Erfolgreichster Teilnehmer der Landesmeisterschaft waren Doreen Beckert mit ihrem Titel im Gemischten Doppel mit Partner Jens Beckmann und Robert Roß mit der Silbermedaille im gleichen Wettbewerb an der Seite von Marielle Warnecke. Auch hier gelang dem Gastgeber der Sprung aufs Podest denn Marion Behr an der Seite von Richard Köhler sowie Kerstin Möller und Martin Hinz wurden Dritte.

Der TTC Börde Magdeburg hat sich mit dieser hervorragenden Ausrichtung für weitere Veranstaltungen mehr als empfohlen. Ein sehr guter Service in allen Bereichen vor Ort ließen die Landesmeisterschaften zu einem würdigen Ereignis werden. So hatte auch Oberschiedsrichter Erhard Fink dank der guten Leistungen der Tischschiedsrichter wenig Arbeit und war jederzeit Herr der Lage. Eine stets präsent aber unauffällig im Hintergrund arbeitende Turnierleitung sicherte den reibungslosen Ablauf. Dafür ein besonderer Dank allen Helfern.

Die besten Spielerinnen und Spieler treffen bei den Mitteldeutschen Meisterschaften auf die Besten aus Sachsen und Thüringen und können sich die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft erspielen.

Ergebnisse

Herren-Einzel

1. Robert Roß (MSV Hettstedt)
2. Sven Köhler (SV Turbo 90 Dessau)
3. Oliver Becker (TTC Börde Magdeburg)
3. Richard Köhler (TTC Börde Magdeburg)

Damen-Einzel

1. Doreen Beckert (TSV 1990 Merseburg)
2. Kerstin Möller (TTV Barleben 09)
3. Christina Wirth (HSV Wernigerode)
3. Ulrike Grobleben (Schönebecker SV 1861)

Herren-Doppel

1. Jens Köhler/Richard Köhler (TTC Börde Magdeburg/
TTC Börde Magdeburg)
2. Christian Tschense/Timon Christ (SV Zörbig/
SV Concordia Rogätz 1908)
3. Sven Köhler/Christian Drews (SV Turbo 90 Dessau/
SV Turbo 90 Dessau)
3. Michael Kollatsch/Andy Kohl (Schönebecker SV 1861/
Schönebecker SV 1861)

Damen Doppel

1. Marion Behr/Silke Altmann (TTC Halle/TTC Halle)
2. Kerstin Möller/Andrea Reek (TTV Barleben 09/
TTV Barleben 09)
3. Lin Josephine Schubert/Doreen Beckert (SG Aufbau
Schwercz 1966/TSV 1990 Merseburg)
3. Ulrike Grobleben/Marielle Warnecke (SSV 80 Gardelegen/
SSV 80 Gardelegen)

Gemischtes Doppel

1. Doreen Beckert/Jens Beckmann (TSV 1990 Merseburg/
MSV Hettstedt)
2. Marielle Warnecke/Robert Roß (SSV 80 Gardelegen/
MSV Hettstedt)
3. Marion Behr/Richard Köhler (TTC Halle/
TTC Börde Magdeburg)
3. Kerstin Möller/Martin Hinz (TTV Barleben 09/
HSV Medizin Magdeburg)



Die Medaillengewinner im Herren-Einzel bei den Landeseinzelmeisterschaften



Siegerehrung im Damen-Doppel bei den Landesmeisterschaften der Damen und Herren



Siegerehrung im Herren-Doppel bei den 21. Landesmeisterschaften



Siegerehrung im Gemischten Doppel bei den 21. Landesmeisterschaften



Die Plätze 1 und 2 im Mädchen-Doppel der Altersklasse 15/17 gingen an den 1. KSV 64/90 Fürstenwalde



Ann-Marie Dahms erhielt vom stellvertretenden Bürgermeister von Eberswalde, Lutz Landmann, und vom Ehrenpräsidenten des TTVB, Eberhard Sielmann (links), den Ehrenpreis der Märkischen Oderzeitung

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher-Str. 70, 06112 Halle (Saale), Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: www.ttvsa.de
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 01 73/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.
Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Landesmeisterschaften des Nachwuchses

Optimale Bedingungen in Osterburg

Unter optimalen Bedingungen fanden die Landesmeisterschaften an der Landessportschule in Osterburg statt. Die Turnierleitung sowie Geschäftsführer Andreas Fricke als Organisationsleiter hatten alle Hände voll zu tun, die insgesamt 160 Teilnehmer sowie zahlreichen Eltern und Besucher unterzubringen und zu versorgen. Alle Spiele verliefen weitestgehend fair, so dass auch der Oberschiedsrichter Erhard Fink wenig Arbeit hatte, was vorwiegend auch ein Verdienst der eingesetzten Tischschiedsrichter aus Bismark, Haldensleben und anderen Vereinen war.

Einzel- und Doppelwettbewerbe boten eine Menge an hervorragenden Spielen, die oftmals erst mit den letzten Bällen entschieden wurden. Erfreulich auch die Leistungssteigerung der jüngeren Altersklassen B und C, die damit dafür sorgten, dass der Abstand zur Jugend und Schüler-A-Altersklasse nicht zu groß wird. Zahlreiche Spielerinnen und Spieler nutzten die Chance sich vor den Augen des Landestrainers für die demnächst anstehenden überregionalen Aufgaben zu empfehlen bzw. sich einen Startplatz für das Top 8-Turnier zu erkämpfen.

Ergebnisse

Jungen-Einzel: 1. Chris Fischer (SSV 90 Landsberg), 2. Malte Draber (SG Stahl Blankenburg 1948), 3. Erik Reimann (TTC Börde Magdeburg), 3. Pascal Stumm (SG Aufbau Schwerz 1966).

Mädchen-Einzel: 1. Marielle Warnecke (SSV 80 Gardelegen), 2. Laura Klask (VfB Klötze 07), 3. Anna Maria Wilke (Domersleber SV), 3. Tina Hartung (SV Alemania Riestedt).

Jungen-Doppel: 1. Christoph Reichert/Steve Jänsch (SG Eisdorf 1918/SG Eisdorf 1918), 2. Chris Fischer/Erik Reimann (SSV 90 Landsberg/TTC Börde Magdeburg), 3. Pascal Stumm/Georg Palkin (SG Aufbau Schwerz 1966/SSV 90 Landsberg), 3. Maximilian Wilsdorf/Robin Raupach (SG Spvgg. 1920 Röblingen/Tischtennis Eintracht Halle).

Mädchen-Doppel: 1. Anna Maria Wilke/Marielle Warnecke (Domersleber SV/SSV 80 Gardelegen), 2. Tina Hartung/Tina Schlotter (SV Alemania Riestedt/SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf), 3. Julia Prein/Maika Lohies (TuS Fortschritt Haldensleben/SV Concordia Rogätz 1908), 3. Sabrina Birkner/Lisa Baatz (SV Eintracht Quedlinburg/Ballenstedter TTV Gut Spiel).

Schüler-A-Einzel: 1. Timon Christ (SV Concordia Rogätz 1908), 2. Malte Draber (SG Stahl Blankenburg 1948), 3. Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg), 3. Ole Herbst (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf).

Schülerinnen-A-Einzel: 1. Anna Maria Wilke (Domersleber SV), 2. Laura Klask (VfB Klötze 07), 3. Alina List (VfB Klötze 07), 3. Lisa Baatz (Ballenstedter TTV Gut Spiel).

Schüler-A-Doppel: 1. Malte Draber/Timon Christ (SG Stahl Blankenburg 1948/SV Concordia Rogätz 1908), 2. Alexander Pazdyka/Johannes Böhme (SV Eintracht Quedlinburg/Tischtennis Eintracht Halle), 3. Philipp Kleißl/Florian Schmidt (TTV Klostermansfeld/SG Motor Hohenthurm), 3. Björn Fiedler/Andres Peinelt (SV Rot-Weiß Wackersleben 1924/SV Concordia Rogätz 1908).

Schülerinnen-A-Doppel: 1. Anna Maria Wilke/Lisa Baatz (Domersleber SV/Ballenstedter TTV Gut Spiel), 2. Laura Klask/Annalena Keil (VfB Klötze 07/VfB Klötze 07), 3. Vanessa Pulver/Sandra Mikolaschek (SG Motor Hohenthurm/TTC Halle) 3. Anne-Kathrin Brückner/Francine Kolley (TSV Griebow/Schönebecker SV 1861).

Schüler-B-Einzel: 1. Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg), 2. Dennis Hesse (SG Stahl Blankenburg 1948), 3. Axel Kramer (TSG Grün-Weiß Möser), 3. Klaidas Baranauskas (TSG Grün-Weiß Möser).

Schülerinnen-B-Einzel: 1. Alina List (VfB Klötze 07), 2. Chantal Holub (TSV Arendsee), 3. Sabine Schäfer (TTV Wimmelburg), 3. Vivien Ohrstedt (TTC Wolmirstedt).

Schüler-B-Doppel: 1. Alexander Pazdyka/Dennis Hesse (SV Eintracht Quedlinburg/SG Stahl Blankenburg 1948), 2. Klaidas Baranauskas/Axel Kramer (TSG Grün-Weiß Möser/TSG

Grün-Weiß Möser), 3. Georg Siedentop/Theo Ladewig (TuS Schwarz-Weiß Bismark/TuS Schwarz-Weiß Bismark), 3. Nico Schlotter/Florian Klepzig (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf/MSV Hettstedt).

Schülerinnen-B-Doppel: 1. Alina List/Alina Schernikau (VfB Klötze 07/VfB Klötze 07), 2. Johanna Engel/Myuen Ngo (SV Serum Bernburg 1962/SV Eintracht Quedlinburg), 3. Luise Natho/Sarah Meier (TTC Concordia Welsleben/TTC Concordia Welsleben), 3. Chantal Holub/Annika Bammel (TSV Arendsee/VfB Klötze 07).

Schüler-C-Einzel: 1. Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg), 2. Daniel Syring (TTC Anhalt Zerbst), 3. Hugo Brambeer (SV Eintracht Quedlinburg), 3. Jan Manner (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf).

Schülerinnen-C-Einzel: 1. Laura Dittrich (TTC Halle), 2. Anna Staudmeister (SG Spvgg. 1920 Röblingen), 3. Clara Hommers (SV Eintracht Quedlinburg), 3. Melina Rohrhofer (TSG Grün-Weiß Möser).

Schüler-C-Doppel: 1. Bennet Pohl/Hugo Brambeer (TTC Börde Magdeburg/SV Eintracht Quedlinburg), 2. Daniel Syring/Tobias Bein (TTC Anhalt Zerbst/TSV Preußlitz), 3. Jan Manner/Jonas Binder (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf/SV Eintracht Quedlinburg), 3. Lars Ernst/Luis Ebeling (DJK TTV Biederitz/DJK TTV Biederitz).

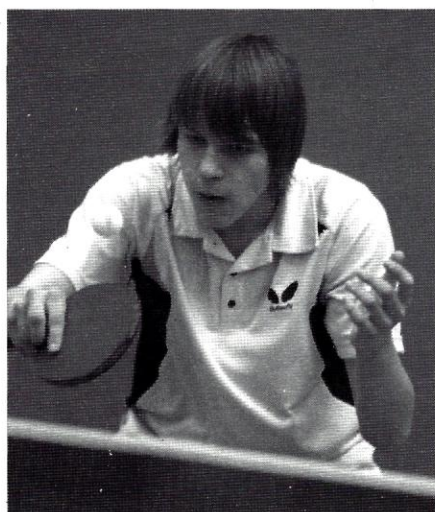
Schülerinnen-C-Doppel: 1. Clara Hommers/Paula Weber (SV Eintracht Quedlinburg/Ballenstedter TTV Gut Spiel), 2. Laura Dittrich/Anna Staudmeister (TTC Halle/SG Spvgg. 1920 Röblingen), 3. Melina Rohrhofer/Mandy Kramer (beide TSG Grün-Weiß Möser), 3. Leonie Gottschalk/Ruth Hoffmann (DJK TTV Biederitz/SV Concordia Nachterstedt).



Schülerinnen-B-Siegerin: Alina List



Schülerinnen-C-Siegerin: Laura Dittrich



Einzelsieger der Schüler A: Timon Christ

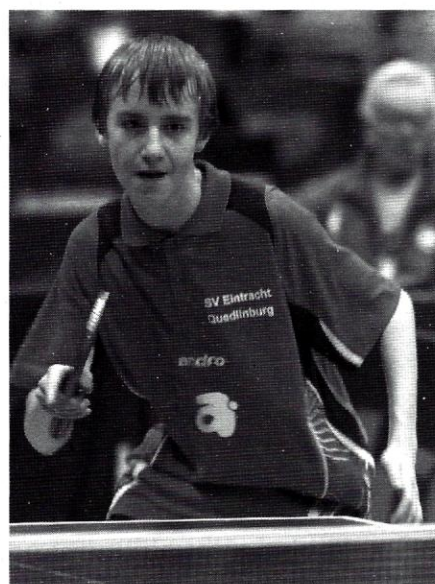
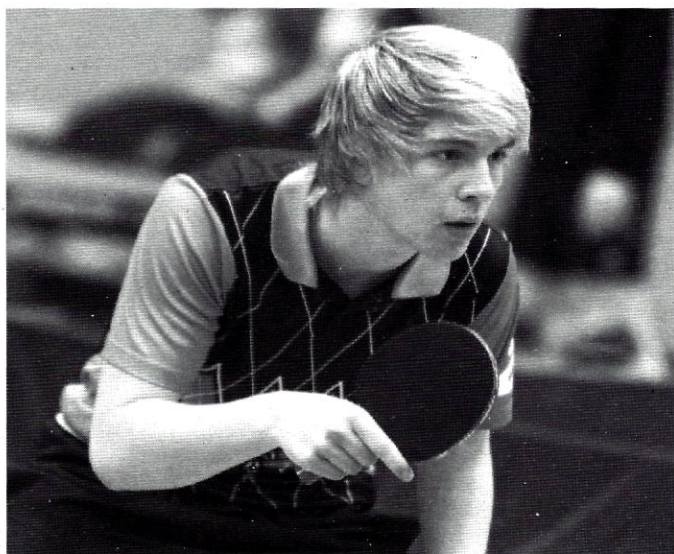


**Benet Pohl
holte sich den
Einzeltitel in der
Schüler-C-Klasse**



**Anna Maria Wilke siegte im Einzel
der Schülerinnen-A-Klasse**

**Chris Fischer
(SSV 90 Landsberg)
siegte im
Jungen-Einzel**



Schüler-B-Sieger: Alexander Pazdyka



Marielle Warnecke (SSV 80 Gardelegen) holte sich den Titel im Mädchen-Einzel

LIEBHERR World Team Cup der Damen und Herren

Magdeburg trägt erneut Weltklasse-Event aus

Die Bördelandhalle in Magdeburg ist vom 3. bis 6. November 2011 Schauplatz des LIEBHERR World Team Cup der Damen und Herren. Organisationspartner des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) beim Turnier der weltbesten Tischtennisnationen ist der Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt (TTVSA).

Nach 2007 macht der World Team Cup bereits zum zweiten Mal Station in der Ottostadt. „In Magdeburg wissen wir den LIEBHERR World Team Cup in guten Händen“, betont DTTB-Präsident Thomas Weikert. „Magdeburg bietet beste Bedingungen für solch eine Veranstaltung: eine moderne Halle, tolle Gastgeber, engagierte Sponsoren und begeisterte Zuschauer. Ich freue mich sehr, dass wir nach nur einem Jahr wieder mit einer internationalen Großveranstaltung in Magdeburg zu Gast sein dürfen.“ Im Oktober dieses Jahres hatte der LIEBHERR Men's World Cup im Einzel seine Deutschlandpremiere in der Bördelandhalle gefeiert. TTVSA-Präsident Reiner Schulz findet dies auch als Bestätigung der unermüdlichen Arbeit. „Wir sind stolz, dass uns der Deutsche Tischtennis-Bund nach den German Open 2002 und 2005, dem World Team Cup 2007 und dem LIEBHERR Men's World Cup 2010 erneut mit der Ausrichtung eines internationalen Großereignisses betraut hat. Das Vertrauen bestätigt uns in unserer Arbeit und würdigt die hervorragende, langjährige Unterstützung seitens unserer Partner, der Stadt Magdeburg, der Lotto GmbH Sachsen-Anhalt und der zahlreichen eh-

renamtlichen Helfer“, erklärte Reiner Schulz, Präsident des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt. „Gleichzeitig erhoffen wir uns durch die Vergabe nach Magdeburg auch einen Schub für die Nachwuchsarbeit in unserer Region.“

Es ist die insgesamt sechste Auflage des Turniers, das 1990 in Japan seine Premiere feierte. Zuletzt fand der World Team Cup im Oktober

2009 im österreichischen Linz statt. Titelverteidiger sowohl bei den Damen als auch bei den Herren ist China. Mit insgesamt sieben Titeln (viermal die Damen, dreimal die Herren) ist das Reich der Mitte zudem Rekordtitelträger des World Team Cups. Eine deutsche Mannschaft konnte die prestigeträchtige Veranstaltung bislang noch nicht gewinnen.



Meisterschaften des Spielbezirks Halle in Rottleberode

Bei den Herren drängte die Jugend nach vorn

Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren aus dem Spielbezirk Halle wurde im schönen Harzstädtchen Rottleberode ausgetragen. Wie immer gaben sich die Ausrichter um Gerhard Palme und Reinhard Hüntze allergrößte Mühe um die Veranstaltung wieder zu einem Highlight werden zu lassen. Begrüßt wurden die Teilnehmer vom Bürgermeister und vom Vizepräsidenten des Kreissportbundes. Und dann wurde Tischtennis gespielt.

Mit 32 Herren war das Feld des starken Geschlechtes wieder vollzählig vertreten. Bei den Damen war dem leider nicht so, nur 24 junge Damen fanden den Weg ins Sportzentrum.

Die Vorrunde brachte im Herreneinzel die ersten Überraschungen, denn hier belegten die topgesetzten Hess und Schumann nur den 3. Platz und schieden aus. Bei den Damen setzten sich die Favoritinnen durch, nur Saskia Ritter musste als Nummer 1 der Setzliste eine Niederlage einstecken kam aber als Zweite in die Endrunde. Größte Überraschung war Ute Pospisil vom SV Gernrode. Als Gruppenzweite in die Endrunde gekommen, spielte sie sich dort mit Siegen gegen Hahn, Hartung und Zöller bis ins Endspiel. Auf der anderen Seite drehte dann Ritter auf. Mit Siegen über Heinemann, Spannaus und Rouschal erreichte sie das Finale. Dieses Finale war von vielen schönen Ballwechsellern geprägt und am Ende setzte sich dann die Favoritin Saskia Ritter durch.

Bei den Herren drängte die Jugend nach vorn. Mit Fischer und Draber erreichten zwei jugendliche die Runde der letzten Acht. Hier war

aber auch für sie Schluß gegen Junge und Roß mussten sie die Segel streichen. In der anderen Hälfte gewannen Wiegner gegen Veit und D. Meyer gegen Mahler. Während sich im Spiel Roß gegen Junge der Favorit aus Hettstedt durchsetzte, unterlag der an 1 gesetzte Wiegner gegen Meyer. Das Finale dominierte Roß, der damit verdienter Bezirksmeister wurde. Aber auch höchsten Respekt für Meyer der als ungesetzter Spieler Vizemeister wurde.

Im Doppelwettbewerb gab es nur einen Paukenschlag, nämlich die glatte 3:0 Niederlage von Roß/Hess gegen Lenz/Meyer. Doch auch für diese beiden war im Halbfinale gegen Vogt/Draber Schluß. Auf der anderen Seite erreichten Wiegner/Fischer das Finale. Immerhin standen sich da drei Landsberger im Finale gegenüber, welches dann die reine Landsberger Paarung Wiegner/Fischer gewann.

Im Damendoppel gewannen die Ahlsdorferinnen Hahn/Zinke im Halbfinale gegen die Riesstedterinnen Heinemann/Hartung. Auf der anderen Seite unterlagen die Hallenserinnen Ritter/Müller gegen die erst am Spieltag zufällig zusammengestellte Paarung Hundt/Schubert aus Rottleberode und Schwert. Das Finale ging dann über fünf Sätze und es setzte sich das eingespielte Duo aus Ahlsdorf durch. Glückwunsch an alle Sieger und Platzierte von der Turnierleitung. Zur Siegerehrung überraschten die Gastgeber die Medaillengewinner mit sehr schönen Ehrenpreisen. Eine rundum gelungene Veranstaltung, ohne Misstöne, so schön kann Tischtennis sein!

Ergebnisse

Herren-Einzel: 1. Christian Roß (MSV Hettstedt), 2. David Meyer (Halle-Süd), 3. Martin Wiegner (SSV Landsberg) und Volker Junge (HTTC 09 Wernigerode).

Damen-Einzel: 1. Saskia Ritter (Hallescher TTV), 2. Ute Pospisil (SV Germania Gernrode), 3. Liane Rouschal (SSV Ahlsdorf) und Yvonne Zöller (Schwert).

Spielbezirk Dessau

Bei sehr guten Spielbedingungen fanden die Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren aus dem Spielbezirk Dessau in der Marbehalle Förderstedt statt. Im Teilnehmerfeld kämpften 13 Damen und 28 Herren aus 14 Vereinen um die Siegerpokale. Unter der Leitung des Sportwartes, Siegfried Wentzkat und dem Jugendwart, Uwe Richardt gab es einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe.

Zunächst wurden die Doppel ausgespielt. Überraschungen blieben hier in beiden Konkurrenzen aus. Bei den Damen erreichten die Favoritinnen Zimmermann/Kalkofen (Turbo Dessau) und Linow/Windirsch (Glück Auf Staßfurt) ohne größere Probleme das Finale. Hier ging es nun sehr spannend zu. Im 5. Satz gewannen die beiden Spielerinnen aus dem Salzlandkreis glücklich aber verdient.

Auch bei den Herren ging der Titel in den Salzlandkreis. Zuvor gab es vor allem in beiden Halbfinalen gutes Tischtennis zu sehen. Die Dessau-Zörbig-Kombination Köhler/Trauzettel bezwangen im 1. Halbfinale das Jessen-Bernburg-Duo Missal/Reps. Im 2. Halbfinale blieben Kollatsch/Kohl (Schönebecker SV) die Sieger ▶

über die starken Biederitzer Schmidt/Wegner. Auch hier gab es nun ein spannendes Endspiel mit einem knappen 3:1 für die Schönebecker zu sehen.

In den Einzelwettkämpfen wurde zunächst in Gruppen gespielt. Die besten acht der TTVA Punktrangliste wurden dabei in die Gruppenköpfe gesetzt. Bei den Herren gab es dann auch meist die erwarteten Ergebnisse. Mit Sven Köhler, Christian Drews (beide Turbo Dessau), Michael Kollatsch, Andy Kohl (beide Schönebecker SV), Marcus Schmidt (DJK TTV Biederitz), Markus Trauzettel (SV Zörbig) und Daniel Missal (Allemania Jessen) gewannen in sieben Gruppen auch die Favoriten.

In der Gruppe H gab es durch den Erfolg von Jörg Jürges (Serum Bernburg) eine kleine Überraschung. Er verwies den Topgesetzten Robert Wegner (DJK TTV Biederitz) auf den 2. Rang, und übernahm so den Setzplatz in der K.-o.-Runde. Die weiteren zweitplatzierten waren Max Höbel, Frank Schuhmacher (beide DJK TTV Biederitz), Nick Marquardt (TSV Griebo), Tim Möbes (Traktor Tuheim), Christian Reys (Serum Bernburg), Sascha Julius (Glück Auf Staßfurt) und Philipp Herzog (Turbo Dessau). Dabei war vor allem das Weiterkommen vom Tucheimer Möbes, dem Biederitzer Schuhmacher und dem Dessauer Herzog etwas überraschend. In der K.-o.-Runde setzte sich der klare Favorit Sven Köhler sicher bis ins Halbfinale durch. Bis dahin gab er nur gegen den Bernburger Reys einen Satz ab. Auch Daniel Missal (Jessen) scheiterte im Halbfinale an den starken Turbo-Akteur. In der unteren Hälfte trafen die beiden Überraschungsspieler Jürges und Herzog aufeinander. Die Partie ging über die volle Distanz und in einem tollen Kampfspiel triumphierte die Jugend (Herzog) über die Erfahrung (Jürges). Ins Halbfinale spielten sich dann aber die Favoriten, der Biederitzer Schmidt und der Schönebecker Kollatsch. Nach starken Leistungen beider Akteure zog Schmidt in das Endspiel ein. Das wurde dann eine sichere Beute von Sven Köhler. Nur in zwei Sätzen konnte der Biederitzer ernsthaft Paroli bieten.

Bei den Damen gab es dann einige Favoritenstürze. Bereits in einer starken Gruppe scheiterte die gebürtige Bernburgerin Luisa Windirsch (Glück Auf Staßfurt). Auch die Topgesetzte Petra Linow (Glück Auf Staßfurt) qualte sich nur zum 2. Gruppenplatz. Gruppensiegerinnen wurden die drei Turbo-Spielerinnen Verena Zimmermann, Daniela Heynlein und Karin Kalkofen, sowie Jessica Pinno von Eintracht Gommern. Ebenso die K.-o.-Runde erreichten Clara Griehl,

Vanessa Pflug (beide Allemania Jessen) und überraschend Christine Gebbensleben (GA Staßfurt). Im Viertelfinale gab es weitere Überraschungen. Zunächst scheiterte Linow an Kalkofen, dann gelang Gebbensleben der große Wurf gegen Heynlein. Das Halbfinale komplett machten dann Zimmermann und Pinno. Im Duell der beiden verbliebenen Turbo-Frauen gab es den nächsten Außenseitersieg von Kalkofen. Die Finalgegnerin war dann Pinno nach ihrem Erfolg über Gebbensleben. Diese Paarung konnte man so sicher nicht erwarten. Ihre großartige Leistung krönte schließlich Karin Kalkofen mit dem Siegerpokal, wobei auch ihre Gegnerin mit ihrer Leistung mehr als zufrieden sein kann.

Ergebnisse

Herren-Einzel: 1. Sven Köhler (Turbo Dessau), 2. Marcus Schmidt (DJK TTV Biederitz), 3. Michael Kollatsch (Schönebecker SV) und Daniel Missal (Allemania Jessen).

Damen-Einzel: 1. Karin Kalkofen (Turbo Dessau), 2. Jessica Pinno (Eintracht Gommern), 3. Verena Zimmermann (Turbo Dessau) und Christine Gebbensleben (Glück Auf Staßfurt).

Spielbezirk Magdeburg

Am 28. November fanden beim TTC Lok Stendal die 20. Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren des Spielbezirks Magdeburg statt. Der TTC Lok Stendal war ein würdiger Gastgeber und Ausrichter für diese Meisterschaften. Bezirkssportwart André Nickel begrüßte in der Altmark-Metropole 13 Damen und 32 Herren aus 17 Vereinen.

Die Spielerinnen und Spieler aus dem Spielbezirk boten dabei attraktiven Tischtennisport. Im Vorfeld waren bereits bei den Damen Ulrike Scheinert, Marielle Warnecke (beide SSV 80 Gardelegen), Andrea Reek (TTV Barleben 09) und die Herren Jens und Richard Köhler (beide TTC Börde MD) für die Landesmeisterschaften im Januar 2010 (Magdeburg) qualifiziert und durften hier nicht mehr starten.

Der TTC Börde MD sorgte im Herren-Einzel für einen dreifach Triumph. Es siegte im Oberligaduell Oliver Becker gegen Erik Reimann mit 3:1 Sätzen. Beide setzten sich zuvor Becker 3:1 gegen S. Bindemann (TuS s/w Bismark) und Reimann 3:2 gegen S. Burchhardt (TTC Börde MD) durch. Die beiden Verlierer wurden gemeinsamer Dritter. Martin Hinz (HSV Medizin MD) rundete das gute Abscheiden der Herren mit Rang 5 ab. In der Hauptrunde schieden Jonas Schüttig und Oliver Triemer (beide TTC Börde MD) sowie Olaf Köhler (SV Eintr. MD-Diesdorf) aus. Bereits in der Vorrunde scheiterten Christoph Ger-

loff (VfB Ottersleben MD), Michael Reif (HSV Medizin MD), Henning Wilckens, Andreas Wegner (beide TTC Börde MD) sowie Mathias Taetzsch, Heiko Hannemann und Steffen Rathke (alle SV Eintracht MD-Diesdorf).

In der Damen-Konkurrenz belegte Sarah Fest (TTC Börde MD) einen guten 3. Platz. Petra Möller (SG Stahl Nord) und Jenny Glistau (TTC Börde MD) belegten die Ränge 5 und 8. Im Finale gewann Ulrike Grobleben (SSV 80 Gardelegen) mit 3:1 gegen Anna Maria Wilke (Domersleber SV). Platz 3 belegte Dagmar Haack (SSV 80 Gardelegen) ebenso wie Fest. Für beide Einzelkonkurrenzen konnten sich die ersten Sieben für die Landesmeisterschaften qualifizieren wobei J. Glistau (TTC Börde MD) als Ersatz verzichtete. Im Damen-Doppel gewann die Mutter/Tochter-Kombination Petra und Kerstin Möller (SG Stahl Nord MD/TTV Barleben 09) mit 3:0 gegen Ulrike Grobleben/Sophie Thiede (SSV 80 Gardelegen/TTC Wolmirstedt). Die beiden 3. Plätze gingen an Andrea Kobilke/Grit Peinelt (TTV Barleben 09/SV Concordia Rogätz) und Sarah Sacher/Anna Maria Wilke (Domersleber SV). Zum dritten Mal in Folge sicherten sich Benno Kirchner/Stefan Bindemann (TuS s/w Bismark) den Siegerpokal im Herren-Doppel, sie bezwangen Jonas Schüttig/Steffen Burchhardt (TTC Börde MD) knapp mit 3:2. Die beiden dritten Plätze gehen an Oliver Becker/Erik Reimann (TTC Börde MD) und Christian Reek/Ingolf Puritz (TuS Haldensleben).

Nach Abschluss wurde die Siegerehrung von Wolfgang Malgin (TTC Lok Stendal) und André Nickel durchgeführt und der erste jeder Turnierklasse erhielt vom Gastgeber im Einzel einen Pokal sowie die platzierten Urkunden.

Ergebnisse

Damen-Einzel: 1. Ulrike Grobleben (SSV 80 Gardelegen), 2. Anna Maria Wilke (Domersleber SV), 3. Dagmar Haack (SSV 80 Gardelegen) und Sarah Fest (TTC Börde MD).

Herren-Einzel: 1. Oliver Becker (TTC Börde MD), 2. Erik Reimann (TTC Börde MD), 3. Steffen Burchhardt (TTC Börde MD) und Stefan Bindemann (TuS s/w Bismark).

Die nächste Ausgabe von *tischtennis* kommt am 3. Februar zum Versand

An alle Pressewarte,
Beauftragte für
Öffentlichkeitsarbeit
und freien Mitarbeiter:

Redaktionschluss

tischtennis-Regional
für die Februar-Ausgabe
2011 ist
Donnerstag, 20. Januar!

4. Köpenicker Weihnachtsturnier

Bennet Pohl mit gutem 3. Rang

Der erste Ausflug in die Berliner Tischtenniswelt endete für Bennet Pohl vom TTC Börde Magdeburg mit einem unerwartet erfolgreichen 3. Platz der C-Schüler. Am Zweiten Adventssonntag (5.12.10.) war die Tischtennisabteilung des Köpenicker SV Ajax e.V. Ausrichter eines sehr gelungenen und gut organisierten Weihnachtsturniers. Die starke Konkurrenz auf hohem Niveau war für den jungen Börde-Nachwuchsspieler eine vollkommen neue Erfahrung.

Mit spürbarer Anspannung ging er in seine Spiele. Als Gruppenzweiter gelang ihm der Einzugs ins Hauptfeld. Nach einem deutlichen 3:0-

Sieg stand er verdient im Halbfinale. Trotz einer sehr guten Leistung musste sich Bennet hier im fünften Satz 11:9 geschlagen geben. Aber im Ergebnis eine überaus gelungene Aktion, da er ohne Coach auf sich selbst gestellt ein Turnier auf dem Podest abschloss. André Büniger, TTC Börde Magdeburg, der in der Konkurrenz der A-Schüler antrat, schaffte ebenfalls den Sprung in das Hauptfeld. Im ersten Spiel der K.-o.-Runde musste er im fünften Satz dem späteren Zweitplatzierten gratulieren. Mit mehr Kampfgeist wäre diese Aufgabe allerdings machbar gewesen und ein Sprung auf das Podest möglich.